



31. Beteiligungsbericht 2025
für das Geschäftsjahr 2024
Landeshauptstadt Erfurt



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 war für Erfurt und ganz Thüringen ein Jahr großer politischer und gesellschaftlicher Weichenstellungen, voller Herausforderungen und zugleich Chancen.

International blieb die Lage angespannt. Die andauernden geopolitischen Konflikte hatten direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, die Energiepreise und das gesellschaftliche Klima. Der globale Klimawandel zeigte sich in einer zunehmenden Häufung extremer Wetterereignisse. Das ist ein deutliches Signal dafür, dass die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise dringender denn je ist.

In Deutschland war das Jahr 2024 von der Suche nach Stabilität und Orientierung geprägt. Die Diskussionen um bezahlbare Energie, nachhaltige Transformation und soziale Gerechtigkeit bestimmten den politischen Diskurs.

In Thüringen war 2024 vor allem ein Superwahljahr. Mit der Landtagswahl im September wurde über die künftige politische Ausrichtung des Freistaates entschieden. Die Herausforderungen im Bereich Energie, Infrastruktur, Bildung und Klimaschutz standen im Mittelpunkt der intensiven Debatten.

Die Kommunalwahl und die Wahl des Oberbürgermeisters fanden im Frühjahr statt und bewegten die Stadtgesellschaft spürbar. Die hohe Beteiligung zeigte das starke Interesse der Bürgerinnen und Bürger, an der Zukunft ihrer Stadt mitzuwirken. Im Fokus der Diskussionen standen unter anderem die Stadtentwicklung, soziale Gerechtigkeit, Verkehrswende und die Rolle der städtischen Unternehmen in der kommunalen Versorgung.

Besondere Aufmerksamkeit galt im vergangenen Jahr der Frage, wie die Energieversorgung Erfurts

künftig gesichert und gleichzeitig klimafreundlich gestaltet werden kann. Mit Inkrafttreten des Wärmeplanungsgesetzes zum 01.01.2024 ist Erfurt als Großstadt verpflichtet bis zum 30.06.2026 eine Wärmeplanung vorzulegen. Ziel ist eine klimaneutrale und sozialverträgliche Wärmeversorgung bis 2045. Stadt und Stadtwerke stehen vor gewaltigen Aufgaben. Allein die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung könnte eine außerordentliche Herausforderung mit einer Gesamtinvestition in Höhe von 1 Mrd. EUR, gerechnet auf 20 Jahre, bedeuten. Ein wesentlicher Teil davon ist das Projekt Tiefengeothermie mit dem Ziel einer CO₂-freien und kostengünstigen Wärmeversorgung für die Erfurter Haushalte. Für die Erschließung der Potentiale der Tiefengeothermie in Erfurt hat die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH im Sommer 2024 eine neue Gesellschaft als 100%ige Tochter der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH gegründet.

Die städtischen Beteiligungen sind zentrale Partner bei diesen Zukunftsaufgaben. Sie sichern die Grundversorgung, gestalten die Transformation mit und tragen Verantwortung für wirtschaftliche Stabilität und sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt. Der vorliegende 31. Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 gibt Einblick in ihre Entwicklung, wirtschaftliche Lage und ihre Rolle bei der Bewältigung dieser aktuellen Herausforderungen.

Ich danke allen, die im Jahr 2024 mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz zum Wohle unserer Stadt beigetragen haben. Gemeinsam haben wir vieles auf den Weg gebracht und stehen auch 2025 vor wichtigen Aufgaben, die wir gemeinsam angehen und meistern werden.

Erfurt, im August 2025

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Andreas Horn'.

Andreas Horn
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Einleitung.....	5
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes	5
1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)	6
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2022 - 2024)	7
1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2022 - 2024).....	9
1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2020-2024)	9
1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der SWE Gruppe (2022 - 2024)	10
1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften	11
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2024).....	13
2.1 Ver- und Entsorgung	14
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	15
SWE Service GmbH	19
SWE Erneuerbare Energien GmbH	22
SWE Stadtwirtschaft GmbH.....	25
SWE Parken GmbH.....	28
SWE UmweltService GmbH	31
SWE Verwertung GmbH	34
SWE Energie GmbH	37
SWE Geothermie GmbH	40
SWE Netz GmbH.....	43
Kom9 GmbH & Co. KG	46
ThüWa ThüringenWasser GmbH.....	49
GWA Gesellschaft für Wasser und Ab-wasserservice mbH.....	52
SWE Digital GmbH	55
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH.....	58
2.2 Verkehr	61
Erfurter Bahn GmbH.....	62
Süd Thüringen Bahn GmbH.....	65
Verkehrsgemeinschaft Mittel-thüringen GmbH.....	68
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH.....	71
Deutschlandtarifverbund-GmbH	74
Erfurter Verkehrsbetriebe AG.....	76
Flughafen Erfurt GmbH.....	79
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen	81
2.3 Kultur und Freizeit.....	82
Kaisersaal Erfurt GmbH.....	83
SWE Bäder GmbH.....	86
Arena Erfurt GmbH	89
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)	92
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (in Liquidation)	95
2.4 Tourismusförderung	97
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH.....	98

2.5	Wohnungsbau und Verwaltung.....	101
	KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt.....	102
	KoWo Bau & Service GmbH.....	105
2.6	Industriebeteiligung	108
	Hyma - Die Hydrauliker GmbH.....	109
3	Anhang	110
	Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe.....	110
	Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen	112
	Abkürzungsverzeichnis.....	114
	Impressum	116

1 Einleitung

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 31. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich bis zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Stadtrat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr, hier das Jahr 2024, sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend)

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/ Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch

gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt. Die Jahresabschlüsse 2022, 2023 und 2024 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 31. Beteiligungsberichtes. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen.

Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Seit dem 01.04.2022 befand sich die BUGA Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH in Liquidation. Die Liquidation wurde zum 31.07.2024 abgeschlossen. Die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister wurde am 03.09.2024 notariell beurkundet.

Die SWE Geothermie GmbH wurde mit notariellem Gesellschafterbeschluss vom 02.07.2024 gegründet und am 31.07.2024 im Handelsregister eingetragen. Der Stadtratsbeschluss 0468/24 vom 15.05.2024 über die Gründung der SWE Geothermie GmbH wurde mit Schreiben vom 04.06.2024 rechtsaufsichtlich genehmigt. Alleinige Gesellschafterin ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.

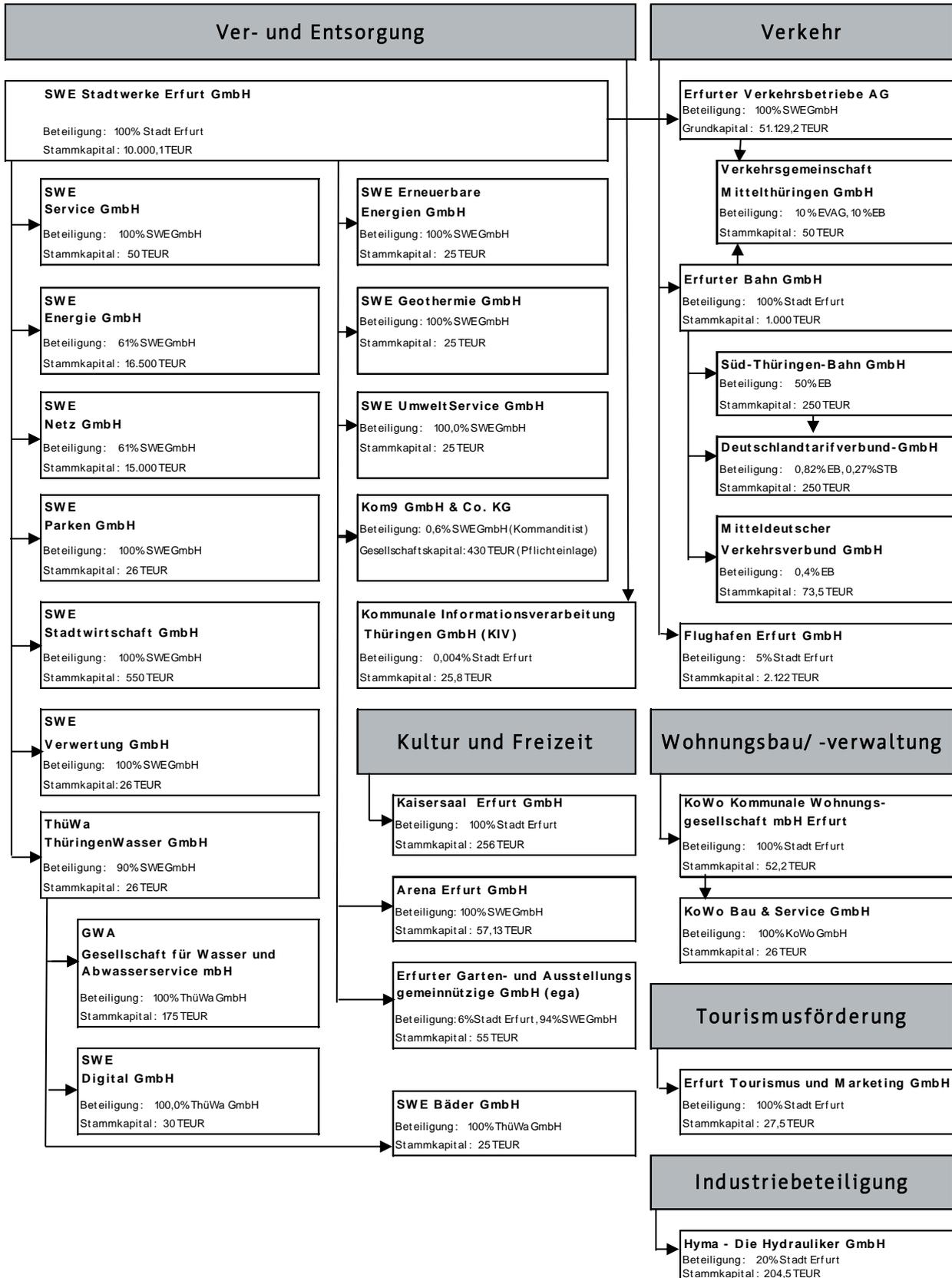
Andere Veränderungen der gesellschaftsrechtlichen Struktur wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Mit der Kommunalwahl in Thüringen im Jahr 2024 gab es bei allen kommunalen Unternehmen und Beteiligungen Änderungen in der Zusammensetzung der Aufsichtsräte.

Unternehmen in Insolvenz

In Insolvenz befindet sich nach wie vor das Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH). Das Insolvenzverfahren konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)



Stand 31.12.2024

1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2022 - 2024)

	Unternehmen	Umsatzerlöse			Gesamtleistung			Personalaufwandsquote			Materialaufwandsquote (zu Gesamtleistung)			Abschreibungsquote			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung		
		TEUR			TEUR									TEUR					
		2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	9.656	9.072	8.915	9.886	9.533	9.341	35	34	35	26	25	25	8	9	11	26.136	23.915	10.520
2	SWE Service GmbH	20.157	18.521	16.735	21.867	19.415	17.322	67	73	74	1	1	1	1	1	2	-2.299	145	-10
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	20.228	26.337	15.558	20.270	26.402	15.579	0	0	0	91	93	79	6	4	7	285	420	1.861
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	32.523	29.696	30.849	33.070	30.289	31.436	53	54	51	29	31	31	6	7	7	561	11	443
5	SWE Parken GmbH	5.657	5.463	4.883	6.301	5.949	5.415	11	12	12	48	40	44	16	16	18	1.134	1.472	855
6	SWE UmweltService GmbH	15.429	14.138	12.052	15.550	14.373	12.139	22	21	23	47	39	45	14	15	14	259	879	216
7	SWE Verwertung GmbH	14.956	13.500	13.337	15.087	13.602	13.578	23	26	25	63	59	62	7	8	8	-424	-450	-524
8	SWE Energie GmbH	385.339	487.969	393.716	390.000	492.138	396.055	3	2	3	76	86	83	4	2	3	33.403	18.976	20.000
9	SWE Geothermie GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-26	0	0
10	SWE Netz GmbH	135.280	135.416	125.105	139.222	138.955	128.115	7	7	7	72	71	69	7	7	8	5.348	5.572	7.190
11	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	616	0	1.178.713	0	0	0	0	0	0	0	0	0	95.160	86.437	462.120
12	ThüWa ThüringenWasser GmbH	27.269	27.564	28.012	29.861	29.129	29.201	22	22	20	37	38	40	21	19	19	-198	-1.110	-718
13	GWA mbH	5.356	5.281	4.525	5.491	5.376	4.624	53	50	53	26	27	28	5	5	5	444	560	171
14	SWE Digital GmbH	20.517	16.944	16.003	21.379	18.485	16.885	36	41	41	41	41	41	10	14	16	793	-608	-885
15	KIV GmbH	20.329	12.108	10.299	20.403	12.164	10.360	18	26	27	68	59	61	0	1	1	1.460	614	420
Verkehr																			
16	Erfurter Bahn GmbH	109.008	99.239	98.580	109.982	101.165	98.733	23	23	21	69	69	70	5	5	5	658	920	683
17	Süd Thüringen Bahn GmbH	69.114	63.597	61.449	69.833	67.319	62.678	20	19	18	64	63	67	2	2	2	5.831	6.757	3.514
18	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	2.126	2.219	2.289	3.289	3.429	3.844	68	57	49	40	49	59	5	4	4	22	77	54
19	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	1.494	1.433	1.143	6.343	6.240	5.581	223	230	253	33	33	33	21	20	26	0	0	0
20	Deutschlandtarifverbund-GmbH	124.942	142.154	93.039	124.966	142.196	93.050	1	1	1	99	99	97	0	0	0	-920	-540	-624
21	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	43.226	49.430	41.514	81.884	79.369	70.010	88	70	79	29	26	26	37	32	40	-7.682	-3.895	-7.975
22	Flughafen Erfurt GmbH*	k. A.	10.407	10.701	k. A.	18.565	16.424	k. A.	72	68	k. A.	36	40	k. A.	18	17	k. A.	-198	-1.333
23	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kultur- und Freizeit																			
24	Kaisersaal Erfurt GmbH	425	463	357	425	628	362	5	4	6	46	45	50	24	20	19	-234	-103	-139
25	SWE Bäder GmbH	7.350	6.830	6.285	7.779	7.194	6.618	53	50	48	34	43	41	15	15	17	-1.271	-1.576	-1.301
26	Arena Erfurt GmbH	698	648	667	700	676	676	71	76	68	0	0	0	1	1	1	32	23	34
27	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	5.183	4.724	4.489	12.554	12.556	11.055	79	83	84	26	27	27	53	62	66	1.522	479	-187
28	BUGA 2021 gGmbH i. L.	0	0	10	0	26	204	0	0	1.040	0	0	47	0	0	3	-649	-919	-406
Tourismusförderung																			
29	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	2.715	2.563	1.887	2.793	2.730	2.415	77	79	92	47	46	48	3	2	4	-1.641	-1.543	-1.432
Wohnungsbau und Verwaltung																			
30	KoWo mbH Erfurt	69.975	71.603	65.830	72.474	72.755	73.883	15	13	14	60	63	65	15	14	15	5.156	4.848	3.428
31	KoWo Bau & Service GmbH	3.100	2.817	699	3.978	3.701	947	62	55	78	33	38	15	9	8	6	17	202	25
Industriebeteiligung																			
32	Hyma GmbH*	k. A.	k. A.	2.154	k. A.	k. A.	2.158	k. A.	k. A.	16	k. A.	k. A.	68	k. A.	k. A.	2	k. A.	k. A.	13
Gesamt		1.152.053	1.260.136	1.071.081	1.226.002	1.334.358	2.317.399										162.878	141.367	496.012

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2024 und 2023 noch nicht vor

Kennziffern zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2022 - 2024)

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Anlageintensität			Summe Aktiva/Passiva			Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verschuldungsquote		
					in %			TEUR			TEUR			in %			in %		
		2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	33	33	36	79	82	84	333.967	311.610	296.700	267.456	242.320	222.605	80	78	75	18	19	21
2	SWE Service GmbH	263	258	243	0	0	0	102.126	68.637	104.160	909	409	263	1	1	0	94	92	95
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	55	48	70	14.670	18.891	13.610	9.635	9.385	8.985	66	50	66	28	44	27
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	317	308	310	39	38	34	42.832	41.763	42.300	10.872	10.872	10.872	25	26	26	15	13	13
5	SWE Parken GmbH	10	10	10	81	81	92	8.318	8.915	8.543	3.402	3.402	3.402	41	38	40	18	20	14
6	SWE UmweltService GmbH	50	49	48	82	87	87	28.988	26.362	26.767	905	905	26	3	3	0	95	94	98
7	SWE Verwertung GmbH	59	64	62	69	73	74	7.076	7.944	8.533	3.073	3.073	3.073	43	39	36	50	56	59
8	SWE Energie GmbH	165	155	153	42	44	47	216.111	204.675	198.413	52.378	40.902	47.902	24	20	24	51	52	52
9	SWE Geothermie GmbH	0	0	0	0	0	0	517	0	0	499	0	0	97	0	0	2	0	0
10	SWE Netz GmbH	126	123	127	86	82	79	159.686	162.307	161.970	50.745	50.745	57.545	32	31	36	47	47	41
11	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	100	99	99	1.237.125	1.246.225	1.245.453	1.235.710	1.232.757	1.244.903	100	99	100	0	0	0
12	ThüWa ThüringenWasser GmbH	87	89	90	97	97	97	136.096	131.369	122.275	72.865	72.865	70.865	54	55	58	33	31	28
13	GWA mbH	62	59	58	27	27	23	5.004	4.711	3.856	4.238	3.794	3.234	85	81	84	7	8	6
14	SWE Digital GmbH	91	91	94	75	75	76	20.475	19.028	17.071	12.741	11.948	9.948	62	63	58	28	29	32
15	KIV GmbH	53	48	48	8	10	6	6.152	3.827	3.721	3.530	2.377	1.973	57	62	53	24	20	33
Verkehr																			
16	Erfurter Bahn GmbH	399	383	368	37	46	53	107.469	91.036	81.515	37.177	36.879	36.318	35	41	45	51	48	48
17	Süd Thüringen Bahn GmbH	218	205	202	27	27	33	46.617	48.566	43.292	34.418	33.587	30.830	74	69	71	15	20	18
18	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	21	20	20	19	14	7	1.563	1.937	2.287	496	474	363	32	24	16	49	62	77
19	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	50	52	48	37	32	34	3.284	3.358	2.881	477	477	477	15	14	17	48	45	43
20	Deutschlandtarifverbund-GmbH	16	14	10	1	1	0	10.592	16.688	4.176	1.802	1.237	401	17	7	10	81	85	81
21	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	608	610	603	86	88	90	219.713	205.064	195.290	64.976	64.976	64.976	30	32	33	22	18	15
22	Flughafen Erfurt GmbH*	k. A.	131	131	k. A.	96	95	k. A.	58.048	58.665	k. A.	28.517	28.714	k. A.	49	49	k. A.	3	6
23	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kultur- und Freizeit																			
24	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	81	81	76	3.687	3.599	3.474	3.534	3.468	3.271	96	96	94	1	1	2
25	SWE Bäder GmbH	79	74	71	83	85	89	23.638	21.648	19.335	13.516	13.516	13.516	57	62	70	1	1	1
26	Arena Erfurt GmbH	8	7	8	1	1	2	640	602	606	557	525	501	87	87	83	7	8	4
27	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	75	75	73	87	89	91	43.811	45.677	47.407	14.135	12.613	12.134	32	28	26	14	19	21
28	BUGA 2021 gGmbH i. L.	1	1	2	0	0	0	17.891	19.949	20.132	0	0	0	0	0	0	100	100	100
Tourismusförderung																			
29	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	44	44	40	14	5	5	2.392	2.081	2.072	895	986	1.030	37	47	50	43	44	43
Wohnungsbau und Verwaltung																			
30	KoWo mbH Erfurt	151	140	139	80	79	80	332.338	321.279	314.227	222.914	217.758	212.910	67	68	68	24	22	20
31	KoWo Bau & Service GmbH	42	36	13	30	47	37	3.709	2.543	730	2.901	1.684	283	78	66	39	21	33	49
Industriebeteiligung																			
32	Hyma GmbH*	k. A.	k. A.	8	k. A.	k. A.	33	k. A.	k. A.	1.811	k. A.	k. A.	16	k. A.	k. A.	1	k. A.	k. A.	57
Gesamt		3.027	3.076	3.013				3.136.487	3.098.339	3.051.270	2.126.758	2.102.452	2.091.339						

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2024 und 2023 noch nicht vor

1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2022 - 2024)

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	300	300	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.550	1.500	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	19.960	14.354	15.728	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.850	1.800	1.800	19.960	14.354	15.728	0	0	0	0	0	0

1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2019 - 2024)

	Unternehmen	Kapitalentnahme/Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2025 für 2024	2024 für 2023	2023 für 2022	2022 für 2021	2021 für 2020	2020 für 2019
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	3.367	1.000	4.200	600	376	0
2	KoWo mbH	0	0	0	0	0	500
3	Erfurter Bahn GmbH	303	303	303	303	303	253
	Gesamt	3.670	1.303	4.503	903	679	753

1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der SWE Gruppe (2022 - 2024)

Erträge aus Gewinnabführungen (in TEUR)

Unternehmen	2024		2023		2022	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
SWE Energie GmbH	20.376	13.516	18.576	8.065	12.200	8.666
SWE Erneuerbare Energien GmbH	35	0	20	0	1.361	0
SWE Netz GmbH	3.262	2.228	10.199	3.217	4.386	2.974
SWE Parken GmbH	1.134	0	1.472	0	855	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	561	0	11	0	443	70
ThüWa GmbH	0	443	0	333	0	647
SWE UmweltService GmbH	259	16	0	406	216	162
Gesamt	25.627	16.203	30.278	12.020	19.460	12.519
Gewinnabführung an SWE GmbH	41.831		42.299		31.979	

Erträge aus Beteiligungen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2024	2023	2022
Kom9 GmbH & Co. KG	562	559	592
TONIS GmbH & Co. KG	0	0	104
Gewinnabführung an SWE GmbH	562	559	696

Aufwendung für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2024	2023	2022
EVAG	7.682	3.895	7.975
ega gGmbH	5.772	5.562	4.840
SWE Service GmbH	2.299	0	10
SWE Verwertung GmbH	424	450	524
ThüWa GmbH	198	1.110	718
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH	16.375	11.017	14.067
SWE Bäder GmbH	1.271	1.576	1.301
SWE Digital GmbH	0	608	885
Verlustübernahme durch die ThüWa	1.271	2.184	2.186

1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften

Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2024)

	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	SWE Umweltservice GmbH	ega gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Beese, Wolfgang, Dr.												x		
Büchner, Tely											x			
Butt, Melissa						x								
Erfurth, Marek	x												x	
Faber-Steinfeld, Verona, Dr.										x				
Fischer, Lilli							x					x		
Flamma, Jake													x	
Frenzel Torsten									x					
Friedrich, Johannes, Prof. Dr.											x			
Grenzdörfer, André		x												
Gruber, Paul									x					
Handtke, Stefanie				x										
Held, Carolin			x	x										
Herold, Corinna				x	x									
Horn, Andreas	x													
Hose, Michael	x								x	x				
Knothe, Sybille													x	
Kordon, Dominik	x										x			
Maicher, David				x										
Malsch, Robert							x							
Mandler, Daniel												x		
Maurer, Katja	x				x									
Metz, Wolfgang								x						
Möller, Denny			x											
Möller, Stefan		x												
Mroß, Daniel	x													
Mühlmann, Ringo			x					x						
Neigefindt, Jörg													x	
Panse, Michael	x													
Perdelwitz, Sebastian										x				
Pietsch, Anita				x										
Polster, Regina, Prof. Dr.													x	
Präger, Steffen									x					
Rechenbach, Luc					x									
Röbeck, Jasper	x													
Rötsch, Jana	x													
Rottstedt, Vivien									x					
Ruge, Manfred			x					x						
Schade, Stefan					x									
Schlösser, Sascha										x	x			
Stampf, Peter	x													
Stange, Karola		x								x				
Stolp, Falko											x			
Straube, Dennis				x										
Tallai, Katrin						x								
Teske, Robert								x						
Töpfer, Alexander						x								
Wahl, Laura									x					
Walloschek Markus											x			
Warnecke, Frank	x													
Waßmann, Niklas		x												
Weißkopf, Wolfgang, Dr.														x
Wolfram, Michael, Dr.								x						
Ziemer, Stefan	x													

Übersicht Aufsichtsratsvergütungen 2024

Unternehmen	2024	2023	2022
Erfurter Bahn GmbH	15.000,00	12.000,00	14.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	4.721,00	4.725,00	4.602,00
Flughafen Erfurt GmbH	4.130,00	1.827,45	0,00
Kaisersaal Erfurt GmbH	3.000,00	2.000,00	2.000,00
KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	24.000,00	22.000,00	21.000,00
SWE-Gruppe			
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH i. L.	0,00	0,00	860,44
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH (ega)	8.742,64	8.800,00	9.700,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	24.124,46	23.700,00	23.167,50
SWE Bäder GmbH	9.242,65	10.000,00	11.500,00
SWE Energie GmbH	36.739,31	37.400,00	38.756,16
SWE Netz GmbH	37.039,31	37.145,21	37.400,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	81.547,83	82.276,70	80.106,92
SWE Stadtwirtschaft GmbH	15.486,89	15.700,00	15.421,92
SWE UmweltService GmbH	9.203,32	9.400,00	9.600,00
ThüWa ThüringenWasser GmbH	13.122,95	13.800,00	13.800,00
	286.100,36	280.774,36	281.914,94

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2024
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	Deloitte GmbH
SWE Service GmbH	BBH AG
SWE Erneuerbare Energien GmbH	BBH AG
SWE Stadtwirtschaft GmbH	MSC
SWE Parken GmbH	Deloitte GmbH
SWE UmweltService GmbH	MSC
SWE Verwertung GmbH	MSC
SWE Energie GmbH	BBH AG
SWE Geothermie GmbH	BBH AG
SWE Netz GmbH	BBH AG
Kom9 GmbH & Co.KG	Baker Tilly
ThüWa ThüringenWasser GmbH	Baker Tilly
GWA GmbH	Baker Tilly
SWE Digital GmbH	BBH AG
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	Akzent Revision GmbH
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	WIBERA
Süd Thüringen Bahn GmbH	WIBERA
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	BBH AG
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	RSM Ebner Stolz
Deutschlandtarifverbund-GmbH	bbt mbB
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	Deloitte GmbH
Flughafen Erfurt GmbH	KPMG AG
Kultur und Freizeit	
Kaisersaal Erfurt GmbH	FUNDUS
SWE Bäder GmbH	PWC
Arena Erfurt GmbH	BBH AG
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	MSC
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH i. L.	BBH AG
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	BBH AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	MSC
KoWo Bau & Service GmbH	MSC
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2024)

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE Service GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE Parken GmbH
SWE UmweltService GmbH
SWE Verwertung GmbH
SWE Energie GmbH
SWE Geothermie GmbH
SWE Netz GmbH
KOM 9 GmbH & Co KG
ThüWa ThüringenWasser GmbH
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
SWE Digital GmbH
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH
Süd Thüringen Bahn GmbH
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Deutschlandtarifverbund-GmbH
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Flughafen Erfurt GmbH
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal Erfurt GmbH
SWE Bäder GmbH
Arena Erfurt GmbH
Erfurter Garten und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH i. L.

2.4 Tourismusförderung

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KoWo Bau & Service GmbH

2.6 Industriebeteiligung

Hyma - Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	15
SWE Service GmbH	19
SWE Erneuerbare Energien GmbH	22
SWE Stadtwirtschaft GmbH	25
SWE Parken GmbH	28
SWE UmweltService GmbH	31
SWE Verwertung GmbH	34
SWE Energie GmbH	37
SWE Geothermie GmbH	40
SWE Netz GmbH	43
KOM 9 GmbH & Co KG	46
ThüWa ThüringerWasser GmbH	49
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	52
SWE Digital GmbH	55
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	58



SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Horn (seit 01.07.2024)
 Andreas Bausewein (bis 30.06.2024)

Stellvertretung

Manfred Enke

weitere Mitglieder

André Blechschmidt (bis 29.08.2024),
 Dirk Dähn (seit 01.10.2024), Jens
 Eckardt (bis 30.09.2024), Marek Erfurth,
 Jens Freitag (bis 30.09.2024), Torsten
 Frenzel (bis 29.08.2024), Michael
 Hose, Susanne Jost, Dominik Kordon
 (seit 01.10.2024), Torsten Krusa (seit
 01.10.2024), Katja Maurer, Daniel Mroß
 (seit 01.10.2024), Michael Panse (seit
 01.10.2024), Jasper Robeck (seit
 01.10.2024), Astrid Rothe-Beinlich (bis
 29.08.2024), Jana Rötsch, Dirk Schaller
 (seit 01.10.2024), Peter Stampf, Melanie
 Trinks, Matthias Twarog (bis
 30.09.2024), Frank Warnecke, Niklas
 Waßmann (bis 29.08.2024), Stefan Zie-
 mer

Gesellschaftsvertrag vom 08.07.2020

Beteiligungen

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90,0%
 SWE Verwertung GmbH, 100,0%
 SWE UmweltService GmbH, 100,0%
 SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100,0%
 SWE Service GmbH, 100,0%
 SWE Parken GmbH, 100,0%
 SWE Netz GmbH, 61,0%
 SWE Geothermie GmbH, 100,0%
 SWE Erneuerbare Energien GmbH,
 100,0%
 SWE Energie GmbH, 61,0%
 Kom9 GmbH & Co. KG
 Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100,0%
 Erfurter Garten- und Ausstellungs ge-
 meinnützige GmbH (ega), 94,0%
 Arena Erfurt GmbH, 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellten die Stadtwerke-Branche auch im Geschäftsjahr 2024 vor eine Vielzahl wirtschaftlicher Herausforderungen, die sowohl durch externe als auch interne Faktoren geprägt waren. Auf globaler Ebene sind u. a. die anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten, geopolitische Spannungen und die Inflation zu nennen, die für eine volatile Marktentwicklung sorgen. National sehen sich die Stadtwerke mit weiterhin hohen Energiekosten, einer zunehmend anspruchsvollen regulatorischen Landschaft und der Notwendigkeit, in die Transformation und Zukunftssicherung der Unternehmen zu investieren, konfrontiert. Der beschleunigte klimafreundlichere Umbau des Energiesektors war im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter das bestimmende Thema sowohl in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht, als auch organisatorisch in

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	9.655.719	9.071.647	8.914.992
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-90.100	128.600	141.800
sonstige betriebliche Erträge	320.012	332.493	283.799
Gesamtleistung	9.885.630	9.532.739	9.340.591
Materialaufwand	2.608.089	2.422.566	2.359.729
Personalaufwand	3.407.621	3.113.235	3.120.593
Abschreibungen	819.766	827.353	948.118
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.789.543	9.489.317	8.139.632
Finanzergebnis	33.516.499	38.481.267	23.596.283
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-414.339	8.192.226	7.795.549
Ergebnis nach Steuern	26.191.449	23.969.309	10.573.252
Sonstige Steuern	55.072	54.480	53.698
Jahresergebnis	26.136.378	23.914.830	10.519.553

den Geschäftsabläufen der Unternehmen.

In der Stadtwerke Erfurt Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2024 in Anbetracht der weiterhin bestehenden Herausforderungen (z. B. Energie- und Mobilitätswende, Digitalisierung) die Ertüchtigung und der Ausbau der bestehenden Infrastruktur forciert, die Entwicklung neuer Geschäftsfelder (u. a. Dekarbonisierung der Fernwärme, Errichtung einer Power-to-Heat-Anlage sowie von Erneuerbare Energien-Anlagen, Glasfaserausbau) wieder stärker in den Fokus gerückt sowie die digitale Transformation (u. a. S/4HANA, S/4Hana Utilities) fortgesetzt.

Die SWE GmbH kann auf ein ereignisreiches, wirtschaftlich stabiles und insbesondere erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 26.136 TEUR (Vorj. 23.915 TEUR) ab. Damit lag das erwirtschaftete Ergebnis um 24.588 TEUR deutlich über dem geplanten Ergebnis (1.194 TEUR). Wesentlich für das gegenüber dem Plan 2024 bessere Jahresergebnis waren Sondereffekte innerhalb des Beteiligungsergebnisses. Dies resultiert einerseits aus höheren Beteiligungserträgen, insbesondere aus der Ergebnisabführung der SWE Energie GmbH aufgrund höherer Rohmargen aus Handelsaktivitäten, gesteigener vermiedener Netznutzungsentgelte und diverser Kosteneinsparungen. Andererseits liegen die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der EVAG aufgrund von höheren Finanzhilfen des Bundes für den finanziellen Ausgleich des Deutschlandtickets sowie gegenüber dem Plan höheren Finanzhilfen des Freistaats Thüringen deutlich unter dem geplanten Niveau. Des Wei-

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	262.685.655	256.110.154	248.276.913
Umlaufvermögen	70.958.394	55.175.147	48.067.986
Rechnungsabgrenzungsposten	322.632	324.575	354.871
Summe Aktiva	333.966.681	311.609.877	296.699.770
Eigenkapital	267.456.223	242.319.845	222.605.016
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.171	2.461	7.191
Rückstellungen	5.187.608	10.594.305	11.053.298
Verbindlichkeiten	61.307.493	58.679.124	63.016.536
Rechnungsabgrenzungsposten	13.186	14.142	17.729
Summe Passiva	333.966.681	311.609.877	296.699.770

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.802	-7.893	-2.130
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	11.663	15.936	17.519
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.861	-8.050	11.190
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	7	-26.572
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0	7

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	33	33	36

teren erfolgte die ertragswirksame Auflösung von Steuerrückstellungen bei der SWE GmbH aus Vorjahren.

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen in Höhe von 9.566 TEUR (Vorj. 9.200 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen für die Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe sowie Umsatzerlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge (320 TEUR, Vorj. 332 TEUR) umfassen u. a. 358 TEUR für die anteilige Rückzahlung eines zuvor vollständig wertberichtigen Darlehens an die im Geschäftsjahr 2024 liquidierte BUGA Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH i. L., periodenfremde Erträge in Höhe

von 7 TEUR (Vorj. 86 TEUR), Erträge aus Rückstellungsaufösungen von 18 TEUR (Vorj. 34 TEUR) sowie ertragsmindernde 128 TEUR infolge erstatteter Energiepreisbremsen, wobei diese innerhalb des sonstigen betrieblichen Aufwands durch die Inanspruchnahme der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen neutralisiert wurden. Der Materialaufwand in Höhe von 2.608 TEUR (Vorj. 2.423 TEUR) enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die das Vermietungsgeschäft betreffen, z. B. Miete, Energie, Wasser und Fernwärme sowie Fremdleistungen für Instandhaltung und Wartung. Die Personalaufwendungen liegen mit 3.408 TEUR (Vorj. 3.113 TEUR) tarifbedingt über dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

(HGB) betrug im Berichtsjahr unverändert 33 Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 10.790 TEUR (Vorj. 9.489 TEUR) und beinhalten überwiegend den jährlichen Zuschuss für die Finanzierung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) in Höhe von 5.772 TEUR (Vorj. 5.562 TEUR). Das Beteiligungsergebnis der SWE GmbH beträgt 31.790 TEUR (Vorj. 37.403 TEUR). Die Veränderung ist u. a. auf eine höhere Ergebnisabführung der SWE Energie GmbH sowie eine geringere Verlustübernahme der EVAG zurückzuführen. Gegenläufig ist die in den Ergebnisabführungen enthaltene Ergebnisbelastung durch das SAP S/4HANA-Projekt zu berücksichtigen.

Zum 31.12.2024 weist die SWE GmbH eine Bilanzsumme von 333.967 TEUR (Vorj. 311.610 TEUR) aus. Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur ist bei einer Erhöhung der Bilanzsumme um 22.357 TEUR bzw. 7,2 % unter anderem von der positiven Ergebnisentwicklung geprägt. In diesem Zusammenhang erhöhten sich neben den Finanzanlagen auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus den positiven Ergebnisbeiträgen der Tochterunternehmen, insbesondere der SWE Energie GmbH. Für Investitionen wurden 10.652 TEUR (Vorj. 9.661 TEUR) aufgewendet, wobei der Schwerpunkt auf den Finanzanlagen in Form von Gesellschaftereinlagen lag. Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert auf den zuletzt erzielten Jahresergebnissen und der entsprechenden Thesaurierung. Infolgedessen wird das langfristig gebundene Vermögen zum

31. Dezember 2024 zu 117,3 % (Vorj. 111,7 %) durch Mittel, die dem Unternehmen mittel- und längerfristig zur Verfügung stehen, gedeckt. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 80,1 % (Vorj. 77,8 %).

Lage und Ausblick

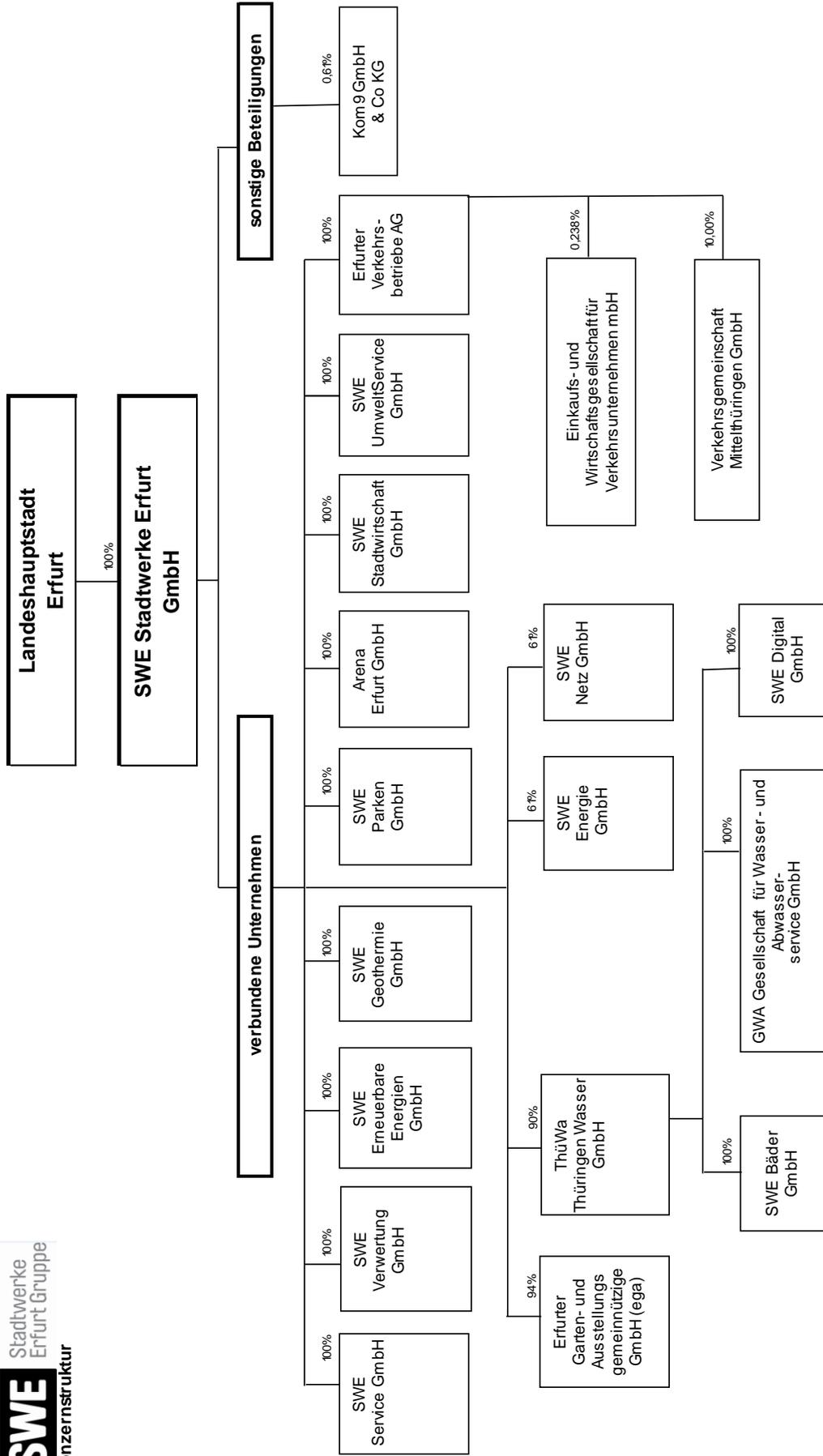
Trotz des anspruchsvollen Jahresverlaufs schätzt die SWE GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 als stabil und gut ein. Das Jahresergebnis fällt mit 26.136 TEUR entsprechend der vorgenannten sowie steuerlicher Effekte (Auflösung von Steuerrückstellungen) höher als im Vorjahr (23.915 TEUR) und gegenüber der im Vorjahr getroffenen Prognose aus.

Die Geschäftsführung schätzt unverändert ein, dass sowohl die Wettbewerbsintensität als auch der Ertrags- und Kostendruck über alle Kompetenzfelder weiter zunimmt. Die hohe Volatilität der Märkte, der zunehmende Digitalisierungsdruck, der sich permanent ändernde Rechts- und Regulierungsrahmen des Bundes sowie die Kosten-, Tarif- und Zinsentwicklungen werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflussen. Aus der zunehmenden Dynamik und der erhöhten Komplexität in den einzelnen Kompetenzfeldern werden sich auch erhöhte Anforderungen an die Steuerungsintensität der Unternehmensgruppe ergeben, so dass die strategische Steuerung stark an Bedeutung gewinnen wird. Da die SWE GmbH über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit-

telbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden ist, liegt der Schwerpunkt der strategischen Steuerung u. a. auf der Identifikation konzernweiter Optimierungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung (z. B. Ausbau Erneuerbare Energien) bzw. der Diversifikation des Beteiligungsportfolios (u. a. Tiefengeothermie). Dabei stellen die Entwicklungen an den Energiemärkten sowie die Regulierungen im Netzbereich die wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Beteiligungsergebnis und somit für das Jahresergebnis der SWE GmbH dar. Aufgrund der anstehenden Projekte und zur langfristigen Liquiditätssicherung ist vorgesehen, den Großteil des Jahresergebnisses 2024 zu thesaurieren.

Trotz diverser Krisen (Corona-Pandemie, Russland-Ukraine-Konflikt, Energiekrise) konnte die SWE GmbH die letzten Geschäftsjahre sehr erfolgreich abschließen, so dass die angestrebten Großprojekte unverändert fortgeführt werden sollen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Begrenzung der zukünftigen Verlustübernahmen der dauerdefizitären Tochterunternehmen, um auch die Ergebnisforderungen seitens der Gesellschafterin sicherzustellen. Die Energiewende in Verbindung mit dem Ausbau erneuerbarer Energie und der Dekarbonisierung von Städten und Regionen wird weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Geschäftsführer der SWE GmbH war im Geschäftsjahr 2024 Herr Peter Zaiß. Die Gesamtbezüge belaufen sich in 2024 auf 282 TEUR.



SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2000
 Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht

Gesellschaftsvertrag vom

25.07.2007

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht

im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Das Leistungsspektrum der SWE Service GmbH (SWE S GmbH) umfasste im Geschäftsjahr 2024 Verbrauchsabrechnungen, Einkauf- und Infrastrukturdienstleistungen, personalwirtschaftliche, organisatorische, kaufmännische sowie weitere zentrale Dienste, wie Leistungen für Liegenschaften und Versicherung. Diese wurden für die Kompetenzfelder Versorgung, Mobilität, Freizeit, Umwelt und Service der SWE Gruppe erbracht. Die Gesellschaft ist als Shared-Service-Unternehmen innerhalb der SWE Gruppe nahezu ausschließlich für diese tätig. Die SWE S GmbH erbringt zudem energiespezifische Dienstleistungen. Unter die Regelungen des § 6b EnWG fallen die energiespezifischen Dienst-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	20.157.289	18.521.229	16.734.894
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.227.726	451.494	167.862
andere aktivierte Eigenleistungen	0	2.495	0
sonstige betriebliche Erträge	482.226	439.570	419.574
Gesamtleistung	21.867.240	19.414.788	17.322.331
Materialaufwand	302.780	269.541	214.830
Personalaufwand	13.559.941	13.495.000	12.384.695
Abschreibungen	178.188	227.307	278.558
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.496.357	5.519.237	4.475.400
Finanzergebnis	370.940	241.436	21.479
Ergebnis nach Steuern	-2.299.086	145.138	-9.673
Erträge aus Verlustübernahme	2.299.086	0	9.673
Jahresergebnis	0	145.138	0

leistungen der Verbrauchsabrechnung sowie des Geografischen Informationssystems (GIS). Trotz verschiedener Herausforderungen durch die Vorbereitung und Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen, wie z. B. das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz und die Nachhaltigkeits-berichterstattung, sowie der intensiven Projektstätigkeit bei der Transformation im SAP-Umfeld, verlief die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2024 planmäßig. Darüber hinaus lag der Fokus des Unternehmens neben dem operativen Geschäft auf der Digitalisierung und damit vor allem auf der Anpassung und Ablösung analoger Prozesse durch effizientere, digitale Prozesse. Das Projekt Transformation auf SAP S4/HANA stellte aufgrund der umfangreichen personellen sowie finanziellen Beanspruchung der Ressourcen den wesentlichsten Schwerpunkt bei den verschiedenen Projektstätigkeiten dar. Im Geschäftsjahr 2024 wurde mit Hilfe externer Unterstützung der Hauptteil der Implementierung durchgeführt, so dass die Produktivsetzung des neuen Systems zum 1. Januar 2025 gewährleistet werden konnten.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 20.157 TEUR (Vorj. 18.521 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 20.143 TEUR (Vorj. 18.488 TEUR) und auf Leistungen Dritter 14 TEUR (Vorj. 33 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus der Verrechnung der nicht aktivierungsfähigen Leistungen des Projektes Transformation auf SAP S/4HANA, aus der geplanten Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes sowie aus den vertraglich vereinbarten Zusatzleistungen.

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	193.960	260.000	388.982
Umlaufvermögen	101.927.535	68.367.824	103.762.875
Rechnungsabgrenzungsposten	4.774	9.177	8.258
Summe Aktiva	102.126.269	68.637.001	104.160.115
Eigenkapital	908.556	408.556	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	26.780	43.624	56.161
Rückstellungen	4.903.458	4.976.879	5.032.548
Verbindlichkeiten	96.287.474	63.207.442	98.805.987
Rechnungsabgrenzungsposten	0	500	2.000
Summe Passiva	102.126.269	68.637.001	104.160.115

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-448	-2.095	482
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7.002	-3.103	-513
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.650	16	-50
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.632	2.550	2.631
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.272	-2.632	2.550

Darüber hinaus ergibt sich die Veränderung aus der Bestandsveränderung in Form von noch nicht abgerechneten Leistungen, im Wesentlichen für das Transformationsprojekt SAP S/4HANA, welche im Berichtsjahr aufgrund der Entscheidung über die Nicht-Veräußerung an die SWE D GmbH in voller Höhe (1.646 TEUR) zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgebucht wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 482 TEUR (Vj. 440 TEUR) leicht über dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 303 TEUR (Vj. 270 TEUR) liegt über dem Vorjahreswert, da die Kosten für die Wartungsleistungen inflationsbedingt gestiegen sind. Der Personalaufwand liegt mit 13.560 TEUR (Vj. 13.495 TEUR) aufgrund von Tarifsteigerungen über dem Vorjahreswert. Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 10.496 TEUR (Vj. 5.519 TEUR) liegt deutlich

über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Fremdleistungen und die Korrekturbuchung der Bestandsveränderungen des Projektes Transformation auf SAP S4/HANA zurückzuführen. Die SWE S GmbH weist im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -2.299 TEUR (Vj. Ergebnis vor Gewinnabführung von +145 TEUR) aus. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 liegt vor allem aufgrund der Leistungen des Projektes Transformation auf SAP S/4HANA deutlich unter dem des Vorjahres. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wird der Verlust durch die SWE GmbH ausgeglichen.

Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, welches aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen des Zentralen Finanzmanagements betreibt die SWE S GmbH den Cashpool der SWE Gruppe. Zum Bilanzstichtag haben die Unternehmen der SWE Gruppe Mittel in Höhe von 93.304 TEUR (Vj. 62.231 TEUR) in den Cashpool eingelegt und in Höhe von 13.195 TEUR (Vj. 25.133 TEUR) aus dem Cashpool entnommen. Neben der Steuerung des Cashpools hat die SWE S GmbH zum 31.12.2024 Darlehensforderungen aus Krediten mit einer anfänglichen Laufzeit von über einem Jahr gegen Gesellschaften der SWE Gruppe in Höhe von 3.050 TEUR (Vj. 7.100 TEUR). Die SWE S GmbH verfügt zur Wahrnehmung des Zentralen Finanzmanagements über vertraglich zugesagte Kontokorrentlinien, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

Die Investitionen in Höhe von 112 TEUR (Vj. 127 TEUR) betreffen im Geschäftsjahr 2024 insbesondere den Erwerb von Lizenzen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	263	258	243

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung ist trotz der genannten Sondereffekte mit dem Geschäftsverlauf 2024 sehr zufrieden und schätzt diesen positiv ein.

Die Herausforderungen für die SWE S GmbH bestehen auch zukünftig darin, neben dem anhaltenden Fachkräftemangel und der überdurchschnittlich steigenden Tarifentwicklung aufgrund der anhaltend hohen Inflationsraten, Standardservices auf hohem Niveau und zu attraktiven Konditionen anzubieten. Dabei stehen unveränderlich die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse sowie die Zufriedenheit der Auftraggeber im Vordergrund.

Die Großprojekte im Zusammenhang mit der SAP-Umstellung werden sich bis ins Geschäftsjahr 2027 erstrecken und umfangreiche personelle und finanzielle Ressourcen beanspruchen.

Gleichzeitig wird die SWE S GmbH von überdurchschnittlich hohen Kosten- und Tarifsteigerungen belastet, welche durch Umsatzerhöhungen kompensiert werden sollen. Somit erwartet die SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2025 ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 deutlich höheres EBITDA von 271 TEUR sowie ein verbessertes Ergebnis vor Gewinnabführung von 169 TEUR.

Geschäftsführer der SWE S GmbH war in 2024 Herr Mirko Utecht. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 196 TEUR.

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse

Eugen-Richter-Str. 26
 99085 Erfurt
 Telefon 0361 564 2000
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Gesellschaftsvertrag vom

04.09.2012

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung steht. Insbesondere sind auch die Errichtung und das Betreiben von

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	20.228.424	26.336.790	15.558.491
sonstige betriebliche Erträge	41.690	65.138	20.082
Gesamtleistung	20.270.114	26.401.927	15.578.573
Materialaufwand	18.390.004	24.441.605	12.318.789
Personalaufwand	31.264	0	547
Abschreibungen	1.172.970	1.137.753	1.137.736
sonstige betriebliche Aufwendungen	359.338	352.036	242.693
Finanzergebnis	-31.615	-34.203	-17.660
Ergebnis nach Steuern	284.924	436.330	1.861.150
Sonstige Steuern	-14	16.399	492
Aufwendungen aus Gewinnabführung	34.938	19.931	1.360.658
Jahresergebnis	250.000	400.000	500.000

Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmenszweck erfasst. Darüber hinaus beliefert die SWE EE GmbH Endkunden (Ausnahme Haushaltskunden) mit Energie. Über das Geschäftsfeld sollen vor allem unmittelbare und mittelbare kommunale Unternehmen mit Energie versorgt werden.

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung und trägt zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHE bei. Im Geschäftsjahr 2024 konnte die SWE EE GmbH rund 18 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist auf die Stromeinspeisung der Photovoltaikfreiflächen- und -dachanlagen in Erfurt und Umgebung sowie Bad Klosterlausnitz zurückzuführen. Des Weiteren betreibt sie acht Windkraftanlagen in Bösleben-Wüllersleben bei Stadtilm und verpachtet Photovoltaikdachanlagen mit überwiegender Eigennutzung an die SWE Stadtwirtschaft GmbH und SWE Verwertung GmbH.

Die Stromeinspeisung der PV-Anlagen lag insgesamt aufgrund geringerer Sonneneinstrahlung (insbesondere im 1. Halbjahr) und Einschränkungen der technischen Verfügbarkeit sowie der verzögerten Inbetriebnahme der neuen PV-Freiflächenanlage „Kiessee IV“ in 2024 unter den Erwartungen. Der Betrieb der PV-Anlagen kann jedoch als planmäßig eingeschätzt werden.

Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen des Windparks Bösleben-Wüllersleben lag in 2024 im um 0,2 GWh über dem Plan und 1,6 GWh unter dem Vorjahreswert. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit in 2024

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	8.027.475	8.986.388	9.497.983
Umlaufvermögen	6.417.949	9.824.745	4.003.456
Rechnungsabgrenzungsposten	224.324	79.823	108.779
Summe Aktiva	14.669.749	18.890.956	13.610.218
Eigenkapital	9.635.000	9.385.000	8.985.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	50.614	57.168	63.721
Rückstellungen	899.256	1.045.743	878.728
Verbindlichkeiten	4.084.879	8.403.046	3.682.770
Summe Passiva	14.669.749	18.890.956	13.610.218

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.591	-2.014	1.743
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-164	-626	-1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.348	1.561	-1.742
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.079	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	-1.079	0

lag bei rund 5,4 m/s (Vorj. 5,7 m/s). Hinsichtlich der technischen Verfügbarkeit waren keine wesentlichen Einschränkungen zu Verzeichnen. Die wiederkehrende Prüfung der Rotorblätter der Windenergieanlagen im Windpark Wüllersleben, die Ende 2024 begann, wurde im Januar 2025 abgeschlossen. Die Betriebssicherheit ist gegeben. Die Anlagen weisen lediglich typische altersbedingte Verschleißerscheinungen auf, die soweit erforderlich behoben werden.

Im Geschäftsfeld Energieversorgung konnten 50 GWh Strom und 24 GWh Gas an Endkunden abgesetzt werden. Für die Deckung des Absatzes hat die SWE EE GmbH entsprechende Energiebezugsverträge mit der SWE Energie GmbH abgeschlossen.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 20.228 TEUR (Vorj. 26.337 TEUR). Darin sind Stromerlöse in Höhe von 15.743 TEUR (Vorj. 19.524 TEUR) und Gaserlöse in Höhe von 2.371 TEUR

(Vorj. 4.571 TEUR) enthalten, welche vor allem preisbedingt gegenüber dem Vorjahr rückläufig sind. Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse aus der Stromerzeugung von PV- und Windkraftanlagen in Höhe von 2.068 TEUR (Vorj. 2.181 TEUR) generiert. Ursächlich für den Umsatzrückgang in der Stromerzeugung ist im Wesentlichen die gesunkene Stromeinspeisung der Windkraftanlagen, die durch die höhere erzeugte Strommenge der PV-Anlagen nur teilweise kompensiert wurde. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 8.814 MWh (Vorj. 10.445 MWh) konnten Umsatzerlöse von 705 TEUR (Vorj. 843 TEUR) erzielt werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit 2024 lag auf dem Niveau des Vorjahres. Die sich daraus ergebenden Volllastbetriebsstunden betragen im Geschäftsjahr 2024 1.377 Stunden (Vorj. 1.632 Stunden). Die Umsatzerlöse aus der

Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Bei einer erzeugten Strommenge der Photovoltaikanlagen von rd. 9.317 MWh (Vorj. 8.654 MWh) konnten Umsatzerlöse von 1.363 TEUR (Vorj. 1.339 TEUR) erzielt werden. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2024 18.133 MWh (Vorj. 19.099 MWh).

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 285 TEUR vor Gewinnrücklagen und Ergebnisabführung erzielt. Davon wurden 250 TEUR in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt und der Restbetrag von 35 TEUR an die Gesellschafterin SWE Stadtwerke Erfurt GmbH abgeführt.

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 214 TEUR (Vorj. 626 TEUR).

Das Unternehmen ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Als Risiken mittlerer Bedeutung wurden Gesetzesänderungen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Anlagen, Preissteigerungen/Lieferverzug von wesentlichen Ersatzteilen sowie die Ineffizienz bzw. der Verlust von Geschäftsfeldern identifiziert. Allgemeine Geschäftsrisiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion

aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der LHE ein. Die Weiterentwicklung im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen stellt eine wesentliche Komponente dar. Dabei können die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikanlagen sowie der Erwerb von Bestandsanlagen Möglichkeiten zur Umsetzung des Gesellschaftszwecks darstellen. Chancen werden im Bereich der PV-Freiflächen- und Dachanlagen bis 1000 kW gesehen.

Gemäß der Neuausrichtung der Strategie der SWE EE GmbH im Jahr 2023 sollen zukünftig unmittelbare und mittelbare kommunale Unternehmen mit Strom aus eigenen Windkraft- bzw. PV-Anlagen versorgt werden. Die Stromversorgung durch die SWE EE GmbH wird ab 2025 auf weitere Gesellschaften der SWE Gruppe ausgeweitet. In diesem Zusammenhang prüft die SWE EE GmbH Möglichkeiten der Akquisition bzw. den weiteren Ausbau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen, wobei der Erwerb bzw. die Sicherung hierfür benötigter Flächen weiterhin eine große Herausforderung ist.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2024 Herr Karel Schweng, der auch als Geschäftsführer der SWE Energie GmbH tätig ist. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Energie GmbH vergütet.



SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerte Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

David Maicher

Stellvertretung

Dirk Dähn

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß (bis 30.09.2024),
Stefanie Hantke,
Carolin Held (seit 01.10.2024),
Corina Herold,
Martin Kürth (bis 30.09.2024),
Michael Panse (bis 30.09.2024),
Anita Pietsch (seit 01.10.2024),
Dennis Straube (seit 01.10.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

15.04.2021

Beteiligungen

keine

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreuung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreuung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetrie-

und aus Restabfallbehandlungsanlagen, der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	32.523.335	29.696.268	30.848.792
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	101	-281	837
sonstige betriebliche Erträge	546.224	593.242	586.505
Gesamtleistung	33.069.660	30.289.228	31.436.134
Materialaufwand	9.626.674	9.353.781	9.830.801
Personalaufwand	17.321.311	15.958.227	15.579.687
Abschreibungen	2.068.231	2.099.011	2.071.236
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.427.561	3.987.194	3.251.828
Finanzergebnis	1.011.534	1.227.760	-113.570
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	70.223
Ergebnis nach Steuern	637.417	118.775	518.790
Sonstige Steuern	75.954	107.570	75.892
Aufwendungen aus Gewinnabführung	561.463	11.205	442.898
Jahresergebnis	0	0	0

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH) agiert als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unter dem Dach der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Das Unternehmen ist mit hoheitlichen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von der LHE beauftragt. Im Fokus stehen dabei die kommunale Abfall- und Wertstoffentsorgung und -verwertung, die Straßenreinigung, der Winterdienst sowie die Betreuung des städtischen Tierheims. Zudem bietet die SWE SW GmbH gewerbliche Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten und andere Dienstleistungen an.

Die SWE SW GmbH unterliegt als kommunales Entsorgungsunternehmen den hoheitsrechtlichen Einflüssen der Landeshauptstadt Erfurt, der nationalen Umweltpolitik sowie der EU-Gesetzgebung. Die wichtigste Rechtsgrundlage für die Aufgabenerfüllung stellt dabei das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) dar. Insgesamt baut die Gesetzgebung immer mehr auf der Recyclingphilosophie zur sinnvolleren Nutzung aller noch brauchbaren Sekundärrohstoffe auf. In den nächsten Jahren sollen demnach mehr Siedlungsabfälle recycelt und weniger deponiert werden. Der SWE SW GmbH steht dabei die SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH), Erfurt, als zuverlässiger Verwertungspartner zur Verfügung.

Insgesamt kann die SWE SW GmbH auf einen guten Geschäftsverlauf verweisen. Die Leistungen der kommunalen Straßenreinigung wurden kontinuierlich und in voller Auslastung erbracht. Die SWE SW GmbH wurde für die zahlreichen Großveranstaltungen mit entsprechenden Reinigungsaufträgen betraut. Der Winterdienst-

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	16.692.750	15.758.557	14.510.358
Umlaufvermögen	26.107.769	25.966.599	27.714.898
Rechnungsabgrenzungsposten	31.971	38.202	74.315
Summe Aktiva	42.832.491	41.763.357	42.299.571
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	220.394	242.297	166.094
Rückstellungen	25.137.337	25.108.892	25.695.335
Verbindlichkeiten	6.596.641	5.531.002	5.557.677
Rechnungsabgrenzungsposten	6.309	9.358	8.655
Summe Passiva	42.832.491	41.763.357	42.299.571

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.598	1.441	3.619
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.589	-991	-1.417
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13	-447	-2.193
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20	17	8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16	20	17

auftrag der Landeshauptstadt Erfurt gilt jeweils vom 1. November bis 31. März des Folgejahres. Besonders zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 lagen die Temperaturen überwiegend im milden Bereich. In den Sommermonaten wurde die mobile Technik gewartet, die Salzlager aufgefüllt sowie die Subunternehmer entsprechend ihrer Einsatzgebiete für die neue Winterperiode unterwiesen.

In der kommunalen Hausmüllentsorgung verliefen die Behälterbewegungen mit 1.052.804 Entleerungen leicht über den geplanten 1.051.691 Entleerungen. Die Sammelmenge des Bioabfalls bewegte sich mit 13.923 t im Laufe des Jahres kontinuierlich leicht unter dem Planniveau (14.300 t).

Im Geschäftsjahr konnten die Sperrmüllmengen die Annahmen beinahe vollständig erreichen (Ist 10.430 t; Plan 10.500 t). Viele

Bürger nutzten neben der Abholung am Wohnort zusätzlich die Möglichkeit, Sperrmüll selbst auf den Wertstoffhöfen abzugeben. Die Sammelmengen im Rahmen der PPK-Sammlung verliefen erheblich niedriger als erwartet (Ist 11.398 t; Plan 12.500 t).

Meteorologische Einflüsse wirkten sich im Geschäftsjahr auf die anfallenden Grünabfallmengen aus. Durch die für die Vegetation günstigen klimatischen Bedingungen mit dem warmen sowie regnerischen Sommer 2024 entstand ein normaler Biomassezuwachs. Insgesamt wurden die Planmengen leicht überschritten (Ist 9.799 t; Plan 9.500 t).

Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 3.037 TEUR (Vj. 3.370 TEUR) getätigt. Die Inbetriebnahme der PV-Freiflächenanlage und des Wertstoffhofes Am Urbicher Kreuz hat im Berichtszeitraum stattgefunden. Die weiteren Investitionsmaßnahmen bezogen sich im

Wesentlichen auf die Maschinen und Anlagen sowie technische Ausrüstungen. Darunter wurde zur Umsetzung des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes ein vollelektrisches Abrollcontainerfahrzeug beschafft. Damit einhergehend wurde die notwendige Ladeinfrastruktur errichtet. Die Umsatzerlöse in Höhe von 32.523 TEUR (Vj. 29.696 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (19.336 TEUR), des Deponiebetriebes (598 TEUR), der Straßenreinigung (6.023 TEUR), des Winterdienstes (2.402 TEUR) sowie des Bereiches Grünpflege/Rekultivierung (336 TEUR) zusammen. Die Umsatzerlöse liegen damit über dem Niveau des Vorjahres. Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 17.321 TEUR (Vj. 15.958 TEUR). Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 316 (Vj. 308) Mitarbeiter beschäftigt. Die SWE SW GmbH erzielte per 31.12.2024 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 562 TEUR (Vj. 11 TEUR). Gemäß der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag wurde das Jahresergebnis als Aufwand aus der Ergebnisabführung an die SWE GmbH weitergereicht. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gre-

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	317	308	310

mien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Als kommunales Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen baut der Großteil des Aufgabenspektrums auf den Entgeltvereinbarungen mit der LHE auf. Diese werden regelmäßig an die aktuellen Kostenstrukturen angepasst, sodass sich eine Stabilität in der Kostendeckung ableiten lässt.

In der LHE wird seitens der Bürger ein besseres Trennverhalten erkennbar. Somit bieten sich der SWE SW GmbH bessere Möglichkeiten, die Ressourcen dem Kreislauf wieder zuzuführen. Durch einen geringeren Anteil an Verunreinigungen können damit mehr Wertstoffe zurückgewonnen werden.

Aufgrund der Investitionen der letzten Jahre in die Erneuerung des Fuhrparks sowie regelmäßige Wartungen und Reparaturen ist der Zustand der Fahrzeugflotte auf einem guten Niveau.

Über Maßnahmen aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement sieht die SWE SW GmbH die Chance, langfristige Effekte bei der Gesunderhaltung der Mitarbeiter zu erzielen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2024 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE SW GmbH und zugleich Geschäftsführer der SWE UmweltService GmbH (SWE US GmbH) und der SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH). Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 164 TEUR.

SWE Parken GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2701
 Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Nicole Barthel

Gesellschaftsvertrag vom

23.08.2011

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) ist ein modernes, kommunales Parkhausunternehmen. Sie betreibt Parkhäuser in Zentrums- lage sowie Anwohnerparkhäuser und Parkplätze mit insgesamt 3.972 Stellplätzen. Von den gegenwärtig 14 bewirtschafteten Objekten sind vier im Eigentum der SWE P GmbH.

Nach rund 2,5-jähriger Bauzeit konnte am 01.08.2024 das Parkhaus Am Hirschgarten eröffnet werden. Das hochmoderne Parkhaus bietet auf 15 Ebenen 548 Stellplätze, hierbei stehen an 32 Stellplätzen Ladepunkte für E-Fahrzeuge zur Verfügung. Die Ein- und Ausfahrten verfügen jeweils über ein Kennzeichenerkennungssystem, sodass der Betrieb des Parkhauses ticketlos erfolgt.

Im Parkhaus Hauptbahnhof wurde die digitale Kennzeichenerkennung implementiert und dient als Pilotprojekt für weitere Parkhäuser. Zum 01.04.2024 wurden die Dauerparker und zum 01.06.2024 die Kurzparker auf

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	5.656.648	5.463.035	4.882.998
sonstige betriebliche Erträge	644.282	485.742	531.876
Gesamtleistung	6.300.930	5.948.777	5.414.874
Materialaufwand	3.004.317	2.405.789	2.400.862
Personalaufwand	643.546	651.332	586.123
Abschreibungen	914.023	880.312	887.509
sonstige betriebliche Aufwendungen	561.329	494.607	621.395
Finanzergebnis	18.436	17.691	-1.633
Ergebnis nach Steuern	1.196.151	1.534.429	917.352
Sonstige Steuern	61.999	61.999	61.999
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.134.153	1.472.430	855.353
Jahresergebnis	0	0	0

die Erfassung mittels Kennzeichenerkennung umgestellt.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die SWE P GmbH einen Überschuss vor Ergebnisabführung von 1.134 TEUR (Vorj. 1.472 TEUR). Diese wurden gemäß der Verpflichtung aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag an die SWE GmbH abgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Nutzerzahlen positiv entwickelt. So stieg die Anzahl der Kurzzeitparker im Vergleich zum Vorjahr um 4 %, die Anzahl an Dauerparkern um 6 %. Dies ist auf die Eröffnung des Parkhauses Am Hirschgarten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die SWE P GmbH Umsatzerlöse von insgesamt 5.657 TEUR (Vorj. 5.463 TEUR) erzielt. Durch den Betrieb und die Vermietung von Stellplätzen wurden Erlöse von insgesamt 5.633 TEUR (Vorj. 5.439 TEUR) erwirtschaftet. Davon entfielen 460 TEUR (Vorj. 448 TEUR) auf Erlöse aus Betreiberentgelten. Die Vermietung von Dauerstellplätzen brachte Umsätze in Höhe von 570 TEUR (Vorj. 518 TEUR) ein. Die Erlöse aus Parkentgelten von Kurzzeitparkern betragen 4.575 TEUR (Vorj. 4.445 TEUR).

Die Materialaufwendungen in Höhe von 3.004 TEUR (Vorj. 2.406 TEUR) betrafen im Wesentlichen die Stromaufwendungen, Reinigungs-, Bewachungs- und Winterdienstleistungen sowie die umsatzabhängigen Pacht aufwendungen für das Parkhaus Forum I und den Parkplatz Forum IV.

Im Rahmen einer im Jahr 2023 durchgeführten Inspektion im Parkhaus Hauptbahnhof wurden in der Ebene -1 Rissbildungen festgestellt. Diese wurden gegenüber dem im Jahr 2018/2019 mit der Sanierung der Parkflä-

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	6.721.637	7.213.116	7.870.782
Umlaufvermögen	1.595.092	1.698.631	662.184
Rechnungsabgrenzungsposten	808	3.423	9.739
Summe Aktiva	8.317.537	8.915.170	8.542.705
Eigenkapital	3.402.063	3.402.063	3.402.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.420.925	2.852.588	3.284.563
Rückstellungen	1.022.674	872.602	675.992
Verbindlichkeiten	1.468.415	1.785.418	1.175.587
Rechnungsabgrenzungsposten	3.459	2.500	4.500
Summe Passiva	8.317.537	8.915.170	8.542.705

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.610	2.018	1.663
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-163	-1.219	-50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.472	-857	-190
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38	96	-857
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13	38	566

chen beauftragten Bauunternehmen angezeigt und zur Beseitigung der Mängel aufgefordert. Die Mängelanzeige wurde durch das Bauunternehmen zurückgewiesen. Auf Empfehlung der seitens der SWE P GmbH beauftragten Rechtsanwaltskanzlei wurden die Schäden durch einen öffentlich bestellten Sachverständigen untersucht. Gemäß dem im Dezember 2023 vorliegenden Kurzgutachtens wurde die großflächige Instandsetzung empfohlen. Die Kosten hierfür wurden durch die SWE P GmbH auf 500 TEUR geschätzt. Zur Vermeidung der drohenden Verjährung wurde im Dezember 2023 jeweils gegenüber dem Bauunternehmen sowie gegenüber dem Planer ein verjährungsunterbrechender Mahnbescheid beantragt. Das im April 2024 vorgelegte finale Schadensgutachten, welches die Gewährleistungsmängel bestätigt, wurde dem Bauunterneh-

men sowie dem Planer zugesandt. Eine Anerkennung bzw. Schadensregulierung erfolgte weder vom Planer noch vom Bauunternehmen. Angesichts des Umfangs des Schadens hat die SWE P GmbH einen Antrag auf Durchführung eines selbstständigen Beweissicherungsverfahrens gestellt.

Im Geschäftsjahr 2024 investierte die SWE P GmbH 260 TEUR (Vorj. 223 TEUR) im Wesentlichen in Neuanschaffungen für das neu eröffnete Parkhaus Am Hirschgarten (249 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einbindung des Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert.

Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2024 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit

der SWE GmbH war die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die Herausforderungen der Gesellschaft bestehen auch zukünftig in der Betreuung der Parkierungsanlagen für die Landeshauptstadt Erfurt. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Erfurt.

Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Weiterhin besteht das Ziel, das Parkhaus Am Hirschgarten in eine wirtschaftliche Betreuung zu führen, sobald die Arbeiten im baulichen Umfeld abgeschlossen sind sowie der Einkaufsmarkt und das Hotel ihren Betrieb aufgenommen haben.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	10	10	10

Für das Geschäftsjahr 2025 ist auf Grundlage der Wirtschaftsplanung von erheblich steigenden Nutzerzahlen insbesondere bei den Kurzzeitparkern, erheblich steigenden Umsatzerlösen und einem positiven, an die SWE GmbH abzuführenden Ergebnis auszugehen, welches über dem Niveau des Jahres 2024 liegt. Zur Erreichung dieses Ziels sind Anpassungen von Tarifen einzelner Parkhäuser geplant.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2024 Frau Nicole Barthel, die auch als Prokuristin der Erfurter Verkehrsbetriebe AG tätig ist. Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2024 von der Gesellschaft keine Bezüge. Für die erbrachten Geschäftsführungstätigkeiten wird ein gesondertes Entgelt berechnet.



SWE UmweltService GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2020
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Lilli Fischer (seit 01.10.2024),
 Dominik Kordon (bis 30.09.2024)

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

Torsten Kamieth (bis 30.09.2024),
 Robert Malsch (seit 01.10.2024),
 Ringo Mühlmann,
 Stefan Schade (bis 30.09.2024),
 Dr. Michael Wolfram (seit
 01.10.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

15.04.2021

Beteiligungen

keine

SWE UmweltService GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele ent-

sprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die SWE UmweltService GmbH (SWE US GmbH) im Auftrag der LHE eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der SWE US GmbH und der LHE einen Entsorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser Entsorgungsvertrag wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	15.429.474	14.137.853	12.052.288
andere aktivierte Eigenleistungen	11.115	0	0
sonstige betriebliche Erträge	109.190	235.211	86.323
Gesamtleistung	15.549.780	14.373.064	12.138.611
Materialaufwand	7.263.105	5.650.856	5.451.242
Personalaufwand	3.319.943	3.025.180	2.791.658
Abschreibungen	2.194.476	2.058.007	1.693.607
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.528.689	1.460.987	1.166.561
Finanzergebnis	-921.197	-852.313	-605.051
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16.483	405.863	162.396
Ergebnis nach Steuern	305.886	919.857	268.096
Sonstige Steuern	47.308	40.972	52.391
Aufwendungen aus Gewinnabführung	258.578	0	215.705
Jahresergebnis	0	878.885	0

und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der SWE US GmbH zu gewährleisten. Am 28.02.2013 hat die SWE US GmbH einen Vertrag über die Klärschlammverwertung in der RABA mit dem Entwässerungsbetrieb der LHE (EBE) abgeschlossen. Aufgrund einer Novellierung der Klärschlammverordnung (AblärV) wurde der Vertrag im Jahr 2023 um die thermische Behandlung sowie die Entsorgung der entstehenden Nebenprodukte erweitert. Die Regelbetriebnahme der Klärschlammmonoverbrennungsanlage soll spätestens am 01.01.2029 erfolgen.

Das Geschäftsjahr 2024 war im Wesentlichen durch die Energiekrise und Inflation geprägt. Die Auswirkungen in Form von signifikanten Kostensteigerungen sind deutlich spürbar. Diese sind insbesondere bei der Beschaffung diverser Materialien erkennbar. Des Weiteren sind die Einkaufspreise, welche im Rahmen von Ausschreibungen vergeben wurden, deutlich angestiegen.

Im Geschäftsjahr 2024 lieferte die LHE Restabfälle und Sperrmüll an die Anlage an. Ergänzend erfolgte die Annahme von gewerblichen Abfällen. Aus dem Klärwerk der LHE wurde Klärschlamm angeliefert. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle wurden nicht angenommen.

Mit angenommenen 73.104 t (Plan 69.000 t) erfolgte in 2024 die Auslastung der RABA bezogen auf den Gesamtabfallinput etwa 6 % über den Planannahmen. Zusätzlich wurden innerhalb des Betriebsstandortes anfallende Abfälle (im Wesentlichen getrockneter Klärschlamm) mit 500 t (Plan 1.000 t) in der Energetischen Verwertung der RABA thermisch behandelt. Über den kommunalen Entsorgungsvertrag wurden 43.567 t Haus- und Sperrmüll abgerechnet. Davon

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	23.714.925	23.040.048	23.205.034
Umlaufvermögen	5.269.613	3.316.319	3.362.620
Rechnungsabgrenzungsposten	3.014	5.288	199.692
Summe Aktiva	28.987.552	26.361.654	26.767.346
Eigenkapital	904.847	904.847	25.962
Rückstellungen	655.285	611.173	543.144
Verbindlichkeiten	27.427.420	24.845.634	26.198.240
Summe Passiva	28.987.552	26.361.654	26.767.346

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.979	3.802	2.294
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.858	-1.870	-2.470
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.924	-3.207	-3.847
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-10.135	-8.860	-4.837
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-8.090	-10.135	-8.860

wurde während der beiden Revisionsstillstände im Frühjahr und Herbst 2024 Sperrmüll in Höhe von 932 t (Plan 1.000 t) extern entsorgt. Der Planwert von 45.500 t wurde leicht unterschritten. Insgesamt wurden 29.995 t (Plan 23.500 t) gewerbliche Abfälle in Rechnung gestellt. Darüber hinaus wurden 18.503 t (Plan 21.500 t) vorentwässerter Klärschlamm in der Klärschlamm-trocknungsanlage (KTA) angeliefert und getrocknet. Zusätzlich wurde die Menge von 211 t (Plan 1.000 t) vorentwässertem Klärschlamm direkt aus dem Klärwerk über einen Dienstleister fremd entsorgt.

Die SWE US GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 15.429 TEUR (Vorj. 14.138 TEUR). Diese beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Restabfallbehandlung 7.850 TEUR (Vorj. 7.499 TEUR), Erlöse aus der Klärschlammbehandlung 1.513 TEUR (Vorj. 1.564 TEUR), der Einspeisung von Strom 3.221 TEUR (Vorj. 2.563 TEUR), der Ver-

wertung von gewerblichen Abfällen 2.422 TEUR (Vorj. 2.266 TEUR) und periodenfremde Umsatzerlöse 293 TEUR (Vorj. 38 TEUR). Der Umsatz der kommunalen Menge an Restabfall ist aufgrund der höheren Preise gegenüber dem Vorjahr moderat gestiegen. Der Umsatz der Menge an Klärschlamm ist infolge der Preisanpassung gegenüber dem Vorjahr in Verbindung mit einer deutlich geringeren Mengenanlieferung marginal gesunken. Aus dem Verkauf der erzeugten Energie wurden aufgrund der Strompreisentwicklung deutlich höhere Umsätze erzielt.

Insgesamt schließt die SWE US GmbH das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 259 TEUR, welcher an die SWE GmbH abgeführt wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 2.869 TEUR (Vorj. 1.894 TEUR) getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, wie die Verbesserung von Eco und Vorverdampfer sowie Zerkleinerer Linie

2. Der Ammoniaktank wurde von 20 auf 40 m³ erweitert und die Kaminröhre der EnVA wurde für die Abwärmenutzung beschichtet. Des Weiteren konnten Investitionen aus den Vorjahren abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. Hierzu zählen die neue Werkstatt, das Dach im Kesselhaus 8. Etage, der Einbau von Wartungsbühnen in der KTA und die Anschaffung einer Gelenkteleskoparbeitsbühne. Die Arbeiten für die Errichtung der Klärschlammmonoverbrennung und die Abwärmenutzung haben begonnen.

Die SWE US GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der SWE US GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2024 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2025 nicht erwartet.

Die Menge kommunaler Abfälle zur Anlieferung an die SWE US GmbH ist auch weiterhin als wesentliche Risikoposition anzusehen. Neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm kann eine Kompensation über die Annahme gewerblicher Abfälle erreicht werden. Eine Mengenstagnation durch Effekte des Einwohnerzuwachses erscheint möglich. Deshalb wird eine mögliche Auswirkung als moderat mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	50	49	48

Der Ausfall von IT-Technik kann im laufenden Betrieb der Anlagen zu wesentlichen Störungen führen. Dies betrifft neben Hardwarekomponenten auch die Datenübertragungswege. Hierbei wird durch regelmäßigen Ersatz und Software-Updates und im Einzelfall der Nutzung von Leitungsredundanzen das Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Die Risikobewertung zum Ausfall von Anlagentechnik aufgrund von Havarien führt bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit zu einer moderaten Auswirkung. Neben der wirtschaftlichen Absicherung über Versicherungsverträge kann durch vorbeugende Instandhaltung sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter entgegengewirkt werden.

Chancen werden durch die langfristige Vertragssicherheit mit der LHE bezüglich des Betriebes der Anlagen zur Restabfall- und Klärschlammbehandlung und der damit verbundenen kommunalen Abfallmengen gesehen. Ebenso wird aufgrund der guten Marktsituation von einer gesicherten Anlieferung ergänzend angenommener gewerblicher Abfälle ausgegangen. Zur weiteren Sicherung des Geschäftsfeldes Klärschlamm wurde mit dem EBE der Vertrag für die zukünftige Klärschlammverwertung inkl. Trocknung, Monoverbrennung und Ascheverwertung abgeschlossen. Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2024 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE Verwertung GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.


SWE Verwertung GmbH
Adresse

 Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Gesellschaftsvertrag vom

26.06.2019

Beteiligungen

keine

SWE Verwertung GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier,-pappe, -kartonage. Der Gegenstand des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung, dem Erwerb von Abfällen aller Art. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von mit vorgenannten Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und -nachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb steht für die SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH) die Sortierung und Verwertung einer Vielzahl von Abfallarten im Vordergrund. In modernen Anlagen am Standort Erfurt-Schwerborn werden kommunale sowie gewerbliche Abfälle entsprechend ihrer Stoffparameter sortiert und verwertet. Die im Abfall enthaltenen Wertstoffe können somit im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung sortiert, recycelt und entsorgt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	14.955.908	13.500.020	13.336.627
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.572	468	23.212
sonstige betriebliche Erträge	139.483	101.552	218.164
Gesamtleistung	15.086.819	13.602.040	13.578.004
Materialaufwand	9.440.522	8.008.152	8.385.640
Personalaufwand	3.472.213	3.486.884	3.302.260
Abschreibungen	1.052.555	1.100.952	1.119.177
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.403.325	1.317.974	1.258.743
Finanzergebnis	-106.490	-122.982	-33.743
Ergebnis nach Steuern	-388.285	-434.906	-521.559
Sonstige Steuern	35.314	15.060	1.953
Erträge aus Verlustübernahme	423.598	449.966	523.512
Jahresergebnis	0	0	0

Die SWE V GmbH kann in 2024 einen sehr durchwachsenen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das Wirtschaftsumfeld der SWE V GmbH war ganzjährig schwierig. Insbesondere der Rückgang des Abfallaufkommens im Input sowie die stark gestiegenen Entsorgungspreise im Output dominierten den Geschäftsverlauf. Im Wesentlichen sorgte die schlechte konjunkturelle Lage in den verschiedenen gewerblichen sowie kommunalen Abfallfraktionen für Mengenrückgänge im Input. Eine Mengenakquise war daher meist nur über Preis Anpassungen im Rahmen des Stoffstrommanagements oder über eine aktive Bestandskundenpflege möglich. Durch temporär stark eingeschränktes Aufnahmevermögen bei Verwertungspartnern, ausgeschöpfte Lagerkapazitäten und technische Anlagenausfälle mussten im Jahresverlauf auch Annahmemengen bei guten Verfügbarkeiten zeitweise gedrosselt werden. In der Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage (WASA) wurden 51.007 t aufbereitet und sortiert, wobei 61.459 t geplant waren. Die geringere Annahmemenge von 10.452 t ist dabei ursächlich für den niedrigeren Umsatz.

In der Trofa gingen 2.389 t weniger Bioabfälle ein als erwartet (20.876 t, Plan 23.265 t). Der Mengenrückgang ergibt sich insbesondere aus der geringeren Anlieferung der gewerblichen Abfallfraktion. Des Weiteren sorgten zum Jahresbeginn geringe Personalkapazitäten für einen niedrigeren Mengenumschlag der biogenen Abfälle, sodass Annahmeregulierungen vorgenommen werden mussten. Die entstandenen Fehlmengen konnten über den Jahresverlauf nicht mehr aufgeholt werden. Mit der geringeren Menge sank die Stromerzeugung und fiel um 359

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	4.859.619	5.821.133	6.345.307
Umlaufvermögen	2.199.356	2.113.019	2.101.226
Rechnungsabgrenzungsposten	16.766	9.999	86.273
Summe Aktiva	7.075.740	7.944.152	8.532.807
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Rückstellungen	447.912	435.111	438.201
Verbindlichkeiten	3.549.468	4.432.712	5.016.277
Passive latente Steuern	4.865	2.833	4.833
Summe Passiva	7.075.740	7.944.152	8.532.807

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	578	656	401
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-345	-317	-220
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-160	2.904	-202
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-908	-4.151	-4.130
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-835	-908	-4.151

MWh geringer aus als erwartet (3.509 MWh, Plan 3.868 MWh). Im Geschäftsjahr fand eine große Wartung der Blockheizkraftwerke der Anlage statt. Die Photovoltaik-Dachanlagen am Standort Erfurt-Schwerborn haben 129 MWh (Plan 38 MWh) Strom im Jahr 2024 eingespeist. Die SWE V GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem negativen Ergebnis ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz mit 14.956 TEUR um 1.456 TEUR deutlich gestiegen (Vorj. 13.500 TEUR). Der wesentliche Umsatz stammt aus der Sortierung und Verwertung der Abfälle, wobei die Abfallsortieranlagen 8.329 TEUR (Vorj. 7.129 TEUR) und die biologischen Verwertungsanlagen 1.951 TEUR (Vorj. 1.864 TEUR) Umsatz generierten. Die Umsätze aus regenerativer Energiegewinnung fielen mit 658 TEUR (Vorj. 656 TEUR) geringfügig höher aus. Der Strom wird aus der Fermentierung der Bioabfälle, den Photovoltaikan-

lagen sowie Deponiegas gewonnen und in das Versorgungsnetz eingespeist. Mit der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage Freifläche im Februar 2024 stiegen die Überschusseinspeisungen deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die Personalaufwendungen sind mit 3.472 TEUR (Vorj. 3.487 TEUR) niedriger als im Vorjahr. Durch die Tarifsteigerung und den Inflationsausgleich wurden die Personalkosten je Mitarbeiter erhöht, sodass nur eine geringe Kosteneinsparung, trotz der niedrigeren Mitarbeiterzahl, erreicht werden konnte (59 Mitarbeiter, Vorj. 65 Mitarbeiter). Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2024 bei 91 TEUR (Vorj. 577 TEUR). Diese setzen sich zum Großteil aus Ausgaben für technische Ausrüstungen zusammen. Darin enthalten ist die Ersatzbeschaffung eines Gabelstaplers und der Einbau eines Stickstoff-Monitorings für die Trofa aus dem Geschäftsjahr 2023.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE V GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Auch im kommenden Geschäftsjahr ist das oberste Ziel der SWE V GmbH, eine ressourcenschonende und umweltgerechte Verwertung diverser Abfallarten anzubieten. Alle betrieblichen Aktivitäten zielen darauf ab, die Mengenbilanz auf einem hohen Niveau zu halten, um ein positives Betriebsergebnis trotz der schwierigen Marktlage zu erreichen.

Für die SWE V GmbH stellen die Marktentwicklungen in der Entsorgungsbranche ein aktives Risiko dar. Die fortschreitende Globalisierung des Abfallsektors sorgt für eine stärkere Empfindlichkeit gegenüber konjunkturellen und politischen Einflüssen. Hohe Abfallimporte und eine geringe Anlagenverfügbarkeit bei den thermischen Verwertern können dabei zu Entsorgungsengpässen im Output der SWE V GmbH führen.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	59	64	62

Vor allem die technischen Anlagen können bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben. Durch die tägliche visuelle und akustische Beobachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden. Für die konjunkturelle Entwicklung wird in 2025 ein geringer Anstieg erwartet. Das wird für mehr Abfallmengen aus den gewerblichen Bereichen und bei einer steigenden Unternehmerzuersicht für mehr Gewerbetreibende sorgen. Auch mit einem Anstieg des Konsumverhaltens der Endverbraucher ist bei einer besseren Wirtschaftslage zu rechnen, sodass auch eine Steigerung der kommunalen Abfälle erwartet werden kann.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE UmweltService GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.



SWE Energie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Thomas Pfistner (bis 30.09.2024),
Niklas Waßmann (seit 01.10.2024)

Stellvertretung

Stefan Reindl,
Peter Zaiß

weitere Mitglieder

André Grenzdürrer (seit
01.10.2024),
Christoph Kahlen,
Hannes Lutz (seit 16.05.2024),
Stefan Möller,
Karsten Poeplau (bis 15.05.2024),
Dr. Andreas Roß,
Karola Stange,
Raik-Steffen Ulrich (bis 30.09.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

07.09.2021

Beteiligungen

keine

SWE Energie GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 136.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) jährlich etwa 660 GWh Fernwärme und 453 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärme- und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung wird ein 201 Kilometer langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere

Geschäftsverlauf

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 136.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) jährlich etwa 660 GWh Fernwärme und 453 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärme- und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung wird ein 201 Kilometer langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	385.338.630	487.968.802	393.716.054
andere aktivierte Eigenleistungen	52.667	105.563	35.419
sonstige betriebliche Erträge	4.608.819	4.064.044	2.303.146
Gesamtleistung	390.000.116	492.138.410	396.054.619
Materialaufwand	298.142.435	424.138.061	328.879.681
Personalaufwand	12.379.278	11.759.507	10.671.129
Abschreibungen	13.774.033	11.679.685	12.480.236
sonstige betriebliche Aufwendungen	16.255.614	15.890.475	13.636.901
Finanzergebnis	10.731	300.266	4.884
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.941.399	9.442.852	10.118.278
Ergebnis nach Steuern	33.518.087	19.528.095	20.273.278
Sonstige Steuern	114.866	551.759	273.746
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	13.027.255	7.400.770	7.799.817
Aufwendungen aus Gewinnabführung	20.375.966	18.575.567	12.199.714
Jahresergebnis	0	-7.000.000	0

energiespezifische Dienstleistungen an. Hierunter fallen insbesondere Angebote zum Wärmecontracting, Contractinglösungen mit Photovoltaikanlagen sowie Lösungen für das Thema E-Mobilität.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2024 lag mit 567,4 GWh um 6,9 GWh über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg ist vor allem auf den Absatzzuwachs bei leistungsgemessenen Kunden zurückzuführen, hier vor allem auf den Produktionszuwachs eines Bestandskunden. Verschiedene Effekte aus Sparverhalten, Zubau von Photovoltaik-Anlagen und dem Rückgang der mobilen Arbeit, weniger Homeschooling und Kurzarbeit sorgen für einen niedrigeren Stromverbrauch bei den nicht leistungsgemessenen Kunden. Im Geschäftsjahr 2024 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 633,8 GWh Kommunalgas und lag damit auf dem Vorjahresniveau. Bei den nicht leistungsgemessenen Letztverbrauchern führte vor allem das witterungsbedingte Einsparverhalten der Kunden zu einer Senkung des Absatzes. Bei den leistungsgemessenen Kunden stieg dagegen der Gesamtabsatz vor allem auf Grund des Produktionszuwachses eines Kunden. Der Fernwärmeabsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 11,0 GWh auf 529,7 GWh. Vor allem im 1. und 4. Quartal 2024 ging der Wärmebedarf temperaturbedingt zurück. Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betragen 385.339 TEUR (Vj. 487.969 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom i. H. v. 240.496 TEUR, Gas i. H. v. 62.476 TEUR und Wärme i. H. v. 79.863 TEUR enthalten. Die Senkung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf preis- und absatzbedingten Rückgängen. Der Materialaufwand betrug 298.142 TEUR (Vj. 424.138 TEUR).

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	90.734.203	90.463.776	92.805.101
Umlaufvermögen	116.734.214	105.594.958	96.420.876
Rechnungsabgrenzungsposten	79.185	52.462	622.914
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBiG	8.563.757	8.563.927	8.564.599
Summe Aktiva	216.111.359	204.675.122	198.413.490
Eigenkapital	52.377.556	40.902.146	47.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	11.219.875	11.608.878	8.488.203
Rückstellungen	43.214.573	45.409.976	39.659.539
Verbindlichkeiten	109.284.459	106.732.261	102.348.726
Rechnungsabgrenzungsposten	14.896	21.861	14.875
Summe Passiva	216.111.359	204.675.122	198.413.490

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	47.876	16.162	48.377
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.999	-4.608	-6.813
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-37.119	-11.644	-43.375
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50	140	1.951
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	808	50	140

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus niedrigeren Beschaffungskosten für Strom und insbesondere Gas am Markt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 49.345 TEUR erzielt. Dieser Wert liegt über der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 (35.200 TEUR). Die Steigerung beruht auf einer Verbesserung der Ergebnisse im Strom- und Gasvertrieb sowie im Bereich Stromerzeugung.

Für Investitionen wurden 12.399 TEUR (Vorj. 8.959 TEUR) aufgewendet. Schwerpunkte waren die Fortführung der Errichtung einer Power-to-Heat-Anlage am Standort Erfurt-Ost.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so

dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Seit Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts sind in der Ein-

schätzung der SWE E GmbH verschiedene Risiken sowohl in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch in Bezug auf das Schadensausmaß deutlich gestiegen. Die SWE E GmbH agiert als Energieversorgungsunternehmen und Wärme- sowie Stromerzeuger seit vielen Jahren im Energiegroßhandelsmarkt. Als bedeutsam werden vor allem monetäre Wirkungen aus Strukturabweichungen von Mengenprognosen im Vergleich zur Ist-Abnahme eingeschätzt und gestiegene Preisrisiken im Kurzfristsegment Storm aufgrund einer weiteren Reduktion von Erzeugungsleistung aus konventionellen Kraftwerken in Deutschland (Dunkelflaute) in Form von stark volatilen Spotpreisen.

Mit dem Wärmeplanungsgesetz wurden neben einer verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung bis 30.06.2026 für Großstädte auch konkrete Anforderungen an die Betreiber von Wärmenetzen eingeführt. Die Errichtung von Wärmeerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien, die in Wärmenetz gespeist werden, und der Wärmenetzausbau liegen im überragenden öffentlichen Interesse. Dies wurde mit der Beauftragung der SWE E GmbH durch die LHE im Dezember 2024 bekräftigt. Im Rahmen des Wärmeplanungsvertrages zur kommunalen Wärmeplanung mit der LHE wurde an diese im Januar 2025 ein erster Aufschlag zur Bestandsanalyse der Gebäude- und Siedlungs- bzw. Energieinfrastruktur übergeben. Hieraus und aus weiteren klimapolitischen Gesetzgebungen ergeben sich für die SWE E GmbH einerseits große Chancen mit Bezug auf die Zukunft der Fernwärme und andererseits erhebliche Herausforderungen in Verbindung mit der Umsetzbarkeit der Anforderungen. Wenn die Fernwärme

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	165	155	153

bei der Wärmeplanung die entsprechende Bedeutung erhält, bestehen große Chancen im Geschäftsfeld Wärme auf Grund der deutlichen Erweiterung des Fernwärmenetzes und des zu erwartenden Absatzzuwachses. Die nicht unerheblichen Erschließungskosten, vor allem im Stadtgebiet, die Kapazitäten des eigenen Personals, der externen Planungs- und Bauunternehmen stellen allerdings hohe Herausforderungen für die SWE E GmbH dar.

Die klassischen Geschäfte des Strom-, Gas- und Fernwärmevertriebs bleiben Kernaufgaben der SWE E GmbH. Die Geschäftsfelder Wärme-Contracting, Solar und E-Mobilität sind etabliert und werden weiterentwickelt. Die SWE E GmbH arbeitet stetig an der Entwicklung neuer, zeitgemäßer Produkte und Dienstleistungen. Dazu gehört auch die Ausrichtung der Vertriebsstruktur innerhalb der SWE E GmbH an die neuen Anforderungen. Ein vertrieblicher Fokus liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft im Zuge des Ausbaus des Fernwärmenetzes sowie der Umsetzung von Mieterstrommodellen auf Basis intelligenter Messsysteme.

Im Geschäftsjahr 2024 war Herr Karel Schweng Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



SWE Geothermie GmbH

SWE Geothermie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Kay Eberhard seit 31.07.2024

Gesellschaftsvertrag vom

02.07.2024

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung mittels Geothermietechnik zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung anderer mit grüner Energie erzeugt aus Geothermie sowie die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Geothermie, Planung und Durchführung von Geothermiebohrungen sowie das Halten und Verwalten eigenen Vermögens.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Geothermie GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der Energieversorgung mittels Geothermie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Geothermie GmbH (SWE G GmbH) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 2. Juli 2024 gegründet und am 31. Juli 2024 ins Handelsregister eingetragen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2024 wurden zunächst die Voraussetzungen geschaffen, um der SWE G GmbH die Teilnahme am Geschäftsverkehr analog der anderen Unternehmen der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe zu ermöglichen, u. a. wurden ein eigener Buchungskreis eingerichtet, ein Bankkonto eröffnet und entsprechende Dienstleistungsverträge abgeschlossen.

Alle die Tiefengeothermie betreffenden Aktivitäten der letzten Jahre sind bisher durch die SWE E GmbH erfolgt und werden sukzessive auf die SWE G GmbH überführt. Zur Erkundung des Wärmepotenzials ist die Durchführung einer ersten Teilbohrung geplant. Um diese optimal hinsichtlich des genauen Standorts und der Kosten umzusetzen, soll zunächst eine geophysikalische Erkundung der Gesteinsschichten im Untergrund mittels 3D-Seismik durchgeführt werden. Dafür werden in einem engen Raster Schallwellen von der Oberfläche in die Tiefe gesandt, um festzustellen, welche Art von Gesteinsschichten in welcher Tiefe anzutreffen sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Materialaufwand	480		
sonstige betriebliche Aufwendungen	25.021		
Ergebnis nach Steuern	-25.501		
Jahresergebnis	-25.501		

Die bergbaurechtliche Genehmigung dafür wurde bereits durch die SWE E GmbH vom Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz eingeholt. Eine Bundesförderung für effiziente Wärmenetze wurde der SWE E GmbH bereits bewilligt. Um die Gewährung der Fördermittel nicht zu gefährden, soll die Projektphase der 3D-Seismik noch vollständig über die SWE E GmbH weitergeführt und erst nach Abschluss an die SWE G GmbH überführt werden.

Anfang Dezember 2024 fanden erste Gespräche zur Finanzierung und Projektvorstellung der Tiefengeothermie mit der Europäischen Investitionsbank statt.

Das Rumpfgeschäftsjahr vom 31. Juli 2024 bis zum 31. Dezember 2024 schließt die SWE G GmbH mit einem Jahresverlust von 25 TEUR. Die Gesellschaft befindet sich im Aufbau und erwirtschaftete in 2024 keine Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge, die die bestehenden Kosten decken könnten. Es handelt sich bei dem Jahresfehlbetrag um Anlaufverluste. Der Materialaufwand beläuft sich auf 0,5 TEUR und beinhaltet Aufwendungen mit verbundenen Unternehmen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. 25 TEUR resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Entgelten für kaufmännische Dienstleistungen der SWE S GmbH sowie der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der SWE E GmbH. Darüber hinaus sind externe Aufwendungen im Rahmen der Abschlussprüfung und Steuererklärung enthalten.

Per 31. Dezember 2024 beträgt die Bilanzsumme 517 TEUR. Die Gesellschafterversammlung hat am 19. November 2024 beschlossen, einen Betrag von 500 TEUR in die Kapitalrücklage einzustellen. Die Einzahlung dient der Ei-

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umlaufvermögen	516.738		
Summe Aktiva	516.738		
Eigenkapital	499.499		
Rückstellungen	7.600		
Verbindlichkeiten	9.639		
Summe Passiva	516.738		

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	525		
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	517		

genkapitalstärkung vor dem Hintergrund der entstehenden Verluste aus dem operativen Geschäft für die Jahre 2024 und 2025 (technische und kaufmännische Betriebsführung durch die SWE E GmbH, Dienstleistungsverträge mit verbundenen Unternehmen, Zinsaufwendungen für Kreditaufnahmen).

Der Finanzmittelfonds der SWE G GmbH zum 31. Dezember 2024 beträgt 517 TEUR. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Lage und Ausblick

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung das Rumpfgeschäftsjahr positiv.

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit sind weiterhin Maßnahmen zur Vorbereitung der ersten Teilbohrung der Tiefengeothermie in Zusammenarbeit mit der SWE E GmbH.

Das Hauptrisiko der Tiefengeothermie ist das sog. Fündigkeitsrisiko bei der Erschließung eines geothermischen Reservoirs eine zu geringe Lagerstättentemperatur anzutreffen. Wenn die

Bohrung die Fündigkeit nicht erreicht, muss diese ggf. weitergeführt werden, was eine Steigerung der Bohrkosten zur Folge hat.

Ein weiteres wesentliches Risiko sind die Bohrrisiken, welche sich vor allem durch Bohrzeitverlängerung, Spülungsverluste oder im Bohrloch verlorene Werkzeuge äußern können. Technische Risiken können mit der Aufgabe des Bohrlochs und dem Verlust des bis dahin eingesetzten Kapitals enden.

Gegenläufig dazu sieht die Geschäftsführung potentielle Chancen darin, dass die Tiefengeothermie in besonderem Maße eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit im Betrieb besitzt, da sie unabhängig von Rohstoffen ist. Dadurch können Preise für die gewonnene Energie langfristig kalkuliert werden. Zudem führt die Tiefengeothermie als grundlastfähige und erneuerbare Wärme zu einer planbaren und langfristigen Sicherung der klimafreundlichen Wärmeversorgung der Landeshauptstadt Erfurt.

Darüber hinaus steht die Wärme aus Tiefengeothermie ganzjährig in voller Höhe zur Verfügung, führt zu einer deutlichen Reduzierung der Betriebskosten und bietet Potenziale für Speicherlösungen.

Geschäftsführer der SWE G GmbH war im Rumpfgeschäftsjahr 2024 Herr Kay Eberhardt. Der Geschäftsführer wird für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf der Grundlage von Verträgen mit der SWE E GmbH von dieser vergütet.

SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Torsten Kamieth (bis 30.09.2024),
Manfred Ruge (seit 01.10.2024)

Stellvertretung

Stefan Reindl,
Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Carolin Held (seit 01.10.2024),
Nick Hoffmann,
Christoph Kahlen,
Daniel Mroß (bis 30.09.2024),
Denny Möller (seit 01.10.2024),
Ringo Mühlmann,
Dr. Andreas Roß,
Rowald Staufenbiel (bis
30.09.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

07.09.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer Versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit

der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Strom- und Gasnetz- sowie gemäß § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz eines grundzuständigen intelligenten Messstellenbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der LHE mit einer Konzessionsfläche von 270 km² für das Strom- und Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und effiziente Abwicklung des Netzbetriebes bei hoher Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	135.280.363	135.416.211	125.104.919
andere aktivierte Eigenleistungen	1.076.158	1.067.629	1.084.980
sonstige betriebliche Erträge	2.865.091	2.471.347	1.925.532
Gesamtleistung	139.221.612	138.955.187	128.115.431
Materialaufwand	99.899.878	99.244.188	87.967.547
Personalaufwand	9.753.282	9.699.270	9.250.609
Abschreibungen	10.054.375	10.008.830	10.301.940
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.661.476	10.582.451	9.849.500
Finanzergebnis	-862.642	-199.304	-33.518
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.616.604	3.621.265	3.496.029
Ergebnis nach Steuern	5.373.355	5.599.879	7.216.286
Sonstige Steuern	25.159	27.454	26.530
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	2.085.796	2.173.245	2.804.005
Aufwendungen aus Gewinnabführung	3.262.400	10.199.180	4.385.752
Jahresergebnis	0	-6.800.000	0

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch umfangreiche regulatorische Regelungen bestimmt. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber ein individuelles Ausgangsniveau vor. Auf dieser Grundlage werden, unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers und weiterer Anpassungen, die Erlösobergrenze sowie die Netznutzungsentgelte ermittelt.

Der Netzbetrieb konnte in 2024 unter Einhaltung betrieblicher Regelungen diskriminierungsfrei, unabhängig und effizient geführt werden. Kundenbegehren, Planungs- und Bautätigkeiten mit Dienstleistern sowie Betriebsführungsaufgaben sind im normalen Tagesgeschäft abgearbeitet worden und führten zu keinen Einschränkungen der Versorgungsqualität. Ebenso konnten die Wechsel von konventionellen Messeinrichtungen in moderne Messeinrichtungen sowie Messsysteme des grundzuständigen intelligenten Messstellenbetriebes weiter vorgenommen werden.

Insgesamt kann die SWE N GmbH auf einen günstigen Geschäftsverlauf im Jahr 2024 zurückblicken. Das Geschäftsjahr war weiterhin durch hohe Unsicherheiten in vielen Bereichen, insbesondere durch den Umbau der Energieversorgung in Deutschland, beeinflusst. Die Gesamtleistung der an das Stromnetz der SWE N GmbH angeschlossenen regenerativen Stromerzeugungsanlagen ist weiterhin steigend. Das Störungsgeschehen lag sowohl im Gasnetz als auch im Stromnetz auf einem geringen bis normalen Niveau.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden in das Stromnetz 974 GWh (Vorj. 983 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE N GmbH waren im Geschäftsjahr 2024 rege-

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	136.824.875	133.174.388	127.995.999
Umlaufvermögen	22.850.601	29.122.479	33.926.982
Rechnungsabgrenzungsposten	10.177	9.829	46.918
Summe Aktiva	159.685.653	162.306.695	161.969.898
Eigenkapital	50.745.420	50.745.420	57.545.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	24.583.784	23.787.766	22.664.870
Rückstellungen	8.700.769	11.841.008	15.287.941
Verbindlichkeiten	75.655.680	75.930.940	66.468.229
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.563	3.438
Summe Passiva	159.685.653	162.306.695	161.969.898

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.015	10.124	31.741
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.702	-15.072	-11.969
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.703	5.073	-19.772
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	125	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.265	125	0

nerative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 128 MW angeschlossen und es wurden 109 GWh (Vorj. 101 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2024 bei 2.259 GWh (Vorj. 2.315 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies eine Senkung um 2 %.

Die Umsatzerlöse der SWE N GmbH betragen insgesamt 135.280 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr (135.416 TEUR) leicht gesunken. Darin enthalten sind Erlöse aus der Netznutzung Strom in Höhe von 74.949 TEUR sowie Erlöse aus Netznutzung Gas in Höhe von 20.940 TEUR. Aus dem Verkauf von regenerativem Strom wurden 12.991 TEUR erzielt. Der Materialaufwand betrug 99.900 TEUR (Vorj. 99.244 TEUR). Hierin enthalten sind die Stromeinspeisekosten von 75.756 TEUR und Gaseinspeisekosten von 11.694 TEUR. Der Personalaufwand lag bei 9.753 TEUR

und damit auf dem Niveau des Vorjahrs (9.699 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2024 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis vor Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter und Ergebnisabführung an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 5.348 TEUR (Vorj. 5.572 TEUR) aus.

Insgesamt investierte die SWE N GmbH im Geschäftsjahr 2024 14.174 TEUR. Schwerpunkte der Investitionsmaßnahmen bildeten Mitwirkungsmaßnahmen der SWE N GmbH bei privaten Erschließungsträgern, komplexen Baumaßnahmen der Stadt Erfurt im Nieder-, Mittel- und Hochdruckbereich sowie Eigenbaumaßnahmen im Rahmen der Netzerneuerung. Weitere Großprojekte im Berichtszeitraum waren u. a. der Abschluss der Bauausführung Hochdruck-Zuführungleitung „auf der Stiede“ in Mittelhausen sowie der Netzer-

neuerung Niederdruck „Melchendorfer Straße“ in Erfurt, die Weiterführung der Bauausführung der Netzerweiterung Mitteldruck „Am Kirschberg“ in Erfurt-Schwerborn und der Abschluss der Umbindung des Anschlussprojektes Klärwerk Kühlhausen vom Erdgastransportnetz der Ferngas Netzgesellschaft mbH auf das Gasnetz der SWE N GmbH.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reportings erfasst, bewertet und berichtet werden. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Für die SWE N GmbH stellt die Sicherstellung der Arbeitskraft ihrer Mitarbeiter sowie die Gewinnung neuer Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt weiterhin einen Schwerpunkt dar. Die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften sind weiter akut. Um dieser Herausforderung zu begegnen, setzt die SWE N GmbH auf langfristige Personalentwicklungskonzepte und die Ausbildung eigener Fachkräfte.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	126	123	127

In Zukunft plan die SWE N GmbH, mehr automatisierte und fernsteuerbare Technik in ihren Trafostationen zu verbauen. Dazu wird derzeit eine Konzeption zur Priorisierung und Technikstandards erstellt. Viele Stationen sind bereits durch die vorhandene installierte Technik ohne größere Investitionen nachrüstbar. Bedarf entsteht durch vermehrte Eingriffe bei der Netzführung im Normalnetzbetrieb wie auch bei Störungen. Die Aufwände für erforderliche Handlungszeiten und die Nutzung von Personalkapazitäten können aller Voraussicht damit reduziert werden.

Die Umsetzung der Energiewende wird sich nachhaltig auswirken auf die Leistungsfähigkeit und die investiven Ausbaubedarfe des Stromnetzes in allen Spannungsebenen, den Transformationsprozess des Gasnetzes zur Verteilung klimaneutraler Gase, die damit in Zusammenhang stehende technische und betriebswirtschaftliche Optimierung des Gasnetzes sowie die Umsetzung der Digitalisierung des Mess-, Steuerungs-, Schutz- und Leittechnik. Durch Anpassung seiner Strategien verfolgt das Management der SWE N GmbH das Ziel, das Unternehmen auch in den kommenden Jahren bei weiter volatilen Rahmenbedingungen erfolgreich weiter zu entwickeln.

Im Geschäftsjahr 2024 war Herr Frank Heidemann Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
 79108 Freiburg i. Breisgau
 Telefon 0761 279-3005
 Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

Kom9 Verwaltungs GmbH - Komplementär
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH - Kommanditist
 54 Kommanditisten der Kom9 GmbH & Co. KG. - Kommanditist

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Wolfgang Höffken
 Axel Sträter

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Caspar Baumgart

Stellvertretung

Hans-Martin Hellebrand
 Marcus Böske

weitere Mitglieder

54 weitere AR-Mitglieder entsandt durch die Kommanditisten

Gesellschaftsvertrag vom

01.01.2016

Beteiligungen

Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH,
 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit

der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03.04.2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der Badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken). Zum Ende des Jahres 2024 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 52 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
sonstige betriebliche Erträge	616.469	0	1.178.712.570
Gesamtleistung	616.469	0	1.178.712.570
sonstige betriebliche Aufwendungen	260.371	2.759.115	814.168.048
Finanzergebnis	93.461.655	92.436.169	96.609.704
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-726.169	716.725	-965.863
Ergebnis nach Steuern	94.543.921	88.960.329	462.120.088
Sonstige Steuern	-616.469	2.523.000	0
Jahresergebnis	95.160.390	86.437.329	462.120.088

GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind. Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs- Verwaltungs GmbH“) übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schützt gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen einer Umstrukturierung zwei neue Gesellschaften gegründet – die Tochtergesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Holding GmbH sowie die Enkelgesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Verwaltungs GmbH. Die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA wurde im Jahr 2021 in mehreren Schritten an die mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Verwaltungs GmbH übertragen. Im Jahr 2022 wurde die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH auf die Kom9 GmbH & Co. KG verschmolzen sowie die Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH an Dritte verkauft, sodass im Jahr 2022 die im Jahr 2013 etablierte Struktur wiederhergestellt ist.

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	1.236.628.750	1.236.628.750	1.236.628.750
Umlaufvermögen	495.764	9.596.233	8.823.808
Summe Aktiva	1.237.124.514	1.246.224.983	1.245.452.558
Eigenkapital	1.235.709.899	1.232.757.068	1.244.903.063
Rückstellungen	171.870	12.365.718	3.800
Verbindlichkeiten	918.093	46.469	39.692
Passive latente Steuern	324.652	1.055.727	506.003
Summe Passiva	1.237.124.514	1.246.224.983	1.245.452.558

Die auf der Ebene der neuen Enkelgesellschaft eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Zweite Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die weiteren Prozesse sind im Vergleich zur im Jahr 2013 etablierten Struktur unverändert und wurden wie oben dargestellt fortgeführt.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen in Höhe von 869 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil in Höhe von 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss der Kom9 GmbH & Co. KG für das Jahr 2024 in Höhe von 95,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG in Höhe von 93,5 Mio. EUR.

Der Bilanzverlust der Gesellschaft des Jahres 2023 in Höhe von 1,1 Mio. EUR wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 18.04.2024 auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinnrücklagen haben sich im Zuge der Abwicklung der Abfindungsvereinbarung zwischen den Stadtwerken Langenfeld GmbH und der

Kom9 um 0,7 Mio. EUR verringert. Im Jahr 2024 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabauschüttung in Höhe von 91,5 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2,6 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung rechnet für die Kom9 GmbH & Co. KG, auf Basis der aktuellen Planung, mit einem Jahresüberschuss 2025-2026 in Höhe von jeweils 92,7 Mio. EUR und in 2027 in Höhe von 88,9 Mio. EUR.

Die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA plant, trotz des mittelfristig hohen Investitionsbedarfs zur Finanzierung der Energiewende, im Beteiligungsergebnis 2025 ff. eine stabile Gewinnausschüttung auf reduziertem Niveau an die Gesellschafter zu gewährleisten.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin, der Kom9 Verwaltungs-GmbH, welche keine Vergütung erhält.



ThüWa ThüringenWasser GmbH

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1810
 Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 90,0%
 Zweckverband Wasserversorgung
 "Erfurter Becken", 10,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Stefan Schade (seit 01.10.2024),
 Luise Schönemann (bis 30.09.2024)

Stellvertretung

Christian Jacob (seit 03.09.2024),
 Detlef Stender (bis 02.09.2024)

weitere Mitglieder

Christoph Bimböse (bis
 30.09.2024),
 Corina Herold,
 Sebastian Jeremias,
 Katja Maurer (seit 01.10.2024),
 Thomas Pfistner (bis 30.09.2024),
 Luc Rechenbach (seit 01.10.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

15.04.2021

Beteiligungen

SWE Digital GmbH, 100,0%
 SWE Bäder GmbH, 100,0%
 GWA Gesellschaft für Wasser und
 Abwasserservice mbH, 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betreuung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der LHE und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	27.268.779	27.563.541	28.012.191
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-189.889	189.889
andere aktivierte Eigenleistungen	803.415	624.777	272.813
sonstige betriebliche Erträge	1.788.435	1.130.581	726.309
Gesamtleistung	29.860.629	29.129.010	29.201.202
Materialaufwand	10.956.295	11.086.642	11.569.735
Personalaufwand	5.909.226	6.044.570	5.501.604
Abschreibungen	5.765.867	5.249.358	5.308.602
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.758.450	4.752.150	4.499.287
Finanzergebnis	-2.223.541	-2.763.779	-2.384.949
Steuern vom Einkommen und Ertrag	442.705	332.821	646.607
Ergebnis nach Steuern	-195.456	-1.100.310	-709.582
Sonstige Steuern	2.863	9.913	8.398
Erträge aus Verlustübernahme	198.319	1.110.223	717.980
Jahresergebnis	0	0	0

In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ca. 247.000 Menschen mit 11,93 Mio. m³ (Vorj. 12,02 Mio. m³) Trinkwasser. Der Wasserzählerbestand stieg auf 39.153 (Vorj. 38.974).

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtszeitraum 2.745 (Vorj. 2.797) routinemäßige und 30 (Vorj. 32) Volluntersuchungen. Zeigten die Ergebnisse der Untersuchungen Abweichungen in Bezug auf Grenzwerte, leitete das Unternehmen umgehend die notwendigen Maßnahmen ein, um deren Ursachen zu beseitigen. Die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen lag auf einem sehr geringen Niveau. Im Jahr 2024 traten keine Grenzwertüberschreitungen auf, von denen eine Gesundheitsgefährdung ausgehen würde.

Auch im Geschäftsjahr 2024 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemiteleintrages in der Umgebung der Wassergewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Das Wasseraufkommen der ThüWa GmbH betrug im Jahr 2024 13,46 Mio. m³ (Vorj. 13,65 Mio. m³). 3,33 Mio. m³ (Vorj. 3,37 Mio. m³) dieses Aufkommens wurden selbst gefördert und 10,13 Mio. m³ (Vorj. 10,28 Mio. m³) fremdbezogen. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung AöR und einer Vereinbarung mit dem Trinkwasserzweckverband „Thüringer Becken“. Die rechnerischen Wasserverluste sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Diese betragen im Geschäftsjahr 2024 1,53 Mio. m³

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	131.508.048	126.902.699	118.343.783
Umlaufvermögen	4.588.412	4.461.057	3.923.974
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5.466	7.176
Summe Aktiva	136.096.461	131.369.222	122.274.932
Eigenkapital	72.865.091	72.865.091	70.865.091
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	15.048.271	14.941.147	14.710.498
Rückstellungen	2.584.307	2.726.898	2.675.491
Verbindlichkeiten	45.589.603	40.819.024	33.993.156
Rechnungsabgrenzungsposten	9.188	17.063	30.696
Summe Passiva	136.096.461	131.369.222	122.274.932

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.640	8.085	7.017
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.588	-16.000	-11.150
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.822	-1.452	10.860
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-11.874	-2.507	-9.234
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	-11.874	-2.507

(Vorj. 1,63 Mio. m³). 0,10 Mio. m³ (Vorj. 0,09 Mio. m³) davon entfielen auf den Eigenverbrauch. Genutzt wurden sie u. a. für Rohrnetzspülungen.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse in Höhe von 27.269 TEUR (Vorj. 27.564 TEUR). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf einem Rückgang der bauwirtschaftlichen Leistungen für Dritte. Weiterhin ist der Absatz um 96 Tsd. m³ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Positiv haben Preisanpassungen bei Sondervertragskunden gewirkt. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus dem Grund- und Mengenpreis Wasser in Höhe von 26.610 TEUR (Vorj. 26.311 TEUR) und Nebenleistungen in Höhe von 659 TEUR (Vorj. 1.253 TEUR). Aufgrund höherer Stundenleistungen für Investitionsprojekte der Gruppe Tief- und Rohrleitungsbau im Vergleich zum Vor-

jahr sind die aktivierten Eigenleistungen gestiegen (2024: 803 TEUR, Vorj. 625 TEUR). Das Finanzergebnis lag bei 2.224 TEUR (Vorj. 2.764 TEUR). Hierin sind neben dem Zinsergebnis auch die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der SWE B GmbH in Höhe von 1.271 TEUR (Vorj. 1.576 TEUR) enthalten. Im Vorjahr wurden noch Aufwendungen aus der Verlustübernahme der SWE D GmbH in Höhe von 608 TEUR ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 stellt die SWE D GmbH ihren Jahresüberschuss in die anderen Gewinnrücklagen ein, um Investitionen für den Ausbau des Glasfasernetzes zu finanzieren. Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergab sich für die ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen abzüglich der Auflösung von Sonderposten (E-BITDA) in Höhe von 7.686 TEUR

(Vorj. 6.699 TEUR). Die wesentliche finanzielle Kennziffer EBIT betrug im Berichtszeitraum 2.468 TEUR (Vorj. 1.986 TEUR).

Die ThüWa GmbH investierte in 2024 schwerpunktmäßig in die Ertüchtigung Wasserwerk Möbisburg I, den Ersatzneubau und die Erweiterung Hochbehälter Steiger sowie den Ersatzneubau Hochbehälter Cyriaksburg und Nonnenholz. Daneben wurde in den Ersatzneubau des Grundwasserzubringers Steiger investiert. Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens zu jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentlichen Risiken waren im Geschäftsjahr 2024 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden als wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit mögliche Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität, technisch bedingte Havarien im Rohrleitungsbereich sowie der Ausfall von Wasserbereitstellungskapazitäten eruiert. Die Auswirkungshöhe dieser Risiken wird derzeit mit niedrig eingeschätzt, da diese regelmäßig überwacht werden und im Bedarfsfall gegengesteuert wird. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit mittel bis hoch bewertet. Ein weiteres Risiko sind mögliche Ergebnisabweichungen zum Wirtschaftsplan bei den Tochterunternehmen der ThüWa

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	87	89	90

GmbH. Auch bei diesem Risiko wird die Auswirkung mit niedrig eingeschätzt. Eine Überwachung erfolgt im Rahmen des Berichtswesens. Als zusätzliches Risiko wird die Personalverfügbarkeit aufgenommen. Das Risiko wird aktuell mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einer niedrigen Auswirkung eingeschätzt. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen weiterhin ein gestiegenes Risiko bei den Kosten für geplante Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erwarten. Hieraus können sich steigende Kosten für die ThüWa GmbH ergeben. Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der ThüWa GmbH gefährden könnten.

Im Rahmen des vorgesehenen Zählertechnologiewechsels und die damit verbundene weitere Automatisierung der Prozesse ergeben sich insbesondere Chancen für eine Verkürzung der Prozesse Ablesung und Abrechnung. Weiterhin ist zukünftig eine Erweiterung des Kundenservice bei der Abrechnung möglich. Es ist geplant die jetzt rollierende Verbrauchsabrechnung auf eine stichtagsbezogene umzustellen. Die soll mit dem Geschäftsjahr 2025 erfolgen.

Durch umfangreiche Investitionsmaßnahmen in den nächsten Jahren möchte die ThüWa GmbH die Stabilität und Qualität der Wasserversorgung weiterhin auf einem hohen Niveau gewährleisten.

Geschäftsführer der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2024 war Herr Peter Zaiß (Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH). Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf Basis von vertraglichen Vereinbarungen von der SWE GmbH vergütet.



GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3870
Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100,0%

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Andreas Raab bis 31.12.2024
Dr. Sylvia Ohme ab 01.01.2025

Gesellschaftsvertrag vom

15.04.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erbringt die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH) kaufmännische, technische und informationstechnologische Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik. Dazu zählen chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser sowie das Erstellen von Gutachten und Anbieten von Schulungen und Weiterbildungen in diesen Bereichen. Die Durchführung erfolgt insbesondere im Auftrag privater und

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	5.356.167	5.281.315	4.525.185
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.238	-9.309	6.919
sonstige betriebliche Erträge	116.005	103.921	92.039
Gesamtleistung	5.491.410	5.375.927	4.624.142
Materialaufwand	1.421.041	1.455.093	1.314.055
Personalaufwand	2.815.225	2.646.887	2.407.381
Abschreibungen	282.889	263.170	242.945
sonstige betriebliche Aufwendungen	610.552	513.662	492.827
Finanzergebnis	84.923	64.194	6.218
Ergebnis nach Steuern	446.627	561.310	173.152
Sonstige Steuern	2.631	1.242	1.668
Jahresergebnis	443.996	560.068	171.484

kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2024 lag die Konzentration ausschließlich auf dem Geschäftsfeld der Umweltanalytik in der Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal. Weitere Standorte dieses Geschäftsbereiches befinden sich in Tambach-Dietharz und in Erfurt.

Nachdem zu Beginn des Jahres 2024 das überhängige Probenaufkommen des Vorjahres zu meist abgearbeitet worden war, wurde erneut an mehreren Ausschreibungen des Thüringer Landesamts für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) teilgenommen. Für fünf Aufträge erhielt die GWA mbH den Zuschlag bzw. die bestätigte Option auf Verlängerung. Darunter der Großauftrag zur Beprobung und Analyse des Landesmessnetzes Grundwasser für die Jahre 2024 – 2026 in einem Wertumfang von 1,4 Mio. EUR und den Auftrag zum Monitoring von Brauchwassersperren im Umfang von 70 TEUR. Positiv wirkte sich ein weiterer, sogenannter Bedarfsauftrag des TLUBN aus, im Rahmen dessen der Laborstandort Luisenthal Analysen übernimmt, wenn die personellen und technischen Ressourcen des Landesamtes erschöpft sind.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 5.356 TEUR (Vorj. 5.281 TEUR). Zu den umsatzstärksten Bereichen zählen die Bereiche Mikrobiologie, die organische Spurenstoffanalytik sowie die Luftanalytik. Der Umsatz aus der Gesamtheit aller Analyseaufträge im Wirtschaftsjahr 2024 erhöhte sich um 75 TEUR. Herausragend ist das Umsatzplus in den Bereichen Probenahme von 50 TEUR und Fahrtkosten von 18

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	1.351.843	1.263.951	883.044
Umlaufvermögen	3.651.723	3.443.646	2.968.175
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3.575	4.655
Summe Aktiva	5.003.566	4.711.171	3.855.874
Eigenkapital	4.238.340	3.794.344	3.234.276
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.774	6.969	8.234
Rückstellungen	402.011	512.077	384.880
Verbindlichkeiten	357.442	397.781	228.484
Summe Passiva	5.003.566	4.711.171	3.855.874

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	406	785	339
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-406	-785	-483
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0	2.468
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0	2.324

TEUR, welches zum größten Teil auf die Durchführung des Auftrages der TLUBN zu Probenahmen im Grundwassermessnetz Thüringen sowie auf eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Anzahl an Beprobungen zurückzuführen ist. In der Gesamtauswertung sank die Anzahl der einzelnen Messwerte der Proben von 525.000 auf 518.800 Einzelauswertungen bei einer gleichzeitigen Zunahme der Probenanzahl um 1.700 (2024: 49.700; 2023: 48.000).

Der Personalaufwand betrug 2.815 TEUR (Vorj. 2.647 TEUR) und stieg gegenüber dem Vorjahr um 168 TEUR. Gegenüber der Wirtschaftsplanung für 2024 konnten 235 TEUR eingespart werden. Hier spielten eine moderate Tarifanpassung und längerfristig unbesetzte Stellen eine wesentliche Rolle.

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 444 TEUR (Vorj. 560 TEUR) abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2024 war eine Investitionstätigkeit in Höhe von 377 TEUR (Vorj. 644 TEUR) zu verzeichnen. Planmäßig erfolgten unter anderem Investitionen in mehrere Analysegeräte.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

Für die GWA mbH werden als Risiken die analytische Qualitätssicherung, die Kündigung von Verträgen bzw. Zahlungsprobleme seitens Großkunden mit geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeiten und moderate bis wesentliche Auswirkungen eingeschätzt. Weiterhin stellt die Entscheidung zur zukünftigen Standortfrage für die GWA mbH das größte Risiko dar. Mit der Zusage zur Einführung eines Flächentarifvertrages ab 2026 entstand das Risiko eines stark steigenden Personalaufwandes in den nächsten Jahren.

Das im Auftrag des Gesellschafters zu entwickelnde Konzept über die strategische Ausrichtung der GWA mbH und deren Geschäftsfelder bietet die größte Chance, vor allem im Bereich Spurenstoffanalytik die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der nächsten Jahre sicherzustellen und darüber auch die Standortfrage zu klären. Die Spurenstoffanalytik ist im Laborbereich ein Wachstumsmarkt.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	62	59	58

Die Beprobungspflichten der öffentlichen Wasserversorger in Thüringen erweitern sich 2025 über die regulären Pflichten der TrinkwV und der ThürRohwEKVO hinaus hinsichtlich der Anforderungen, die aus der TrinkwEGV resultieren. Hierbei ergeben sich erweiterte Untersuchungspflichten in Ergänzung zur ThürRohwEKVO in Form eines risikobasierten Ansatzes zur Sicherstellung der Qualität des Oberflächenwassers, des Grundwassers und des Rohwassers für Trinkwassereinzugsgebiete.

Die konsequente Teilnahme an Ausschreibungen auch über die Thüringer Landesgrenzen hinaus kann dadurch zur Erweiterung des Kundenstammes führen und zusätzliche Umsatzerlöse generieren. Parallel dazu werden mit Beginn des Jahres verstärkt Laborpreise und Probenentnahmekosten erhöht sowie Fahrkosten entsprechend der Entfernung zur Messstelle abgerechnet. Die Gesamtheit der Maßnahmen trägt dazu bei, die Rentabilität zu erhöhen, nachhaltiges Wachstum zu schaffen und langfristig die Marktstellung zu sichern.

Geschäftsführer der GWA mbH war im Geschäftsjahr 2024 Herr Andreas Raab. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

SWE Digital GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1300
 Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
 100,0%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht

Gesellschaftsvertrag vom

01.10.2018

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik-Dienstleistungen sowie Betriebsführungen, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, z. B. Lichtwellenleiterstrecken, digitalen und analogen Übertragungseinrichtungen, Funk- und Richtfunkanlagen, Prozesssteuerungs- und Überwachungsanlagen; die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Bereitstellung und Vermarktung von Infrastruktur für Kommunikationszwecke und ferner der Vertrieb von Softwareprodukten insbesondere für kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der SWE Digital GmbH (SWE D GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die SWE D GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how für Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl von Entwicklungen. Darüber hinaus bietet die SWE D GmbH auch geringfügig

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	20.517.189	16.944.130	16.003.229
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	198.332	652.406	-237.086
andere aktivierte Eigenleistungen	468.408	414.839	560.131
sonstige betriebliche Erträge	195.182	473.771	558.370
Gesamtleistung	21.379.111	18.485.146	16.884.644
Materialaufwand	8.754.834	7.602.657	6.936.602
Personalaufwand	7.309.060	6.949.977	6.496.922
Abschreibungen	2.089.073	2.388.597	2.584.820
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.247.102	2.028.649	1.703.005
Finanzergebnis	-185.963	-123.229	-47.910
Ergebnis nach Steuern	793.077	-607.963	-884.616
Sonstige Steuern	-209	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	607.963	884.616
Jahresergebnis	793.287	0	0

gige Leistungen für externe, insbesondere kommunale Unternehmen an. Das Geschäftsfeld Breitband befindet sich weiterhin im Ausbau.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde mit den kaufmännischen Shared-Services das Transformationsprojekt zu SAP S/4HANA Enterprise Management bis zur Vorbereitung der Produktivsetzung intensiv unterstützt. Angrenzend konnte für die SAP-Lösung im Personalwesen ein weiterer wichtiger Schritt der Transformation abgeschlossen werden.

Das Projektgeschäft stellt neben der Erbringung von IT-Betriebsleistungen bzw. IT-Services unverändert eine tragende Säule der SWE D GmbH dar. Dieses war einerseits unverändert geprägt von operativen Projekten aller SWE Unternehmen. Auch im Geschäftsjahr 2024 stellten die Projekte der Versorgungsindustrie wiederholt einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Andererseits prägten die aktiven und geplanten Transformationsprojekte zu SAP S/4HANA das Umfeld der IT-Projekte.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt in 2024 war der Funknetzausbau. Als initialer Anwender nutzt die ThüWa GmbH das Netzwerk zur Verbrauchsdatenerfassung mittels elektronischen Wasserzählern. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten bereits drei Sendestandorte errichtet werden, mit denen zukünftig täglich die Daten von über 4.000 Wasserzählern empfangen werden können. Der Glasfaserausbau der SWE D GmbH schreitet weiter voran. Zum Stand 31.12.2024 konnten zusammenfassend 533 Adressen und 4.329 Haushalte erfolgreich an das Glasfasernetz der SWE D GmbH angebunden werden. Im Vergleich zum Vorjahr mit 4.075 Haushalten ergibt sich ein Wachstum von ca. 6 %. Neben dem reinen Infrastrukturausbau

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	15.399.262	14.349.420	13.054.612
Umlaufvermögen	3.828.225	3.521.400	3.178.024
Rechnungsabgrenzungsposten	1.247.280	1.157.232	837.896
Summe Aktiva	20.474.767	19.028.053	17.070.532
Eigenkapital	12.741.303	11.948.017	9.948.017
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	648.628	421.046	332.102
Rückstellungen	1.260.978	1.180.936	1.272.999
Verbindlichkeiten	5.736.755	5.441.707	5.488.811
Rechnungsabgrenzungsposten	87.103	36.347	28.605
Summe Passiva	20.474.767	19.028.053	17.070.532

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.177	2.711	524
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.062	-3.909	-3.552
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.020	2.417	2.597
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.135	-2.354	-1.923
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	-1.135	-2.354

existiert jedoch die Herausforderung in der Vermarktung der Anschlüsse.

Um die erbrachten Dienstleistungen inhaltlich und monetär bewerten zu können, unterzog sich die SWE D GmbH im Geschäftsjahr 2024 einem externen Benchmark. Das überwiegend positive Ergebnis zeigt, dass die etablierten Strukturen innerhalb der Organisation sehr gut zusammenarbeiten. Die aufgezeigten Optimierungspotenziale decken sich mit den eigenen Einschätzungen und werden im laufenden Geschäftsbetrieb in Absprache mit den Kunden abgearbeitet.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 betragen 20.517 TEUR (Vj. 16.944 TEUR). Die Umsatzerlöse für den Betrieb und das Projektgeschäft verteilen sich dabei mit 19.201 TEUR auf die SWE Gruppe und mit 1.316 TEUR auf externe Unternehmen. Die Erhöhung innerhalb der SWE Gruppe ergibt sich im Wesentlichen aus

dem Projektgeschäft. Der Anstieg des Materialaufwands auf 8.755 TEUR (Vorj. 7.603 TEUR) ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Lizenzgebühren sowie auf die Erhöhung der Fremdleistungen externer Dritter für die Umsetzung des Projektgeschäfts zurückzuführen. Die Personalaufwendungen in Höhe von 7.309 TEUR (Vj. 6.950 TEUR) liegen trotz unveränderter Personalkapazität über dem Niveau des Vorjahres. Dies begründet sich durch Tarifsteigerungen. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Preisanpassung sowie Ausweitung konzerninterner bezogener Dienstleistungen. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 793 TEUR (Vj. Ergebnis vor Verlustübernahme von -608 TEUR) erwirtschaftet.

Die Finanzierung der SWE D GmbH erfolgt u. a. über Eigenmittel sowie zwei Kredite bei der SWE S GmbH i. H. v. insgesamt 1.050 TEUR. Die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit wurden maßgeblich durch den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit finanziert, welcher vor allem die Aufnahme eines Förderdarlehens i. H. v. 4.000 TEUR beinhaltet. Im Geschäftsjahr 2024 investierte die SWE D GmbH 891 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände sowie 2.269 TEUR in Sachanlagen, insbesondere durch die fortgeführten Investitionen in den Breitbandausbau.

Die SWE D GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war und allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen werden konnte.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 insgesamt positiv. Die Steigerung des Personalbestandes konnte nicht wie geplant umgesetzt werden.

Mit der Bündelung der IT-Aktivitäten innerhalb der SWE Gruppe verfügt die SWE D GmbH über die erforderliche Erfahrung, um auch weiterhin nachhaltige Umsätze zu erwirtschaften. Dabei wird weiterhin, durch die zunehmende Fokussierung auf die Geschäftsfelder der internen Kunden, einer verstärkten Fachkräfteakquise im aktuellen IT-Umfeld eine besondere Bedeutung zukommen.

Die Geschäftsführung geht nach derzeitiger Planung von leicht niedrigeren Umsatzerlösen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 aus. Zusätzliche Belastungen ergeben sich hauptsächlich

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	91	91	94

aus einer Steigerung der Personalaufwendungen aufgrund geplanter Neueinstellungen sowie Tariferhöhungen.

Im Geschäftsjahr 2025 plant die Gesellschaft Investitionen in das eigene Anlagevermögen in Höhe von ca. 6,4 Mio. EUR, davon sind Investitionen in Höhe von rund 1,9 Mio. EUR für die Breitbandinfrastruktur berücksichtigt.

Aufbauend auf dem abgeschlossenen EU-weiten Teilnehmerwettbewerb im Rahmen der Transformation der SAP-Lösungen der Versorgungsindustrie wurde das Verhandlungsverfahren mit den potentiellen Bietern begonnen. Ziel ist es, bis Mitte des Geschäftsjahres 2025 einen passenden Dienstleister zu binden und anschließend das Transformationsprojekt zu SAP S/4HANA Utilities durchzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung ein negatives EBT, welches sich durch die Anlaufverluste im Geschäftsfeld Breitband begründet. In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für ihre weitere Entwicklung geht die SWE D GmbH für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2024 Herr Mirko Utecht. Er war als Geschäftsführer der SWE D GmbH und der SWE S GmbH tätig. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE S GmbH vergütet.



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Adresse

Eckhofplatz 2A
99867 Gotha
Telefon 0362/4508-0

Gesellschafter

ekom21-KGRZ KöR, 45,1%
Freistaat Thüringen, 9,1%
Gemeinde und Städtebund Thüringen, 45,1%
172 Städte und Gemeinden, 0,7%

Stammkapital

25.800 EUR

Geschäftsführung

Thomas Gmilkowsky
Andreas Heiroth

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Brychcy

Stellvertretung

Matthias Drexelius

weitere Mitglieder

Dr. Hartmut Schubert
Peggy Greiser
Fabian Giesder
Dirk Schütze
Dr. Johannes Bruns
Hartmut Linnekugel
Dr. Philipp Rottwilm

Gesellschaftsvertrag vom

27.05.2022

Beteiligungen

PSITA Public Sector IT Alliance e. G.

KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikerunterstützender Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV) konnte als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der angeforderten Verwaltungsleistungen bei den Kommunen stieg der Beratungsbedarf. Folglich hat sich auch der Personalbedarf der KIV GmbH erhöht, da künftig produktübergreifende Projekte bzw. verfahrensübergreifende Lösungen realisiert werden müssen. Insofern wird die Bereitstellung von Dienstleistungen zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Die KIV GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis von 1.460 TEUR (Vorj. 614 TEUR). Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 20.329 TEUR (Vorj. 12.108 TEUR), wobei dies zu großen Teilen als Sondereffekt zu betrachten ist.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	20.328.589	12.107.646	10.299.149
sonstige betriebliche Erträge	74.658	56.462	61.058
Gesamtleistung	20.403.247	12.164.108	10.360.207
Materialaufwand	13.883.489	7.231.324	6.283.014
Personalaufwand	3.657.368	3.188.188	2.734.537
Abschreibungen	52.232	107.197	123.683
sonstige betriebliche Aufwendungen	732.510	764.756	615.893
Finanzergebnis	6.976	31	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	621.332	256.560	180.236
Ergebnis nach Steuern	1.463.290	616.115	422.848
Sonstige Steuern	3.433	2.117	2.789
Jahresergebnis	1.459.857	613.998	420.059

Hauptursache hierfür sind Hardwareverkäufe über den technischen Vertrieb und Web-Shop. Darüber hinaus konnten neue Kunden bei den Gesellschaftern erschlossen werden. Außerdem kauften die Thüringer Schulträger aus diversen Landratsämtern ihren IT-Bedarf über die KIV ein. Daneben sind auch die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung (ISMS, e-Rechnung, Digitale Agenda) sowie die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen. Die Umsatzerlöse 2024 enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 240 TEUR, welche aus Vertragsanpassungen und der Nachfakturierung erbrachter Dienstleistungen resultieren.

Materialaufwendungen bestehen in Höhe von 13.883 TEUR (Vorj. 7.231 TEUR). Hiervon entfallen 10.505 TEUR auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für Hardware (8.988 TEUR) und Software (1.517 TEUR). Weitere 3.379 TEUR entfallen auf Aufwendungen für bezogene Leistungen und beinhalten IT-Fremdleistung, Aufwendungen für Softwarepflege sowie Leasingkosten für Kundenanlagen.

Die Aufwendungen für Personal erhöhten sich auf 3.657 TEUR (Vorj. 3.188 TEUR). Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 52 Mitarbeiter. Zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit hat die KIV weiteren Personalbedarf, in allen Bereichen sind die personellen Kapazitäten ständig ausgelastet. Im Geschäftsjahr 2024 investierte das Unternehmen 192 TEUR. Für die Sicherstellung des Betriebs des KIV-Rechenzentrums wurde einzelne Servertechnologien erweitert und auf beide Standorte verteilt. Damit ist das System ausfallsicher und dynamisch erweiterbar.

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	472.216	383.603	217.909
Umlaufvermögen	5.675.247	3.426.038	3.487.893
Rechnungsabgrenzungsposten	5.014	17.790	15.570
Summe Aktiva	6.152.477	3.827.432	3.721.372
Eigenkapital	3.530.198	2.377.339	1.973.371
Rückstellungen	1.157.383	668.326	521.539
Verbindlichkeiten	1.464.895	781.767	1.226.462
Summe Passiva	6.152.477	3.827.432	3.721.372

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.381	840	136
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-142	-273	61
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-300	-210	-240
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.600	2.243	2.286
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.539	2.600	2.243

Die gemeindliche Gebietsreform bleibt ein ständiger Begleiter. Durch die Gebietsreform in Thüringen reduziert sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden, wodurch sich die Konkurrenzsituation auf dem Markt weiter verschärft. Die neuen Verwaltungen setzen ihren Fokus zunehmend auf die Vereinheitlichung von Produkten und Verfahren. Dadurch erfolgten einige Neukundenumstellungen, v. a. im Bereich Einwohnermeldewesen, Finanzwesen und Geoinformationssysteme/Liegenschaften.

Lage und Ausblick

Branchenbezogene Risiken bestehen für die KIV in der Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt. Erzeugt wird dieser Marktdruck durch gesetzliche Änderungen (u. a. Grundsteuerreform, Gebietsreformen) im kommunalen Sektor. Dieser Entwicklung wird durch eine Steigerung der Mitarbeiter-

zahl und Anpassungen der innerbetrieblichen Prozesse entgegen gewirkt.

Die Weltmarktlage hat sich hinsichtlich der Beschaffungsproblem bei Hardware weiter verschlechtert. Diverse Faktoren haben auf die internationalen Produktstandorte und Lieferketten einen negativen Einfluss, der sich in Form von erhöhten Produkt- und Komponentenpreisen auswirkt.

Das Auslaufen von Bundesförderungen (u. a. DigitalPakt Schule) wird Auswirkungen auf die Beschaffungsebene der Landratsämter haben, sodass in 2025 ein geringerer Auftragseingang erwartet wird.

Die technischen Risiken sind vergleichsweise hoch, zumal die KIV ein firmeneigenes Rechenzentrum an zwei Standorten betreibt. Dieses unterliegt einer permanenten versorgungstechnischen, hardwareseitigen und datensicherheitstechnischen Absicherung.

Höchste Priorität hat die Arbeitsfähigkeit der Kunden. Die technische Ausstattung muss jederzeit den aktuellen Anforderungen entsprechen sowie die Datenbestände gegen Missbrauch und Verlust absichern.

Chancen ergeben sich aus der weiteren Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie der Erweiterung des Beratungs-, Schulungs- und Consultingangebotes im E Government Bereich, bei Datenschutzfragen/ Datensicherheitskonzepten, irtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit der Kommunen der KIV ebenfalls beizutreten, wird das Unternehmen als Marktführer in Thüringen weiter gestärkt, da die Kommunen einfachere Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen erhalten. Am 13.12.2024 wurden fünf weitere Verwaltungen als Gesellschafter der KIV GmbH aufgenommen. Für das Jahr 2025 sind weitere Beitrittsgespräche geplant.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	53	48	48

Es ist vorgesehen, den Webshop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen, damit die Gesellschafter ein breites Produktangebot mit zügiger Bestellung von Hard- und Software vornehmen können. Durch das erweiterte inhousefähige Produktportfolio besteht auch für neue Kunden- und Themenbereiche eine hohe Nachfrage. Durch die Erweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen Themenfeldern mit wenig Marktdurchdringung erzielt werden (z. B. Kindergartenverwaltung, Tourismus/ elektronischer Meldeschein).

Zum Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2024 Herr Thomas Gmilkowsky und Herr Andreas Heiroth bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH	62
Süd Thüringen Bahn GmbH	65
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	68
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	71
Deutschlandtarifverbund-GmbH	73
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	76
Flughafen Erfurt GmbH	79
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH	81





Erfurter Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

1.000.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Prof. Dr. Johannes Friedrich (seit 01.10.2024),
Dietrich Hagemann (bis 30.09.2024)

Stellvertretung

Karin Landherr (bis 30.09.2024),
Markus Walloschek (seit 01.10.2024)

weitere Mitglieder

Tely Büchner,
Thomas Filip,
Dominik Kordon (seit 01.10.2024),
Sascha Schlösser,
Falko Stolp (seit 01.10.2024),
Beate Weiser (bis 30.09.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

04.04.2024

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 10,0%
Süd Thüringen Bahn GmbH, 50,0%
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4%
Deutschlandtarifverbund-GmbH, 0,8%

Erfurter Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 erbrachte die Erfurter Bahn GmbH (EB GmbH) auf Grundlage der entsprechenden Verkehrsverträge Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken in den Bundesländern Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Umfang von 6.756.921 (Vorj. 6.701.669) Fahrplankilometern auf einem Liniennetz von 688 km (Vorj. 656 km).

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Pünktlichkeit der Züge lag im Berichtsjahr, je nach Verkehrsvertrag, zwischen 81,54 % und 100,0 % (Vorj. 83,57 % und 100,0 %). Das Absinken der Pünktlichkeit resultiert v. a. aus einem deutlich höheren Fahrgastaufkommen auf Grund der Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 verbunden mit steigenden Fahrgastwechselzeiten an den Stationen. Negativ wirkt

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	109.007.670	99.239.203	98.580.024
sonstige betriebliche Erträge	974.408	1.925.910	153.189
Gesamtleistung	109.982.079	101.165.114	98.733.213
Materialaufwand	76.006.850	69.919.817	69.304.157
Personalaufwand	25.555.860	22.524.546	20.786.493
Abschreibungen	4.997.991	4.784.002	4.774.375
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.945.718	3.861.861	2.899.506
Finanzergebnis	1.190.600	781.335	-261.742
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-72.428	15.113
Ergebnis nach Steuern	666.260	928.651	691.827
Sonstige Steuern	8.338	8.341	9.020
Jahresergebnis	657.922	920.310	682.807

sich zudem die ansteigende Bautätigkeit auf der Infrastruktur aus.

Die EB schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 658 TEUR (Vorj. 920 TEUR) ab. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus und der Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen wird zum 31.12.2024 ein Bilanzgewinn i. H. v. 544 TEUR (Vorj. 1.177 TEUR) ausgewiesen.

Mit 109.008 TEUR übersteigen die Umsatzerlöse den Vorjahreswert (99.239 TEUR) um 9.769 TEUR. Die Umsätze aus Verkehrsverträgen werden gemäß der jeweiligen Vereinbarung gezahlt, wobei verschiedene Abrechnungssätze je Zugkilometer auf den einzelnen Strecken zur Anwendung kommen. Mit 75.965 TEUR (Vorj. 70.170 TEUR) erhöhten sich die Umsätze aus Verkehrsverträgen deutlich. Auch die Umsätze aus Verkehrsleistungen (27.589 TEUR, Vorj. 24.166 TEUR) erhöhten sich sowohl im Bereich der Personenbeförderung (27.054 TEUR, Vorj. 23.676 TEUR) als auch des Güterverkehrs (535 TEUR, Vorj. 489 TEUR). Hierbei entfallen 18.438 TEUR (Vorj. 7.777 TEUR) auf das seit dem 01.05.2023 bundesweit eingeführte Deutschlandticket unter Berücksichtigung des Nachteilsausgleichs. Hiervon betreffen 4.500 TEUR das Jahr 2023.

Mit 76.007 TEUR liegen die Aufwendungen für Material über dem Wert des Vorjahres (69.920 TEUR). Ursächlich hierfür sind v. a. gestiegene Kosten für Trassen- und Stationsentgelte, Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge inkl. des dazugehörigen Materialeinsatzes, gestiegene Leasingkosten für Schienenfahrzeuge sowie gestiegene Ausschreibungskosten.

Aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen sowie Tarifierhöhungen

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	39.496.336	41.774.635	43.149.490
Umlaufvermögen	67.904.804	49.221.401	38.324.424
Rechnungsabgrenzungsposten	67.967	40.393	40.736
Summe Aktiva	107.469.107	91.036.428	81.514.650
Eigenkapital	37.176.500	36.878.578	36.318.268
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	522.341	359.199	0
Rückstellungen	13.696.386	9.475.134	6.065.065
Verbindlichkeiten	55.233.318	44.095.110	39.107.544
Rechnungsabgrenzungsposten	840.561	228.406	23.773
Summe Passiva	107.469.107	91.036.428	81.514.650

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.363	2.674	5.122
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.066	-2.638	-482
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.751	707	-6.020
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.303	12.560	13.940
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.351	13.303	12.560

stiegen die Personalaufwendungen auf 25.556 TEUR (Vorj. 22.525 TEUR). Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die EB durchschnittlich 399 (Vorj. 383) Mitarbeiter (Angabe in VbE).

Die EB hält 50 % der Geschäftsanteile der Süd Thüringen Bahn GmbH (STB). Im Geschäftsjahr 2024 erhielt die EB Erträge aus Beteiligungen an der STB i. H. v. 2.500 TEUR (Vorj. 2.000 TEUR). Im Berichtsjahr investierte die EB 2.739 TEUR, u. a. in mobile Ticketautomaten, die Modernisierung von Fahrzeugen sowie den Anbau an die alte Lagerhalle.

Lage und Ausblick

Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Erfurter Bahn GmbH ist stabil.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Netz Ostthüringen bis 2036, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2028, Pfefferminzbahn bis 2029)

grundlegend gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens STB ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Die Gesellschaft wird sich im Jahr 2025 und den folgenden Jahren weiterhin an relevanten Ausschreibungen beteiligen und sieht hierin eine Möglichkeit der weiteren Sicherung bzw. Ausweitung der Verkehrsleistungen. Darüber hinaus ist eine Leistungsverstärkung in der Sparte Güterverkehr geplant. Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die nicht vorhersehbare Entwicklung der Kosten, insbesondere im Energiebereich sowie bei Lieferungen und Leistungen, stellen aktuell ein hohes Kostenrisiko dar, da die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen keinen adäquaten Ausgleich schafft.

Mit Beendigung der Corona-Pandemie hat sich die Fahrgastnachfrage gut erholt und mit der Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 einen stabilen Zuwachs von derzeit 30 % - 40% im Durchschnitt aller Verkehrsleistungen erreicht. Für die mit der tariflichen Absenkung verbundenen Einnahmeverluste ist jedoch der zwingende und zur Liquiditätssicherung zeitnahe Verlustausgleich durch Bund und Länder notwendig.

Die EB geht zukünftig von einer deutlichen Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen aus. Dies stellt das Unternehmen vor das Risiko, einerseits deutlich geminderte Zuschüsse der Besteller bei Ersatzverkehren und andererseits deutlich gestiegene Kosten für Busverkehre kompensieren zu können.

Das nicht adäquat mit der Verkehrsnachfrage steigende Kapazitätsangebot der Züge führt derzeit zur deutlichen Verschlechterung der Pünktlichkeit auf Grund steigender Fahrgastwechselzeiten an den Stationen und wird durch massiv ansteigende Bautätigkeit auf der Infrastruktur verstärkt. Die hier greifenden vertraglichen Entgeltminderungen belasten das Unternehmen stark und sind dringend den geänderten Bedingungen anzupassen.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel führen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die EB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung im Azubi- und Umschulungsbereich sowie gezieltes Personal-Recruiting entgegen.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	399	383	368

Den Risiken aufgrund ausstehender Abrechnungen aus Verkehrsverträgen mit den Aufgabenträgern sowie aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen für die Einnahmearbeitung der Fahrgelder wurde durch angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss Rechnung getragen. Für die Jahre 2025 ff. liegt der Fokus der Geschäftsführung auf der Kompensation der massiven Kostensteigerungen und Lieferzeitenverzögerungen von Ersatzteilen bzw. Dienstleistungen, auf Maßnahmen zur Personalsicherung durch verstärkte Eigenausbildung sowie auf Effizienzsteigerungen u. a. durch die weitere Digitalisierung von Prozessen.

Als Geschäftsführer der EB GmbH war im Geschäftsjahr 2024 Herr Michael Hecht bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 179 TEUR.



Süd Thüringen Bahn GmbH

Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50,0%
 Hessische Landesbahn GmbH, 50,0%

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
 Susanne Wenzel

Gesellschaftsvertrag vom

13.11.2017

Beteiligungen

Deutschlandtarifverbund-GmbH,
 0,3%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbrachte im Jahr 2024 Leistungen des Schienenpersonenverkehrs (SPNV) auf Strecken im Südhüringer Raum. Insgesamt betragen die im Geschäftsjahr 2024 durch den Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 4.034.227 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 335 km.

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Im Geschäftsjahr 2024 fuhren die Züge

der STB mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 95,48 % (Vorj. 95,45 %). Trotz leichter Verbesserung sind Beeinträchtigungen im Vergleich zum Vorjahr durch Mängel in der Infrastruktur zu verzeichnen, deren Ursache im erhöhten Fahrgastaufkommen im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket liegt.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt die STB mit einem Bilanzgewinn von 5.590 TEUR (Vorj. 5.830 TEUR). Der Jahresüberschuss vor Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (2.265 TEUR) und Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage (2.023 TEUR) betrug 5.831 TEUR (Vorj. 6.757 TEUR).

Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2024 wurden deutlich übertroffen. Geplant war ein Jahresüberschuss von 804 TEUR. Mit 69.114 TEUR lagen die Umsatzerlöse um 5.517 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Hauptgrund hierfür liegt in der Erhöhung der Erträge aus Personenbeförderung.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	69.114.068	63.597.121	61.449.334
sonstige betriebliche Erträge	718.494	3.721.479	1.228.364
Gesamtleistung	69.832.563	67.318.600	62.677.698
Materialaufwand	44.470.093	42.440.295	42.137.365
Personalaufwand	13.594.725	12.074.248	11.235.939
Abschreibungen	1.172.476	1.220.585	1.227.163
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.991.557	2.578.656	2.699.296
Finanzergebnis	722.349	509.936	25.822
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.490.242	2.749.390	1.885.980
Ergebnis nach Steuern	5.835.817	6.765.362	3.517.777
Sonstige Steuern	4.541	7.982	4.037
Jahresergebnis	5.831.276	6.757.380	3.513.740

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 718 TEUR aufgrund geringerer Coronabeihilfen und geringerer Schadenersatzleistungen um 3.003 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand (44.470 TEUR) liegt um 2.030 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Dies liegt im Wesentlichen begründet in höheren Trassen- und Stationskosten, höheren Aufwendungen im Schienenersatzverkehr sowie höheren Vertriebsprovisionen und Dienstleistungen.

Bedingt durch den gestiegenen Personalbestand sowie tariflichen Anpassungen im Rahmen der Verhandlungen mit der GDL (Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer) sowie der EVG (Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft), kam es zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 1.521 TEUR auf 13.595 TEUR.

Die STB beschäftigte 2024 durchschnittlich 218 (Vorj. 211) Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2024 tätigte die STB Investitionen i. H. v. 351 TEUR. Investitionsschwerpunkt bildete die Photovoltaikanlage am Betriebsstandort Meiningen.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB ist stabil. Die Leistungen des Unternehmens sind durch den langfristigen Verkehrsdurchführungsvertrag Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gesichert.

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	12.382.314	13.213.660	14.292.926
Umlaufvermögen	34.233.143	35.335.006	28.983.218
Rechnungsabgrenzungsposten	1.420	16.937	16.018
Summe Aktiva	46.616.878	48.565.603	43.292.162
Eigenkapital	34.418.396	33.587.121	30.829.740
Rückstellungen	4.502.723	5.095.221	4.587.605
Verbindlichkeiten	7.102.298	9.852.269	7.829.857
Rechnungsabgrenzungsposten	593.460	30.993	44.960
Summe Passiva	46.616.878	48.565.603	43.292.162

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.270	8.825	7.350
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	393	397	-17
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.780	-4.787	-3.225
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.944	18.509	14.401
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.827	22.944	18.509

Die derzeit nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Kosten, insbesondere im Energiebereich und bei Leistungen und Lieferungen, stellen ein hohes Kostenrisiko dar, da die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen sowie die Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen keinen adäquaten Ausgleich schafft.

Die Fahrgastnachtfrage hat sich mit Beendigung der Pandemie gut erholt und mit der Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 einen stabilen Zuwachs von derzeit 21 % im Durchschnitt aller Verkehrsleistungen gegenüber dem Jahr 2023 erreicht.

Bezüglich der mit dem Ticket verbundenen Einnahmeverluste ist der zwingende und zeitnahe Verlustausgleich durch Bund und Länder weiterhin erforderlich. Die Liquiditätssicherung ist durch zeitnahe Abschlagszahlungen der Länder notwendig. Ebenso geht die STB zukünftig von einer deutlichen Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen auf den Strecken der jeweiligen Verkehrsverträge aus. Dies stellt das Unternehmen einerseits vor die Herausforderung, Busunternehmen für Schienenersatzverkehre zu binden, die den qualitativen Anforderungen des Verkehrsvertrages entsprechen. Andererseits bilden deutliche Kostensteigerungen am Markt ein weiteres Risiko.

Das nicht adäquat mit der Verkehrsnachfrage steigende Kapazitätsangebot der Züge führt derzeit zur deutlichen Verschlechterung der Pünktlichkeit auf Grund steigender Fahrgastwechselzeiten an den Stationen und wird durch massiv ansteigende Bautätigkeit auf der Infrastruktur verstärkt. Die hier greifenden vertraglichen Entgeltminderungen belasten das Unternehmen stark und sind dringend den geänderten Bedingungen anzupassen.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel führen unter den tariflich gegebenen Bedingungen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die STB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung sowohl im Azubi- und Umschulungsbereich sowie auch durch gezieltes Personal Recruiting entgegen.

Die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen ist auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u. a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	218	205	202

Alle Anstrengungen des Managements werden in 2025 ff. vor allem darauf gerichtet sein, die teilweise massiven Kostensteigerungen und Lieferzeitenveränderungen von Ersatzteilen bzw. Dienstleistungen und deren Auswirkungen so gut wie möglich zu kompensieren. Ebenfalls sind weitere Effizienzsteigerungen u. a. im Zusammenhang mit der weiteren Digitalisierung von Prozessen geplant. Dies ist insbesondere durch deutlich höhere Belastungen und parallel nicht in gleichem Maße steigenden Einnahmen erforderlich. Maßnahmen zur Personalsicherung durch verstärkte Eigenausbildung, insbesondere auch im Umschulungsbereich sind weiterzuführen, um den derzeitigen Arbeitskräftemangel zu kompensieren.

Als Geschäftsführer der STB waren im Geschäftsjahr 2024 Herr Michael Hecht (zugleich Geschäftsführer der Erfurter Bahn GmbH) und Frau Susanne Wenzel (zugleich Leiterin Beteiligungsmanagement der Hessischen Landesbahn GmbH) bestellt. Im Geschäftsjahr 2024 hatten Frau Beatrix Bley und Herr Jochen Fink Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen. Die Geschäftsführer und Prokuristen erhielten insgesamt Bezüge in Höhe von 44 TEUR (Vorj. 44 TEUR).



Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH

Adresse

Häßlerstraße 8
99096 Erfurt
Telefon 0361 777 933 10
Telefax 0361 777 933 90

Gesellschafter

Abellio Rail
Mitteldeutschland GmbH, 10,0%
Deutsche Bahn AG, 10,0%
Erfurter Bahn GmbH, 10,0%
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 10,0%
Geraer Verkehrsbetriebe GmbH, 10,0%
Jenaer Nahverkehrsgesellschaft mbH, 10,0%
JES Verkehrsgesellschaft, 10,0%
KomBus Verkehr GmbH, 10,0%
Personenverkehrsgesellschaft mbH Weimarer Land, 10,0%
Stadtwirtschaft Weimar GmbH, 10,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Christoph Heuing

Gesellschaftsvertrag vom

22.06.2023

Beteiligungen

keine

Verkehrsgemeinschaft Mittel-thüringen GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung, Betriebsführung oder als sonstige Dienstleistung. Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahnen nach § 3 (1) Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Transporte mit alternativen Bedienungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen

Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gesellschafter und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Unter der Marke Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) kooperieren 15 Nahverkehrsunternehmen in Thüringen, die gemeinsam an der Schaffung eines attraktiven einheitlichen Nahverkehrsangebotes arbeiten. Hierzu stimmen die beteiligten Unternehmen ihre Fahrpläne aufeinander ab und wenden einen gemeinsamen Verbundtarif (VMT-Tarif) an.

Die VMT nimmt alle koordinierenden Aufgaben zum Management der Marke VMT und des VMT-Tarifs wahr. Dazu zählen die monatliche Einnahmeverrechnung, die Fortentwicklung des Tarifs und der Einnahmeverteilung, die Antragstellung für Tarife und Fördermittel, die Organisation der Fachausschüsse und

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.126.098	2.219.441	2.288.585
sonstige betriebliche Erträge	1.163.050	1.209.689	1.555.177
Gesamtleistung	3.289.148	3.429.129	3.843.762
Materialaufwand	1.324.666	1.677.649	2.278.322
Personalaufwand	1.453.868	1.262.719	1.124.144
Abschreibungen	114.962	84.176	101.986
sonstige betriebliche Aufwendungen	374.017	311.920	251.524
Finanzergebnis	268	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-298	15.519	34.227
Ergebnis nach Steuern	22.200	77.147	53.560
Jahresergebnis	22.200	77.147	53.560

Entscheidungsgremien, der Betrieb der elektronischen Fahrplan- und Tarifauskunft sowie das Marketing zum VMT-Tarif.

Das Geschäftsjahr 2024 verlief sehr gut. Die VMT GmbH konnte ihre Aufgaben umfänglich erfüllen. Trotz der Energiepreiskrise und des mit dem Deutschlandticket erfolgten weitreichenden politischen Eingriffs in den ÖPNV-Markt konnte die VMT GmbH ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit voll aufrechterhalten und wesentliche Zukunftsprojekte auf den Weg bringen.

Zentraler Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2024 lag auf dem Umgang mit dem Deutschlandticket und dessen vielseitigen Implikationen für die finanziellen, rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen des ÖPNV in Thüringen. Darüber hinaus wurden vorbereitende Untersuchungen für eine mögliche Integration weiterer Landkreise im Norden Thüringens in den VMT fortgesetzt.

Die Entwicklung im Jahr 2024 war maßgeblich durch das im Vorjahr eingeführte bundesweit gültige Deutschlandticket geprägt. Diese Maßnahme führte zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen auf das Niveau von 2019. Gleichzeitig sanken die Fahrgeldeinnahmen im VMT-Tarif im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 %. Für die entgangenen Fahrgeldeinnahmen erhalten die Verkehrsunternehmen Ausgleichszahlungen vom Freistaat Thüringen.

Die Erholung von der Pandemie wird durch die weltpolitischen Entwicklungen überlagert. Der 2022 begonnene Krieg gegen die Ukraine und der damit einhergehende sprunghafte Anstieg der Energiepreise sowie die allgemeine Inflation stellen die Verkehrsbetriebe vor große Herausforderungen.

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	291.887	276.726	153.196
Umlaufvermögen	1.267.428	1.656.426	2.125.998
Rechnungsabgrenzungsposten	3.965	3.866	7.965
Summe Aktiva	1.563.280	1.937.019	2.287.159
Eigenkapital	496.211	474.011	362.534
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	173.973	150.607	60.566
Rückstellungen	132.476	119.853	99.497
Verbindlichkeiten	760.620	1.192.547	1.764.561
Summe Passiva	1.563.280	1.937.019	2.287.159

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-348	-239	906
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42	-75	-53
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	29	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.065	1.350	497
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	675	1.065	1.350

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, mussten die Städte und Landkreise als Aufgabenträger für den ÖPNV ihre Finanzierungsbeiträge erhöhen. Darüber hinaus haben die Verkehrsunternehmen mit auf die steigenden Kosten mit deutlichen Fahrpreissteigerungen reagiert.

Der VMT schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Überschuss von 22 TEUR.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.126 TEUR beinhalten überwiegend Erlöse aus Dienstleistungsentgelten (1.312 TEUR) und Leistungen für den VMT-Tarif (814 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.163 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen (65 TEUR), Zuschüsse des Freistaates für die Personalkosten (901 TEUR) und die Verkehrserhebung Mittelthüringen 2021 – 2022 (98 TEUR) sowie Erträge aus Zuschüssen des

Freistaates Thüringen für die Informationssysteme (70 TEUR) enthalten.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.325 TEUR beinhalten u. a. Aufwendungen für Informationssysteme (585 TEUR), das FAIRTIQ-Vertriebssystem (412 TEUR), das Servicetelefon (147 TEUR), Marketingkampagnen für den VMT-Tarif (77 TEUR) sowie für das Projekt „Mobilität in Städten“ (64 TEUR).

Die Aufwendungen für Personal betragen 1.454 TEUR. Die VMT beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 21 Mitarbeiter.

Die Liquidität der VMT GmbH war fortlaufend gewährleistet.

Lage und Ausblick

Zu den zentralen Arbeitsaufgaben im Jahr 2025 zählen die Weiterführung und Weiterentwicklung des Deutschlandtickets innerhalb des VMT, die Stärkung des elektronischen Ticketvertriebs sowie die Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Landkreise in den VMT.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen auf Grundlage des VMT-Vertragswerkes sowie der langjährigen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen nicht.

Der VMT hat eine große verkehrspolitische Bedeutung für den Freistaat Thüringen sowie die teilnehmenden Städte und Landkreise. Der Verantwortungsbereich der VMT ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Durch diese gestiegene Bedeutung ist auch die Notwendigkeit der langfristigen finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen gewachsen. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Personalkostenförderung im Laufe eines Geschäftsjahres auf Grund haushaltspolitischer Restriktionen verzögert oder reduziert wird.

Durch abgestimmte Fahrpläne, gemeinsame Tarifentwicklungen, moderne Fahrgastinformation und elektronische Ticketing-Systeme ist es dem VMT gelungen, ein zukunftsfähiges Nahverkehrssystem zu schaffen, welches eine gute, wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	21	20	20

In Folge der Corona Pandemie ist auch weiterhin mit einer verstärkten Inanspruchnahme und einer höheren Akzeptanz digitaler Angebote für Fahrgastinformation und Ticketkauf zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Landkreise und Verkehrsunternehmen zunehmend eine Mitgliedschaft im VMT anstreben bzw. Dienstleistungen der VMT GmbH in Anspruch nehmen werden.

Als Geschäftsführer der VMT war im Geschäftsjahr 2024 Herr Christoph Heuing bestellt. In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge verzichtet.



MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Adresse

Prager Straße 8
04103 Leipzig
Telefon 0341 868430
Telefax 0341 86843 99

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 0,4%
und 23 weitere

Stammkapital

76.050 EUR

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Gesellschaftsvertrag vom

27.05.2019

Beteiligungen

keine

MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) erstreckt sich über die drei Ländergrenzen Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Darüber hinaus gilt der MDV-Tarif auch für Fahrgäste in allen S-Bahnen und Regionalzügen nach Dessau-Roßlau und in die Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld (MDV-Nord).

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	1.493.900	1.433.252	1.142.860
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	3.516.982	3.403.062	3.350.882
sonstige betriebliche Erträge	1.331.886	1.403.191	1.087.395
Gesamtleistung	6.342.768	6.239.505	5.581.137
Materialaufwand	2.087.669	2.079.968	1.817.452
Personalaufwand	3.336.357	3.291.751	2.895.289
Abschreibungen	315.172	288.047	294.897
sonstige betriebliche Aufwendungen	608.335	622.001	561.811
Finanzergebnis	6.813	42.471	-11.477
Ergebnis nach Steuern	2.048	210	210
Sonstige Steuern	2.048	210	210
Jahresergebnis	0	0	0

Die Entwicklung der Verbundeinnahmen war 2024 immer noch stark durch die Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 geprägt. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Tarifeinnahmen um 11,3 Mio. EUR bzw. 4,2 % auf 256,4 Mio. EUR. Allerdings ist die Vergleichbarkeit aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets ab Mai 2023 stark eingeschränkt. Im Jahr 2024 lag der Anteil der Deutschlandticket Einnahmen bereits bei EUR 134,1 Mio. EUR bzw. 52,3 % der Gesamteinnahmen im Verbund. Das Deutschlandticket minderte den eigenen Gestaltungsspielraum der Verkehrsunternehmen. Jedoch ist die Erlösentwicklung weiterhin positiv und gegenüber 2019 um 20 % gestiegen.

Der MDV weist Umsatzerlöse in Höhe von 1.494 TEUR aus. Hierbei handelt es sich u. a. um Erlöse aus Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Verbundunternehmen und Zweckverbänden sowie projektbezogene Erfolgsanteile der Verkehrsunternehmen für spezielle tariferlöswirksame Maßnahmen.

Die Zuschüsse der Gesellschafter werden auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages im Verhältnis der Beteiligung am Stammkapital vereinnahmt. In 2024 wurden 3.517 TEUR durch die Gesellschafter zu zahlende Zuschüsse vereinnahmt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.323 TEUR) werden v. a. Erträge aus Fördermitteln ausgewiesen.

Der Materialaufwand (2.088 TEUR) resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen für die Bekanntmachung des Verbundtarifs und neue Angebote, Maßnahmen im Bereich Tarif und Vertrieb, elektronische Fahrplaninformation, den Internetauftritt, Strategieprojekte, Erhebungs-

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	1.221.159	1.062.766	979.735
Umlaufvermögen	2.037.870	2.246.539	1.879.570
Rechnungsabgrenzungsposten	25.101	48.704	21.411
Summe Aktiva	3.284.130	3.358.008	2.880.716
Eigenkapital	477.343	477.343	477.343
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	980.126	849.083	714.178
Rückstellungen	158.850	169.350	145.000
Verbindlichkeiten	1.571.324	1.508.616	1.251.345
Rechnungsabgrenzungsposten	96.487	353.616	292.850
Summe Passiva	3.284.130	3.358.008	2.880.716

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-62	23	636
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-123	-325	-157
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	139	99
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.475	1.638	1.060
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.290	1.475	1.638

und Wartungsaufwendungen sowie fachliche Begleitung im Rahmen der Einnahmeaufteilung. Die Personalaufwendungen betragen 3.336 TEUR. Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die MDV durchschnittlich 50 Mitarbeiter. Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 trotz der veränderten Kostensituation im ÖPNV gesichert, da die geplanten Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter vollständig gezahlt wurden. Aufgrund der veränderten und sehr angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei den Verkehrsunternehmen war auch für das Jahr 2024 eine zusätzliche preisliche Fortschreibung des Verbundtarifs erforderlich.

Seit der Einführung im Juli 2020 hat sich die MDV-App MOOVME gut am Markt etabliert. Im Jahr 2024 wurde die App MOOVME durch neue Funktionen und Bezahlarten erweitert. So konnten

die Downloadziele bzw. die Nutzerrate auch in 2024 leicht übertroffen werden. Begründet durch das Deutschlandticket konnte der angestrebte Gesamtumsatz für Verbundtickets im Jahr 2024 nicht erreicht werden. Durch die unkomplizierte Auspielung des Deutschlandtickets in der App wurde jedoch eine neue Umsatzzielgruppe in MOOVME für ABO-Kunden erreicht. Durch die zielgruppenscharfe, kontinuierliche Vermarktung konnte auch in 2024 eine höhere Akzeptanz und Offenheit der Bevölkerung für digitale Zahlverfahren und ÖPNV-Apps im Verbundgebiet und in weiteren Verbundräumen erreicht werden.

Lage und Ausblick

Für die Weiterentwicklung des MDV-Tarifs werden im Jahr 2025 die Arbeiten des im Rahmen der Gesamttarifstrategie mehrheitlich empfohlenen Szenarios fortgeführt. Im Fokus stehen dabei die Digitalisierung sowie die perspektivische Abschaffung von Tarifprodukten, die aufgrund des Deutschlandtickets kaum noch Nachfrage generieren.

Für die Ausgabe und Kontrolle von Deutschlandtickets wurde wiederum bundesweit das Sicherheitslevel erhöht. Diesbezügliche Anpassungen in allen technischen Systemen der MDV-Partner werden mit hoher Priorität bearbeitet.

Chancen der zukünftigen Entwicklung im Verbundgebiet sieht die Geschäftsführung in der im Sommer 2024 positiv zur Kenntnis genommenen gemeinsamen Verbundstrategie „MDV 2030“. Sie soll zum einen die inhaltliche Richtschnur für die Schwerpunkte der künftigen gemeinsamen Verbundarbeit mit allen Gesellschaftern schaffen sowie zu mehr Synergien und Kosteneffizienz für alle Verbundpartner führen. Zum anderen soll sie die Verbundakteure in die Lage versetzen, trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen wieder deutlich stärker im aktiven Handlungsmodus agieren zu können und neue Technologien gemeinsam zu nutzen.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	50	52	48

Als größte Herausforderungen sieht die MDV-Geschäftsstelle die auskömmliche Finanzierung des ÖPNV und die der Geschäftsstelle, die Weiterentwicklung des Einnahmeverfahrens, v. a. unter dem Einfluss des Deutschlandtickets sowie die gemeinsame Verständigung auf Synergien und abgestimmte Prozesse bei verbundrelevanten Themenkomplexen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung der Verbundgesellschaft werden als moderat eingestuft. Allerdings wird die Finanzierung wesentlich von der vollständigen und termingerechten Bereitstellung beantragter Fördermittel und der von den Gesellschaftern zu leistenden Abschlagszahlungen bestimmt.

Der Ersatz von ursprünglich mit Fördermitteln angeschafftem Anlagevermögen, für den über die laufenden Zuschüsse der Gesellschafter keine Mittel amortisiert werden, kann mittelfristig bis 2028 durch ausreichende Mittel der Kapitalrücklage finanziert werden.

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2024 Herr Steffen Lehmann bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Deutschlandtarifverbund-GmbH

Deutschlandtarifverbund-GmbH

Adresse

Speicherstraße 59
60327 Frankfurt am Main
Deutschland

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH 0,8%
Süd Thüringen Bahn GmbH 0,3%
und weitere 19 Aufgabenträgerorganisationen und 48 Eisenbahnverkehrsunternehmen

Stammkapital

54.975 EUR

Geschäftsführung

Johann von Aweyden

Gesellschaftsvertrag vom

21.09.2023

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind. Der Unternehmensgegenstand schließt ausdrücklich sämtliche Maßnahmen zur Vorbereitung und Erbringung solcher Dienstleistungen und der Implementierung des Deutschlandtarifs ein.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gesellschafter und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Der Aufgabenbereich des Deutschlandtarifverbundes umfasst die Tarifpflege des Deutschlandtarifes, die Durchführung der Einnahmenaufteilung, das Clearing der aus der Einnahmenaufteilung resultierenden Zahlungsausgleiche zwischen den Tarifanwendern sowie die Abrechnung der Vertriebsprovisionen, welche sich aus dem Ein- und Verkauf der Vertriebsleistungen ergeben. Das Unternehmen wird vollständig durch die Gesellschafter und die den D-Tarif anwendenden Unternehmen finanziert.

Wie bereits im Jahr 2023 beherrschen alle Themen rund um das Deutschlandticket die Branchenakteure. Im Jahr 2024 waren insbesondere die Themen Einnahmenaufteilung, Governance und Preisfortschreibung des Deutschlandtickets im Fokus. Der DTVG hat neben der reinen Aufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen ebenso eine tragende Rolle für den bundesweiten Mittelausgleich übernommen. Diese Aufgabe wurde dem DTVG durch die Verkehrsministerkonferenz übertragen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	124.941.995	142.153.754	93.038.829
Sonstige betriebliche Erträge	23.997	41.913	11.537
Gesamtleistung	124.965.993	142.195.667	93.050.366
Materialaufwand	123.866.938	141.188.853	90.227.898
Personalaufwand	1.232.737	992.982	898.526
Abschreibungen	45.740	18.027	9.020
sonstige betriebliche Aufwendungen	740.621	535.564	2.538.922
Ergebnis nach Steuern	-920.043	-539.759	-624.001
Jahresergebnis	-920.043	-539.759	-624.001

Im Jahr 2024 konnten die inhaltlichen und operativen Aufgaben rund um den D Tarif frist- und qualitätsgerecht für die Gesellschafter und Tarifierer erbracht werden. Infolge der konstant starken Vertriebsperformance der Unternehmen im Schienenpersonennahverkehr sowie der ganzjährigen Gültigkeit des Deutschlandtickets erhöhten sich die Gesamteinnahmen auf rund 2,4 Mrd. EUR (Vorj. 1,9 Mrd. EUR). Diese wurden durch die DTVG im Rahmen der Einnahmenaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen abgerechnet. Trotz der absoluten Einnahmesteigerung ist ein deutlicher Rückgang der Provisionserlöse zu verzeichnen, welcher sich aus der Abkehr vom klassischen Vertrieb hin zum Online-Vertrieb begründet. Hierdurch sinken die Umsatzerlöse des DTVG um rund 12 % auf 124.942 TEUR. Die Umsatzerlöse bestehen aus dem Verkauf von Vertriebsleistungen sowie den Abrechnungs- und Tarifdienstleistungen

Der Materialaufwand setzt sich aus dem Einkauf von Vertriebsleistungen sowie Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung, Tarif, Controlling und Data Warehouse zusammen. Im Berichtsjahr sanken die Aufwendungen für Material auf 123.867 TEUR. Aufgrund des Personalaufbaus in der Gesellschaft und die Steigerung der Personalkostenätze stiegen die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2024 auf 1.233 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 920 TEUR, welcher aus der Kapitalrücklage der Gesellschafter finanziert wird.

Lage und Ausblick

Die Entwicklungen rund um den Themenkomplex des Deutsch-

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	133.442	134.549	11.633
Umlaufvermögen	10.440.351	16.536.749	4.151.009
Rechnungsabgrenzungsposten	17.819	16.921	13.296
Summe Aktiva	10.591.612	16.688.219	4.175.938
Eigenkapital	1.801.692	1.236.910	400.669
Rückstellungen	240.230	1.339.131	387.845
Verbindlichkeiten	8.549.690	14.112.178	3.387.425
Summe Passiva	10.591.612	16.688.219	4.175.938

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	16	14	10

landtickets werden Auswirkungen auf die Tätigkeitsfelder der DTVG haben, da sich zwangsläufig Veränderungen in den Bereichen Einnahmenaufteilung, Vertriebsprovision und Tarifgestaltung ergeben werden. Für die Gesellschaft lassen sich hieraus tendenziell Chancen ableiten. Die starke Vernetzung in die Branche und die transparente Informations- und Kommunikationspolitik machen die DTVG als Kooperationspartner gleich auf mehreren Ebenen für andere Branchenteilnehmer interessant. Dies entspricht auch dem Wunsch der Gesellschaft, als Ansprechpartner für andere Branchenteilnehmer wahrgenommen zu werden. Damit ergibt sich vor dem Hintergrund der erfolgreichen Einführung des Deutschlandtarifs für die Gesellschaft die Chance, weiter in die Rolle als verlässlicher Gesprächspartner in markt- und branchenrelevanten Themen hineinzuwachsen.

Das Deutschlandticket wird auch im Jahr 2025 das marktbeherrschende Thema sein, da insbesondere die Themen der langfristigen Finanzierung, der zukünftigen Einnahmenaufteilung und der Governance noch weitgehend ungeklärt sind.

Bezogen auf die DTVG kann es gegenüber den Vorjahren zu einer

Veränderung im Bereich der Einnahmenaufteilung kommen. Die Stufe 2 der Aufteilung der Einnahmen aus dem Deutschlandticket nach dem Leipziger Modell soll in 2025 umgesetzt werden. Damit erfolgt die rechnerische Zuordnung der Einnahmen aus dem Deutschlandticket zu den Bundesländern basierend auf der Wohnort-Postleitzahl des Ticketinhabers. Somit würden die hohen Einnahmen der SPNV Unternehmen zwar weiterhin nach dem D-Tarif erbracht, wohingegen die Einnahmen dann direkt über die D-TIX GmbH und CO. KG (D-TIX) verteilt werden sollen. Die Kosten der DTVG werden sich hierdurch nicht signifikant verändern, da nahezu allen operativen Aufgaben weiterhin erbracht werden müssen. Das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft wird sich in 2025 vergleichbar zum Jahr 2024 zeigen. Die zusätzlich erbrachten Leistungen für die D-TIX werden jedoch sukzessive heruntergefahren, da die D-TIX im Jahr 2025 selbst Personal aufbauen wird. Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2024 Herr Johann von Aweyden bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

51.130.000 EUR

Vorstand

Myriam Berg bis 31.12.2024
Mario Laube seit 01.12.2024

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Torsten Frenzel (seit 08.11.2024)
Laura Wahl (bis 08.11.2024)

Stellvertretung

Torsten Krusa

weitere Mitglieder

Mario Czypionka (bis 08.11.2024),
Jens Freitag (bis 03.05.2024),
Paul Gruber (seit 08.11.2024),
Michael Hose (seit 08.11.2024),
Silvio Martini,
Katja Maurer (bis 08.11.2024),
Michael Panse (bis 08.11.2024),
Steffen Präger (seit 08.11.2024),
Vivien Rottstedt (seit 08.11.2024),
Johannes Storch (seit 03.05.2024),
Laura Wahl (seit 08.11.2024),
Markus Walloschek (bis
08.11.2024),
Dr. Urs Warweg (bis 08.11.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

01.10.2020

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 10,0%
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Eine wesentliche Grundlage für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der LHE bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über ÖPNV, der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen und der Richtlinie ÖPNV-Unternehmensförderung wesentliche Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser maßgeblichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlung für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr und Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	43.226.094	49.429.699	41.513.943
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	9.595.922	8.037.911	6.988.856
andere aktivierte Eigenleistungen	148.510	77.932	85.805
sonstige betriebliche Erträge	28.913.387	21.823.036	21.421.269
Gesamtleistung	81.883.912	79.368.578	70.009.873
Materialaufwand	24.134.914	21.015.800	18.509.390
Personalaufwand	37.831.612	34.813.076	32.982.928
Abschreibungen	15.802.358	15.919.018	16.420.413
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.996.548	11.214.941	9.664.963
Finanzergebnis	-754.118	-227.907	-361.719
Ergebnis nach Steuern	-7.635.638	-3.822.164	-7.929.541
Sonstige Steuern	46.597	72.754	45.695
Erträge aus Verlustübernahme	7.682.235	3.894.918	7.975.236
Jahresergebnis	0	0	0

schwerbehinderten Menschen im ÖPNV.

Die Durchführung von gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land ist zwischen der LHE und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Wie in den vergangenen Jahren musste die EVAG neben langen Lieferzeiten für Materialien auch 2024 die weiter steigenden Aufwendungen für Ersatzteile und bezogene Leistungen kompensieren. Zur Verhinderung von Leistungseinschränkungen aufgrund der Entwicklung im Bereich der Energie- und Kraftstoffkosten erhielt die EVAG eine einmalige Soforthilfe in Höhe von 600 TEUR für die Betriebszweige Stadt-, Regionalbus- und Straßenbahnverkehr. Die einmalige Soforthilfe wurde vom Freistaat Thüringen gewährt und über die LHE an die EVAG ausgereicht.

Einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Fahrgastzahlen, der Abonnenten und der Einnahmen hat das zum 01.01.2023 eingeführte Deutschlandticket. Fahrgäste können zum Preis von 49,00 EUR pro Monat Busse und Bahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs in ganz Deutschland nutzen. Das Deutschlandticket, dessen Finanzierung durch Bund und Länder zunächst bis Ende 2025 gesichert ist, ist der Nachfolger für das erfolgreiche 9-EUR-Ticket. Aktuell trägt der Bund die Hälfte der Mehrkosten, die den Ländern durch das neue Ticket entstehen. Bis 2025 beteiligen sich der Bund und die Länder mit jeweils 1,5 Milliarden EUR jährlich an dem Vorhaben.

Die für das Geschäftsjahr 2024 geplante Verlustübernahme in Höhe von 16.286 TEUR konnte unter anderem durch die Gewährung der Billigkeitsleistungen gemäß der Richtlinie Deutschlandticket ÖPNV Thüringen um

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	188.067.654	179.530.012	174.872.632
Umlaufvermögen	31.113.898	24.883.531	19.651.184
Rechnungsabgrenzungsposten	531.790	650.424	766.383
Summe Aktiva	219.713.341	205.063.967	195.290.199
Eigenkapital	64.976.227	64.976.227	64.976.227
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	95.632.044	92.899.699	92.607.602
Rückstellungen	10.448.679	8.996.165	7.933.822
Verbindlichkeiten	47.949.795	37.348.046	28.947.420
Rechnungsabgrenzungsposten	706.595	843.830	825.128
Summe Passiva	219.713.341	205.063.967	195.290.199

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-24.881	-19.332	-15.249
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.539	-11.575	-10.011
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	38.077	30.994	30.816
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	454	367	-4.521
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	111	454	1.035

8.604 TEUR unterschritten werden. Die Verlustübernahme im Geschäftsjahr 2024 belief sich somit auf 7.682 TEUR. Der Verlust wird von der Aktionärin, der SWE GmbH, über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen.

Die Fahrgastzahlen (Linienbeförderungsfälle) entwickelten sich mit 59,3 Mio. LBF weiter positiv, was einer Überschreitung des Planwertes von 8 % bzw. 4,6 Mio. LBF entspricht. Ein LBF entspricht der Fahrt eines Fahrgastes mit einer Linie von der Einstiegs- zur Ausstiegshaltestelle. Er spiegelt nicht die Fahrt eines Fahrgastes von der Quelle bis zum Ziel wider, d. h. Umsteiger werden mehrfach erfasst. Die Gesamtfahrleistung 2024 im Linienverkehr betrug, trotz notwendiger Reduzierungen des Fahrplans aufgrund personeller Engpässe, 7,0 Mio. Fahrplankilometer, die mit 3,6 Mio. Fahrplankilometern auf Straßenbahnleistungen und

mit 3,4 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen entfielen. Die Fahrausweiserlöse sanken von 39.551 TEUR im Vorjahr um 2.130 TEUR auf 37.421 TEUR im Jahr 2024. Dies resultiert aus dem im Jahr 2023 eingeführten Deutschlandticket, welches zu einer Abwanderung aus den verschiedenen Tarifgruppen führte. Die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr nach § 45a PBefG sanken von 5.537 TEUR im Vorjahr um 4.311 TEUR auf 1.206 TEUR. Ursächlich für die Verringerung ist die Abwanderung der Schüler und Auszubildenden zum Deutschlandticket. Minderungen der Erstattungsleistungen werden jedoch über die Richtlinie Deutschlandticket ÖPNV Thüringen 2024 ausgeglichen. Die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten nach SGB IX fiel mit 1.713 TEUR (Vorj. 1.359 TEUR) um 354 TEUR höher aus.

Die vom Freistaat Thüringen ausgereichten Finanzhilfen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.503 TEUR auf 9.304 TEUR. Bei den Finanzierungsbeiträgen der Landkreise für das Geschäftsjahr 2024 konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 55 TEUR auf 292 TEUR verzeichnet werden.

Im Geschäftsjahr 2024 verschlechterte sich der Kostendeckungsgrad gegenüber dem vorherigen Berichtsjahr. Er betrug nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen 57,0 % (Vorj. 70,7 %) und beschreibt das Verhältnis von Nettoertrag zum Gesamtaufwand. Er spiegelt somit den Grad der Aufwandsdeckung wider, den das Unternehmen ohne Berücksichtigung der Erträge mit Verlustausgleichscharakter erreicht hat.

Im Geschäftsjahr 2024 tätigte die EVAG Investitionen im Umfang von 24.358 TEUR. Dies betraf im Wesentlichen die Fahrzeugflotte. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das zentrale Finanzmanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	608	610	603

Lage und Ausblick

Alle Anstrengungen von Politik und Verkehrsunternehmen müssen in den nächsten Jahren auf die weitere Verbesserung der Mobilitätsangebote gerichtet sein. Denn nur so können die Fahrgastzahlen weiter erhöht und die Klimaschutzziele erreicht werden. Die EVAG wird neben der Umsetzung der vereinbarten Leistungen im öDA mit der LHE weiter das Ziel verfolgen, ein umfassendes Mobilitätspaket für nachhaltige Umwelt- und Lebensqualität zu entwickeln. Dabei werden die Vorgaben des Nahverkehrsplans Berücksichtigung finden. Alle strategischen Planungen müssen darauf ausgerichtet sein, die Verkehrswende voran zu bringen und damit deutliche Einsparungen von Treibhausgasen zu erreichen. Dazu bedarf es eines breiten politischen und gesellschaftlichen Konsenses zu einer nachhaltigen Mobilität, um den Wandel, den Umbau und die Erneuerung der Verkehrssysteme zu fördern.

Vorstand der EVAG waren im Geschäftsjahr 2024 Frau Myriam Berg (Dipl.-Ök.) und ab dem 01.12.2024 Herr Mario Laube. Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 185 TEUR.



Flughafen Erfurt GmbH

Adresse

Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95,0%
Landeshauptstadt Erfurt, 5,0%

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Prof. Gerd Stöwer bis 31.03.2024
Susanne Hermann seit 01.04.2024

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Bettina Haase

Stellvertretung

Torsten Weil

weitere Mitglieder

Michael Büsing,
Morris Gilles,
Franziska Guhr,
Dr. Cordelius Ilgmann,
Thomas Pfistner (bis 30.09.2024),
Prof. Dr. Florian Heinitz,
Dr. Wolfgang Weißkopf (seit
01.10.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

20.12.2019

Beteiligungen

keine

Flughafen Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2024 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse		10.407.122	10.700.652
andere aktivierte Eigenleistungen		0	2.307
Sonstige betriebliche Erträge		8.157.440	5.720.821
Gesamtleistung		18.564.562	16.423.779
Materialaufwand		6.673.022	6.582.757
Personalaufwand		7.526.134	7.240.246
Abschreibungen		1.852.483	1.802.834
sonstige betriebliche Aufwendungen		2.655.558	2.074.033
Finanzergebnis		4.490	2.866
Ergebnis nach Steuern		-138.145	-1.273.225
Sonstige Steuern		59.745	59.375
Jahresergebnis		-197.890	-1.332.600

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen		55.989.792	55.512.900
Umlaufvermögen		1.891.125	2.949.364
Rechnungsabgrenzungsposten		167.297	202.265
Summe Aktiva		58.048.214	58.664.529
Eigenkapital		28.516.538	28.714.428
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse		25.814.045	24.435.266
Rückstellungen		551.836	350.598
Verbindlichkeiten		1.732.036	3.614.960
Rechnungsabgrenzungsposten		1.433.760	1.549.277
Summe Passiva		58.048.214	58.664.529

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-5.709	-4.748
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-1.663	-869
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		5.865	5.409
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		2.032	2.240
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		525	2.032

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)		131	131

Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen

Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen

Adresse

Hochstedter Ecke 2
99198 Vieselbach

Gesellschafter

Deutsche Bahn AG, 14,7%
GVZ Beteiligungsgesellschaft, 7,5%
Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH, 35,3%
Landeshauptstadt Erfurt, 42,5%

Stammkapital

30.677,51 EUR

Geschäftsführung

Dr. Hess

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung der Errichtung des Güterverkehrszentrum Thüringen. Weiterer Zweck ist die Entwicklung innovativer technologieorientierter Systeme, die im Zusammenhang mit dem GVZ stehen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Unternehmen befindet sich seit dem 27.07.2000 in Insolvenz.

Lage und Ausblick

Nach Aussage des Insolvenzverwalters wurden im Berichtszeitraum die noch erforderlichen Abwicklungsarbeiten im Rahmen der Vorbereitung der Schlussrechnungslegung erledigt und beendet. Derzeit erfolgt die finale Bearbeitung der Schlussrechnung, die spätestens zum nächsten Berichtstermin eingereicht wird.

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal Erfurt GmbH	83
SWE Bäder GmbH	86
Arena Erfurt GmbH	89
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	92
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH i. L.	95





Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse

Futterstraße 15-16
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5688111
 Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Lilli Fischer (seit 01.10.2024)
 Dr. Wolfgang Beese (bis
 30.09.2024)

Stellvertretung

Dr. Wolfgang Beese (seit
 01.10.2024)
 René Kolditz (bis 30.09.2024)

weitere Mitglieder

Lilli Fischer (bis 30.09.2024),
 Daniel Mandler (seit 01.10.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

16.12.2024

Beteiligungen

keine

Kaisersaal Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreuung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Veranstaltungsmarkt weitestgehend stabilisiert. Für die Jahre 2025 und 2026 gibt es bereits eine Vielzahl an vertraglich fest abgeschlossenen Tagungen und Kongressen bei der Pächterin.

Grundsätzlich ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der Tagungs- und Eventmarkt generell starken Schwankungen unterliegt. Die Pächterin muss sich weiterhin auf den anhaltenden Fachkräftemangel und erhebliche Kostensteigerungen einstellen, v. a. bei den Personalkosten und Dienstleistungen. Die Kompensation der Kosten kann nur durch Weitergabe an die Endverbraucher erfolgen. Hier wird sich zeigen, inwieweit die Tagungsveranstalter und Privatpersonen diese Kosten mittragen werden.

Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 234 TEUR (Vorj. 103 TEUR) und einer Bilanzsumme von 3.687 TEUR (Vorj.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	425.034	462.591	356.656
sonstige betriebliche Erträge	13	165.084	5.094
Gesamtleistung	425.048	627.675	361.750
Materialaufwand	196.281	281.224	181.791
Personalaufwand	20.551	20.552	21.088
Abschreibungen	103.388	91.860	67.085
sonstige betriebliche Aufwendungen	321.897	320.122	214.167
Finanzergebnis	-12	-9	-8
Ergebnis nach Steuern	-217.081	-86.092	-122.389
Sonstige Steuern	16.895	16.895	16.895
Jahresergebnis	-233.976	-102.986	-139.284

3.599 TEUR). Der Finanzmittelfonds sank auf 588 TEUR (Vorj. 655 TEUR).

Insgesamt erzielte die KSE Umsatzerlöse in Höhe von 425 TEUR (Vorj. 463 TEUR). Damit sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 38 TEUR, lagen aber nahezu auf dem geplanten Niveau. Sowohl die Einnahmen aus der Verpachtung des Kaisersaals als auch Erträge aus weiterberechneten Nebenkosten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr. Die Erlöse aus der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 stiegen geringfügig. Im Fünfjahresvergleich erwirtschaftete die KSE den zweitgrößten Umsatz. Der nahezu komplette Wegfall der sonstigen betrieblichen Erträge (0 TEUR, Vorj. 165 TEUR) ist auf den Wegfall der in 2023 erhaltene Zuschüsse für den Umbau der Lüftungsanlagen sowie Erträgen aus der Energiepreislage zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Material (196 TEUR, Vorj. 281 TEUR) sanken deutlich um 85 TEUR. Sie betreffen v. a. Aufwendungen für Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Versicherungen, Straßenreinigung und Müllgebühren und werden überwiegend den Pächtern/ Mietern als Nebenkosten in Rechnung gestellt. Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen gesunkene Heiz- und Energiekosten.

Mit 21 TEUR lagen die Personalaufwendungen auf dem Niveau des Vorjahres. Die KSE beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 nur den Geschäftsführer. Neben dem Geschäftsführer verfügt die KSE über kein eigenes Personal. Die Finanzbuchführung wird durch die Geschäftsbesorgerin KSG durchgeführt.

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	3.002.291	2.901.530	2.648.159
Umlaufvermögen	681.180	694.280	820.388
Rechnungsabgrenzungsposten	3.305	3.259	5.047
Summe Aktiva	3.686.776	3.599.069	3.473.595
Eigenkapital	3.534.166	3.468.142	3.271.128
Rückstellungen	103.817	108.910	125.866
Verbindlichkeiten	47.860	21.084	74.740
Rechnungsabgrenzungsposten	933	933	1.861
Summe Passiva	3.686.776	3.599.069	3.473.595

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-163	-81	-54
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-204	-346	-171
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	300	300	300
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	655	782	707
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	588	655	782

Im Geschäftsjahr 2024 investierte die KSE 204 TEUR. Die Investitionen betreffen überwiegend in Betriebsvorrichtungen und Aufzugsanlagen.

Die Gesellschaft ist aufgabenbedingt nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die KSE bedarf der liquiditätswirksamen Zuzahlung der Gesellschafterin LHE, um Auszahlungen für Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit leisten zu können. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Zuzahlung der Gesellschafterin LHE in Höhe von 300 TEUR.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung ist auch 2025 weiterhin bestrebt, eine angemessene Investitions- und Instandhaltungspolitik zum Erhalt des Gebäudes umzusetzen. Im Jahr 2025 wird das Hauptaugenmerk der Geschäftsführung darauf liegen, die stabile Entwicklung der Kaisersaal Erfurt GmbH zu sichern.

Die Umsatzerlöse sind auch im folgenden Geschäftsjahr in hohem Maße abhängig von den für die Bemessung der Pacht maßgeblichen Umsätze der Pächterin und durch die Gesellschaft selbst daher nicht unmittelbar beeinflussbar. Die Pächterin ist bemüht, durch eigene Veranstaltungsformate und -konzepte neue Veranstaltungen etablieren zu können. Sie hat diesbezüglich selbst weitere Investitionen vorgenommen, um sowohl quantitativ als auch qualitativ die Erwartungen der Kunden erfüllen zu können.

Problematisch gestalten sich die Themenfelder Fachkräftemangel, Entwicklung der Personalkosten sowie Preissteigerungen aller Lieferanten und Dienstleister. Um möglichen weiteren negativen Tendenzen entgegenwirken zu können, erfolgt vor allem durch die Pächterin eine permanente Marktbeobachtung und zeitnahe Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat.

Um die Liquidität zu sichern und mittelfristig eine Überschuldung zu vermeiden, ist die KSE weiterhin auf eine jährliche angemessene Zahlung der LHE angewiesen. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet.

Im Geschäftsjahr 2024 war Herr Alexander Hilge alleiniger Geschäftsführer der KSE. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.



SWE Bäder GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3401
 Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß bis 31.12.2024
 Kathrin Knabe-Lange ab 01.01.2025
 bis 31.03.2025
 Dirk Hesse seit 01.04.2025

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Melissa Butt (seit 01.10.2024),
 Torsten Haß (bis 30.09.2024)

Stellvertretung

Dirk Schaller

weitere Mitglieder

Lilli Fischer (bis 30.09.2024),
 Dr. Barbara Glaß (bis 30.09.2024),
 Katrin Tallai (seit 01.10.2024),
 Alexander Töpfer (seit 01.10.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

15.04.2021

Beteiligungen

keine

SWE Bäder GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreuung und Unterhaltung von Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) betreibt in der LHE zwei Schwimmhallen, drei Freibäder und ein Strandbad. Als 100%ige Tochter der ThüWa GmbH erfüllt die Gesellschaft Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge und sichert auf Grundlage eines Leistungsvertrages mit der LHE die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Schwimmsport- und Saunadienleistungen sowie für gesundheitsorientierte Freizeit- und Erholungsangebote.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 war insbesondere durch die Sanierungsmaßnahmen in den Freibädern Dreienbrunnen und Möbisburg, die fortdauernden Auswirkungen der Energiekrise und steigende Personal- und Beschaffungskosten geprägt. Aufgrund der weiterhin steigenden Kostenentwicklung u. a. beim Personalaufwand und der Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes vom 22. April 2023, hat die Ge-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	7.350.147	6.830.017	6.284.776
Sonstige betriebliche Erträge	428.462	364.382	332.929
Gesamtleistung	7.778.609	7.194.399	6.617.704
Materialaufwand	2.626.354	3.083.918	2.703.894
Personalaufwand	3.885.952	3.405.114	3.007.372
Abschreibungen	1.115.386	1.028.632	1.058.811
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.474.550	1.253.185	1.110.568
Finanzergebnis	91.668	39.854	939
Ergebnis nach Steuern	-1.231.965	-1.536.595	-1.262.002
Sonstige Steuern	39.386	39.137	39.086
Erträge aus Verlustübernahme	1.271.351	1.575.733	1.301.088
Jahresergebnis	0	0	0

sellschaft die Entgeltverhandlungen zum Leistungsvertrag mit der LHE fortgesetzt, um eine weitere Anpassung des Entgeltes zu erreichen.

Die Verfügbarkeit von Fachpersonal bleibt deutschlandweit weiterhin angespannt und erfordert laufend Personalbindungsmaßnahmen. Um der steigenden Fluktuation entgegenzuwirken, setzte die Gesellschaft die im Geschäftsjahr 2023 begonnenen Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und zur Verbesserung der Mitarbeiterkommunikation sowie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen fort. Die Absicherung der Wasseraufsicht war stabil. Es kam in diesem Zusammenhang nicht zu Ausfällen bzw. zu Badschließungen.

Nach Abschluss wesentlicher Teile der Sanierungsarbeiten konnte das Dreienbrunnenbad am 19. Juli 2024 wieder für den Badebetrieb geöffnet werden. Restarbeiten wurden noch bis zum Ende des 1. Quartals 2025 ausgeführt. Mit Vorlage des 4. Änderungsbescheides des Zuwendungsgebers Projektträger Jülich (Bundesmittel) vom 20. November 2024 wurde die beantragte Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis zum 30. Juni 2025 bestätigt.

Am 20. August 2024 wurde mit der Sanierung des Freibades Möbisburg begonnen. Bis Ende des Jahres 2024 wurden die Beckenwände des Edelstahlbeckens und das Technikgebäude für die Badewassertechnik errichtet. Die Gesellschaft plant, die Sanierung bis Ende des II. Quartals 2025 abzuschließen. Der Zuwendungsgeber Projektträger Jülich und die LHE haben der Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis zum 31. Dezember 2025 zugestimmt. Die positive Entwicklung der Besucherzahlen in den Schwimmhallen, in den Freibädern und in der Sauna der Roland Matthes

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	19.700.867	18.390.271	17.282.989
Umlaufvermögen	3.914.295	3.254.992	2.039.769
Rechnungsabgrenzungsposten	23.217	2.317	12.348
Summe Aktiva	23.638.379	21.647.580	19.335.106
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	7.467.499	6.327.091	4.670.578
Rückstellungen	1.933.537	1.006.389	373.593
Verbindlichkeiten	175.064	250.505	283.748
Rechnungsabgrenzungsposten	545.962	547.278	490.870
Summe Passiva	23.638.379	21.647.580	19.335.106

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	53	-133	-445
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-783	-253	-1.555
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	724	304	1.383
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15	97	1.146
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9	15	529

Schwimmhalle setzte sich fort. Im Geschäftsjahr 2024 haben insgesamt 569.938 Besucher (Vorj. 523.840 Besucher) die Hallen- und Freibäder der SWE B GmbH besucht. Die geplante Gesamtbesucherzahl wird mit 51.812 Besuchern überschritten. Aufgrund der guten Wetterlage und des positiven Starts des Dreienbrunnenbades konnten in den Freibädern 26 % mehr Besucher gegenüber dem Planansatz registriert werden. In den Schwimmhallen wurden 3 % mehr Besucher begrüßt.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich in Folge gestiegener Besucherzahlen, gestiegener Eintrittspreise in den Freibädern sowie der pauschalen Steigerung des Leistungsentgeltes der LHE von 6.830 TEUR im Vorjahr auf 7.350 TEUR im Geschäftsjahr 2024. Sie liegen damit um 156 TEUR über dem Planansatz.

Die Materialaufwendungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich aufgrund

geringerer Fernwärmepreise und geringerer Aufwendungen für Saisonarbeiter. Die Saisonarbeiter sind im Berichtsjahr durch festangestellte Mitarbeiter ersetzt worden. Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund von Tarifsteigerungen, Abfindungen, Rückstellungszuführungen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen und einem Anstieg bei den durchschnittlichen Beschäftigungszahlen. Die SWE B GmbH konnte das Ergebnis vor Verlustübernahme des Jahres 2024 auf einen Verlust in Höhe von 1.271 TEUR (Vorj. 1.5761 TEUR) begrenzen und hat damit den Planwert 2024 um 1.149 TEUR unterschritten. Die Kostensteigerungen konnten im Wesentlichen durch Einsparmaßnahmen und Preissteigerungen in den Freibädern abgemildert werden. Das Ergebnis vor Verlustübernahme wird gemäß Be-

herrschafts- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	79	74	71

Lage und Ausblick

Die SWE B GmbH konnte ihre Nutzerzahlen stabilisieren und im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Die Gesellschaft hat damit ihren Gemeinwohlbeitrag im Bereich Schul- und Vereinsschwimmen sowie zur Gesunderhaltung der Erfurter geleistet.

Es wird eingeschätzt, dass sich das Nutzerverhalten weiter stabilisiert. Im Weiteren wird erwartet, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Energiemarkt sowie die allgemeine Wirtschaftslage in Deutschland weiterhin die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen. Zur Sicherung der Energieversorgung der Bäder wurde für die Jahre 2025 und 2026 ein Liefervertrag mit der SWE Erneuerbare Energie GmbH geschlossen.

Mit dem Jahr 2025 setzt die Gesellschaft die Prüfung des Ausbaus der Nutzung von erneuerbaren Energien an den verschiedenen Betriebsstandorten zur Stromerzeugung und Verbesserung des Energiemixes fort. Weitere Energieeffizienzmaßnahmen werden als Zielstellung bei allen Ersatzinvestitionen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Die Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Roland Matthes Schwimmhalle führt zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes aus dem Badbetrieb und liefert einen dauerhaften stabilen Beitrag für die Stromversorgung aus Eigenerzeugung.

Die bestätigte Wirtschaftsplanung der SWE B GmbH (Stand 27. Juni 2024) sieht für das Jahr 2025 ein Ergebnis vor Verlustausgleich von -2.191 TEUR (Vorjahresplanung -2.420 TEUR) vor. In der Wirtschaftsplanung 2025 wurde im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Preisanpassungen mit leicht sinkenden Besucherzahlen und einer Fortschreibung des bestehenden Leistungsvertrages mit der Landeshauptstadt Erfurt gerechnet. Die SWE B GmbH geht davon aus, dass sie das Planergebnis im Jahr 2025 erreichen wird. Unter Berücksichtigung der Anpassungen des Leistungsvertrages mit der Landeshauptstadt Erfurt und einer schrittweisen Preisanpassung bei Eintrittten erwartet die Gesellschaft eine Reduzierung des geplanten Verlustes.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2024 Frau Katrin Weiß, die auch als Geschäftsführerin der Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH (ega) tätig war. Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ega gGmbH vergütet. Frau Weiß hat ihre Tätigkeit am 31.12.2024 beendet.


**ARENA
ERFURT**

Kongresse | Events | Sport

Arena Erfurt GmbH
Adresse

 Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

57.130 EUR

Geschäftsführung

 Christian Fothe bis 30.06.2024
 Robert Schütz seit 01.07.2024

Gesellschaftsvertrag vom

15.04.2021

Beteiligungen

keine

Arena Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zurechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Geschäftsverlauf

Die Arena Erfurt GmbH (AEF GmbH) wurde eigens zur Bewirtschaftung der Multifunktionsarena (MFA) als multifunktionale und polyvalente Veranstaltungsstätte gegründet und hat diese auch bis Ende 2017 entsprechend den förderrechtlichen Auflagen auf eigenes Unternehmensrisiko betrieben. In diesem Rahmen erfolgte die Vermarktung der Multifunktionsarena (MFA) für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen sowie die Bereitstellung der Infrastruktur für den Schul-, Vereins- und Leistungssport. Seit dem Geschäftsjahr 2018 bewirtschaftet die AEF GmbH die MFA im gleichen Leistungsumfang als Geschäftsbesorger für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena (EB MFA) der Landeshauptstadt Erfurt. Dahingehend stellt das dafür gezahlte Geschäftsbesorgungsentgelt den einzigen Umsatzerlös für die AEF GmbH dar. Über ihre Organisationsstruktur verantwortet die AEF GmbH die Bereiche Eventmanagement/Vertrieb sowie Veranstaltungs- und Haustechnik.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	697.663	647.961	667.358
sonstige betriebliche Erträge	2.306	28.497	8.474
Gesamtleistung	699.969	676.458	675.833
Personalaufwand	491.863	491.035	452.291
Abschreibungen	3.985	3.849	6.772
sonstige betriebliche Aufwendungen	177.698	158.173	182.673
Finanzergebnis	6.027	0	0
Ergebnis nach Steuern	32.451	23.400	34.097
Sonstige Steuern	170	308	308
Jahresergebnis	32.281	23.092	33.789

Das Geschäftsjahr 2024 ist insgesamt positiv verlaufen. Der Bereich der Drittveranstaltungen gestaltete sich mit insgesamt 109 Veranstaltungen und einem Umsatz von rd. 530 TEUR (Ziel: 545 TEUR) positiv. Trotz der eingetrübten allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der damit einhergehenden Reduzierung von Marketing- und Veranstaltungsbudgets, was bremsend auf die die Vermarktungsaktivitäten der AEF GmbH wirkte, konnte die Zielvorgabe zu 97 % erreicht werden. Auch das Vorjahresergebnis von 521 TEUR konnte übertroffen werden. Neben dem Freundschaftsspiel des FC Rot-Weiß Erfurt gegen Hertha BSC am 6. Juli 2024, der 2. Runde des DFB-Pokals der Frauen mit dem Spiel 1. FFV Erfurt gegen Eintracht Frankfurt am 11. September 2024 und dem ersten Thüringer Weihnachtssingen am 7. Dezember 2024 mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach bilden vor allem wiederkehrende geschäftliche Veranstaltungen sowie einige Publikumsveranstaltungen (z. B. Kickbox-Fightnight, Jugendweihen, Erfurter Sportlernacht) die Basis für dieses gute Ergebnis.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Wechsel der Geschäftsführung der AEF GmbH vollzogen. Herr Christian Fothe wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2024 als Geschäftsführer abberufen und Herr Robert Schütz mit Wirkung zum 1. Juli 2024 zum Geschäftsführer der AEF GmbH bestellt. Bereits seit dem 1. März 2024 übte Herr Fothe die Geschäftsführungsposition im Nebenamt aus. Um dies zu realisieren, wurde die Organisationsstruktur der AEF GmbH angepasst. So gelang es, die operative Ebene zu stärken und gleichzeitig die notwendigen Leitungsaufgaben abzusichern,

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	4.382	5.611	9.360
Umlaufvermögen	635.946	595.998	595.848
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	446
Summe Aktiva	640.327	601.609	605.654
Eigenkapital	556.857	524.575	501.483
Rückstellungen	40.633	29.800	82.336
Verbindlichkeiten	42.838	47.233	21.835
Summe Passiva	640.327	601.609	605.654

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36	2	59
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3	0	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	575	573	518
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	614	575	573

so dass auch der aktuelle Geschäftsführer die Position im Nebenamt begleiten kann.

Die AEF GmbH weist im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 698 TEUR (Vj. 648 TEUR) aus, die vollständig durch das Geschäftsbesorgungsentgelt bestimmt werden. Die Umsatzerlöse liegen unter Planniveau. Ursächlich hierfür ist eine in den Umsatzerlösen enthaltene voraussichtliche Rückzahlung bzgl. nicht beanspruchtem Geschäftsbesorgungsentgelt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2 TEUR (Vj. 28 TEUR) sind im Wesentlichen Erstattungen von Krankenkassen entfallen. Demgegenüber standen im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 674 TEUR (Vj. 653 TEUR). Der Personalaufwand in Höhe von 492 TEUR (Vj. 491 TEUR) liegt trotz Tarifanpassungen und dem Aufbau einer Stelle im Bereich Haus-technik nahezu auf Vorjahresniveau. Dies resultiert aus Strukturänderungen im Rahmen des Geschäftsführerwechsels zum

Geschäftsführer im Nebenamt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 178 TEUR (Vj. 158 TEUR) werden wesentlich von den anderen Dienst- und Fremdleistungen beeinflusst. In diesen sind maßgeblich die Entgelte für die bestehenden Dienstleistungsverträge mit den Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe enthalten. Die im Finanzergebnis ausgewiesenen Zinserträge sind auf die Anlage eines Festgeldkontos zurückzuführen. Das erzielte Jahresergebnis in Höhe von 32 TEUR bedeutet bei einem Planwert von 12 TEUR eine Planüberschreitung von 20 TEUR.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 39 TEUR auf 640 TEUR. Das kurzfristige Vermögen stieg hinsichtlich der liquiden Mittel. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Posten der Rückstellungen. Die AEF GmbH investierte im Geschäftsjahr 2024 3 TEUR insbesondere in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Kapitalstruktur ist durch eine bilanzielle

Eigenkapitalquote von rd. 87 % (Vorj. 87 %) gekennzeichnet.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	8	7	8

Lage und Ausblick

Insgesamt schätzt die AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 als stabil und gut ein.

Infolge des bestehenden Betreibermodells als reiner Geschäftsbesorger für den EB MFA hat sich das Unternehmensrisiko auf eine mögliche Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund ausbleibender Drittveranstaltungen und damit einhergehender Umsatzausfälle (der Umsatz aus Drittveranstaltungen stellt die Berechnungsgrundlage für das Geschäftsbesorgungsentgelt dar) sowie eine mögliche Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund unerwarteter Mehraufwendungen reduziert. Das allgemeine Risiko der Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts wird im regelmäßigen Risikoberichtswesen bewertet, sodass bei Bedarf schnell etwaige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Dies kann aufgrund der hohen Personalintensität des Geschäftsmodells, insbesondere bei überplanmäßigen Tarifentwicklungen, notwendig werden. Die Auskömmlichkeit war im Berichtsjahr jederzeit gegeben, da der EB MFA seinen vertraglichen Verpflichtungen hinsichtlich des Geschäftsbesorgungsentgeltes stets nachgekommen ist und diverse Aufwendungen unterschritten wurden.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2025 wurde der geplante Umsatz aus Drittveranstaltungen auf 590 TEUR festgelegt. Mit Blick auf die sich eintrübende allgemeine Wirtschaftslage und die damit einhergehende Reduzierung von Marketing- und Veranstaltungsbudgets erscheint eine Unterschreitung dieses Zieles im Jahr 2025 möglich. Um dieser Situation zu begegnen, wurde im Jahr 2024 mit zielgerichteten Marketingmaßnahmen zur allgemeinen Imageverbesserung und Neukundenakquisition in Abstimmung der dem EB MFA begonnen. Weiterhin werden die Miet- und Verkaufspreise im Drittgeschäft ab dem Jahr 2025 angepasst.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die AEF GmbH das für 2025 geplante Ergebnis nach Steuern von rd. 15 TEUR erreicht.

Geschäftsführer war vom 01.01. bis 30.06.2024 Herr Christian Fothe. Herr Fothe war angestellter Geschäftsführer der AEF GmbH. Mit dem Wechsel der Geschäftsführung zum 01.07.2024 wurde Herr Robert Schütz als Geschäftsführer der AEF GmbH bestellt. Herr Schütz ist bei der SWE GmbH angestellt und erhielt im Zeitraum vom 01.07.2024 bis 31.12.2024 keine Bezüge von der AEF GmbH.



Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6,0%
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94,0%

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß bis 31.12.2024
 Katrin Weißkopf ab 01.01.2025 bis 31.07.2025
 Bettina Franke ab 01.08.2025

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Wolfgang Metz

Stellvertretung

Yvonne Udhardt

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß (bis 30.09.2024),
 Manfred Ruge (seit 01.10.2024),
 Robert Teske (seit 01.10.2024),
 Niklas Waßmann (bis 30.09.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

27.08.2020

Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (in Liquidation), 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 52 ff AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes (§ 52 Abs.2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs.2 Nr.5 AO), der Bildung und Erziehung (§ 52

Abs.2 Nr.7 AO) sowie des Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.6 AO). Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Lage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH (ega gGmbH) waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 weiterhin von den Folgen des Ukrainekrieges und der Energiekrise betroffen. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation erfolgte planmäßig auch im Geschäftsjahr 2024 eine temporäre Montagsschließung der Parkanlage (außer an Feiertagen und in

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	5.182.969	4.723.820	4.488.503
sonstige betriebliche Erträge	7.370.870	7.831.719	6.566.603
Gesamtleistung	12.553.839	12.555.539	11.055.105
Materialaufwand	3.286.487	3.450.018	3.027.575
Personalaufwand	4.091.900	3.899.480	3.760.008
Abschreibungen	2.735.576	2.935.099	2.958.538
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.793.759	1.929.757	1.516.453
Finanzergebnis	884.535	149.937	23.705
Ergebnis nach Steuern	1.530.651	491.121	-183.763
Sonstige Steuern	8.285	12.139	3.670
Jahresergebnis	1.522.366	478.982	-187.433

der Ferienzeit im Juli und August). Der Tageseintritt für Erwachsene wurde ab der Hauptsaison 2024 um 2 EUR auf 17 EUR erhöht. Der Tageseintritt für junge Erwachsene und Gruppen erhöhte sich entsprechend, für Familien und Schüler blieb er konstant.

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 517.767 (Vorjahr 509.409) Gäste den egapark. Die Ursache für den leichten Anstieg der Besucherzahlen um 8.358 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen im Anstieg der Veranstaltungsbesucher begründet. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden 12.083 (Vorjahr 13.022) Saison- und Jahreskarten verkauft.

Im Berichtsjahr fanden im egapark 475 (Vorj. 490) Veranstaltungen und 404 (Vorj. 360) Kurse im grünen Klassenzimmer planmäßig statt. Insgesamt wurden 50 (Vorj. 55) Kursthemen bearbeitet. Die Angebote der Umweltbildung im ega Campus konnten auf Basis einer Förderung der Landeshauptstadt Erfurt ausgebaut und gegenüber dem Vorjahr um 10 % gesteigert werden. Insgesamt haben mehr als 15.000 (Vorj. 13.000) Schüler die Kurse des grünen Klassenzimmers sowie zusätzliche Angebote vom Amt für Bildung der Landeshauptstadt Erfurt wahrgenommen.

Der Gedenkort „Bücherverbrennung“ wurde im Berichtsjahr am Originalschauplatz im egapark errichtet und am 15.11.2024 eröffnet. Als „Markenbotschafter des Freistaates Thüringen“ wurde der egapark von den wichtigsten Multiplikatoren Erfurt Tourismus und Marketing GmbH und Thüringer Tourismus GmbH verstärkt vermarktet. Zudem engagierte sich die Gesellschaft weiterhin für die überregionale Entwicklung eines dauerhaften Netzwerkes zur touristischen

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	38.030.677	40.668.690	42.955.541
Umlaufvermögen	5.767.874	5.001.105	4.432.697
Rechnungsabgrenzungsposten	12.847	6.956	19.190
Summe Aktiva	43.811.398	45.676.751	47.407.428
Eigenkapital	14.134.910	12.612.544	12.133.562
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	21.488.638	22.618.681	23.863.888
Rückstellungen	1.438.407	1.385.484	873.725
Verbindlichkeiten	6.287.517	8.590.282	10.179.434
Rechnungsabgrenzungsposten	461.926	469.761	356.820
Summe Passiva	43.811.398	45.676.751	47.407.428

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.547	-3.808	-3.892
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.008	-121	-742
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.451	4.427	4.380
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.328	3.830	4.084
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.240	4.328	3.830

Vermarktung der „Thüringer Gartenkultur“. Diverse Partnerschaften wurden angestoßen. Ziel ist die Erhöhung der Bekanntheit und steigende Besucherzahlen. Die ega gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 1.522 TEUR (Vorj. 479 TEUR); geplant war ein ausgeglichenes Ergebnis. Die im Vergleich zum Plan geringeren Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus geringeren Parkentritten (-598 TEUR) und geringeren Erlösen aus dem Verkauf von Saison- und Jahreskarten (-297 TEUR). Diese konnten teilweise durch den Anstieg der Erlöse aus Veranstaltungen und Ausstellungen (+264 TEUR) kompensiert werden. Insbesondere die um 234 TEUR verminderten Personalaufwendungen aufgrund nicht besetzter Planstellen sowie Sondereffekte aus der Liquidation der BUGA Erfurt 2021 gGmbH i. L. durch 757 TEUR Zu-

schreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und ein um 447 TEUR verbessertes Zinsergebnis führen dazu, dass das Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Wirtschaftsplan mit einem um 1.522 TEUR besseren Jahresergebnis abschließt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf höhere Umsatzerlöse aus Eintritten zu Veranstaltungen und Ausstellungen (+243 TEUR), gestiegenen Erlösen aus dem Verkauf von Saison- und Jahreskarten (+52 TEUR) sowie höheren Erlösen aufgrund geschlossener Kooperationen (+57 TEUR) zurückzuführen.

Die Gesellschaft kann aus dem operativen Geschäft keine Überschüsse erwirtschaften und ist auf die Finanzierung durch die Gesellschafter oder andere Zuwendungsgeber angewiesen. Gemäß der mit der SWE GmbH geschlossenen Finanzierungsvereinbarung, wird in der Position

sonstige betriebliche Erträge der Zuschuss der SWE GmbH in Höhe von 5.772 TEUR (Vj. 5.562 TEUR) ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Vermögenslage ist zum Bilanzstichtag durch einen Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 87 % geprägt. Im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich die durchgeführten Investitionen auf insgesamt 600 TEUR (Vj. 650 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen Investitionen in die Parkanlagen (218 TEUR), die Anschaffung von Arbeits- und Transporttechnik (105 TEUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (118 TEUR) und bauliche Maßnahmen am Empfangsgebäude (152 TEUR). Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden drei Darlehensverträge mit der BUGA Erfurt 2021 gGmbH i. L. mit einer Gesamthöhe von 12.450 TEUR ausgewiesen. Die Darlehen wurden in den Vorjahren mangels Werthaltigkeit auf einen Buchwert von 500 TEUR außerplanmäßig abgeschrieben. Mit der notariell beurkundeten Löschung der BUGA Erfurt 2021 gGmbH i. L. im Handelsregister am 03.09.2024 endete die im April 2022 begonnene Liquidationsphase der Gesellschaft. Die Verteilung des Liquidationsschlussvermögens erfolgte quotale, der Anteil der ega betrug 1.257 TEUR. Es erfolgte eine Zuschreibung des Differenzbetrages der anteiligen Darlehenstilgung zum Buchwert in Höhe von 757 TEUR. Die Kapitalstruktur ist durch eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote, unter Berücksichtigung von 70 % des Sonderpostens, in Höhe von 68,2 % (Vorj. 62,3 %) gekennzeichnet.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	75	75	73

Lage und Ausblick

Die Folgewirkungen der Energiekrise, die erheblich gestiegenen Beschaffungskosten, der Fachkräftemangel und das geänderte Konsumverhalten der Verbraucher beeinflussten den Geschäftsbetrieb maßgeblich. Die Kostensteigerungen konnten durch gestiegene Zuschüsse (5.772 TEUR, Vorj. 5.562 TEUR), Einsparmaßnahmen und Preissteigerungen abgemildert werden. Abschließend ist festzustellen, dass sich die Prognosen des Vorjahres im Geschäftsjahr 2024 nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Die strategische Ausrichtung des Parkbetriebs wird weiterhin an den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Gartendenkmalpflege ausgerichtet. Es werden Bildungsangebote und -formate zur Wissensvermittlung über Natur und Garten, Klima und Technik, Handgemachtes, Gesundheit und Ernährung sowie tierisches Wissen entwickelt und vermarktet. Die Marketingstrategie wird an den Potentialen der Wertschöpfung ausgerichtet, die durch die Erhöhung des touristischen Gästeanteils erzielt werden können. Zudem wird auch an der Ausschöpfung der Marktpotentiale im Segment der Erfurter Gäste gearbeitet. Für die Transformation des egaparks als nachhaltig bewirtschaftete Parkanlage, die grüne Kundenerlebnisse schafft, wird die ega gGmbH die Geschäftstätigkeit weiterhin auf Basis der formulierten "Grünen Strategie" im Geschäftsjahr 2025 fortsetzen.

Als Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2024 Frau Kathrin Weiß bestellt. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführerin beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 208,5 TEUR.



Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (in Liquidation)

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (in Liquidation)

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Erfurter Garten- und Ausstellungs
 gemeinnützige GmbH (ega), 100,0%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Elke Adam (Liquidatorin)

Gesellschaftsvertrag vom

31.03.2022

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen „GartenKulturStadt“. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert

im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Seit dem 1. April 2022 befand sich die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH i. L. (BUGA Erfurt 2021 i. L.) in der Liquidationsphase. Die Veröffentlichung der Auflösung der Gesellschaft sowie der erforderliche Gläubigeraufruf im Bundesanzeiger wurden am 4. April 2022 beantragt und erfolgten am 6. April 2022.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	0	0	9.520
Sonstige betriebliche Erträge	25	26.056	194.646
Gesamtleistung	25	26.056	204.166
Materialaufwand		3.994	95.736
Personalaufwand	9.926	14.374	98.964
Abschreibungen	0	0	300
sonstige betriebliche Aufwendungen	99.197	77.815	227.402
Finanzergebnis	-546.054	-845.633	-176.601
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.200	0	11.095
Ergebnis nach Steuern	-648.951	-915.761	-405.930
Sonstige Steuern	69	3.624	0
Jahresergebnis	-649.020	-919.385	-405.930

Ab dem 6. April 2022 begann somit das sogenannte Sperrjahr und endete mit Ablauf des 6. April 2023. Die Liquidation wurde zum 31. Juli 2024 abgeschlossen. Die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister wurde am 3. September 2024 notariell beurkundet.

Die grundlegende Tätigkeit des Unternehmens bestand im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2024 in der Beendigung der seit Mai 2022 laufenden steuerlichen Betriebsprüfung für den Zeitraum von 2017 bis 2021, der Klärung eines Vorgangs der Haftpflichtversicherung, der Durchführung einer Fördermittelprüfung und der organisatorischen Vorbereitung der Schließung der Gesellschaft.

Zum 31. Juli 2024 wurde die Liquidationsschlussbilanz mit Bericht zum Abschluss der Liquidation aufgestellt. Gleichzeitig stellt diese den Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Juli 2024 dar.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 649 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen. Das Finanzergebnis beinhaltet Zinsaufwendungen in Höhe von 555 TEUR, denen Zinserträge von 9 TEUR gegenüberstehen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entstanden für die von der SWE GmbH, der ega gGmbH und der Landeshauptstadt Erfurt gewährten Darlehen.

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umlaufvermögen	0	2.699.136	3.800.488
Rechnungsabgrenzungsposten	0	7.632	8.756
Summe Aktiva	17.890.976	19.948.724	20.131.814
Rückstellungen	0	39.402	42.672
Verbindlichkeiten	17.890.976	19.909.322	20.089.143
Summe Passiva	17.890.976	19.948.724	20.131.814

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-196	-995
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			21
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-846	302
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		3.739	4.411
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		2.697	3.739

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	1	1	2

Die Liquidationsschlussbilanz zum 31. Juli 2024 weist auf der Aktivseite einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 17.891 TEUR aus. Auf der Passivseite stehen diesem Betrag 17.891 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus den erhaltenen Darlehen gegenüber. Diese resultieren aus den nachrangigen Gesellschafterdarlehen ega gGmbH in Höhe von 12.450 TEUR, der SWE GmbH in Höhe von 3.550 TEUR sowie der Landeshauptstadt Erfurt in Höhe von 3.900 TEUR. Diese Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 19.900 TEUR wurden aus dem Liquidationsschlussvermögen jeweils anteilig in Höhe von insgesamt 2.009 TEUR getilgt.

Seit dem 1. April 2022 war Frau Elke Adam zur Liquidatorin der Gesellschaft bestellt.

2.4 Tourismusförderung

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

98





Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse

Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt bis
29.02.2024
Christian Fothe seit 01.03.2024

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Jake Flamma (seit 01.10.2024), Dominik Kordon (bis 30.09.2024)

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Karin Baier (bis 30.09.2024), Myriam Berg (bis 31.12.2024), Marek Erfurth, Anja Flaig (bis 30.09.2024), Carsten Fromm, Stefan Götz, Sybille Knothe (seit 01.10.2024), René Kolditz (bis 30.09.2024), Jörg Neigefindt (seit 01.10.2024), Prof. Dr. Regina Polster (seit 01.10.2024)

Gesellschaftsvertrag vom

16.12.2024

Beteiligungen

keine

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der

Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport, Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtpprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketings und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stad-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.715.415	2.563.495	1.887.290
sonstige betriebliche Erträge	77.653	166.315	527.416
Gesamtleistung	2.793.068	2.729.810	2.414.706
Materialaufwand	1.301.830	1.245.141	1.162.325
Personalaufwand	2.083.783	2.025.958	1.727.322
Abschreibungen	80.028	63.633	69.075
sonstige betriebliche Aufwendungen	969.071	938.480	797.639
Finanzergebnis	330	340	1.664
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.641.320	-1.543.062	-1.339.990
Sonstige Steuern	159	277	92.076
Jahresergebnis	-1.641.478	-1.543.339	-1.432.066

nahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 vermittelte die ETMG 12.226 (Vorj. 12.766) Übernachtungen an die Hotels, Pensionen und Privatvermieter der Stadt. Insgesamt organisierte die ETMG 9.250 (Vorj. 9.185) Stadtführungsgruppen. Insgesamt schließt die ETMG das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.641 TEUR (Vorj. 1.543 TEUR) ab. Die Zuzahlung der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt (LHE) betrug 1.550 TEUR.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die ETMG Umsatzerlöse von 2.715 TEUR (Vorj. 2.563 TEUR). Dies entspricht einem Zuwachs von 152 TEUR im Vergleich zum Vorjahr und stellt die höchste Erlössumme in der Geschichte der ETMG dar. In nahezu allen Bereichen zeigte sich eine positive Entwicklung. Im Vorjahresvergleich entwickelten sich v. a. die Einnahmen aus dem Bereich der Tagungen, dem Petersberg und der Stadtführungen besonders positiv.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen stieg der Materialaufwand (1.302 TEUR, Vorj. 1.245 TEUR). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren (237 TEUR, Vorj. 226 TEUR) beinhalten im

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	332.525	94.939	106.800
Umlaufvermögen	2.034.016	1.956.957	1.945.463
Rechnungsabgrenzungsposten	25.409	28.683	19.512
Summe Aktiva	2.391.950	2.080.578	2.071.776
Eigenkapital	894.873	986.352	1.029.691
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	252.651	0	0
Rückstellungen	186.347	178.071	149.648
Verbindlichkeiten	1.030.970	910.377	889.882
Rechnungsabgrenzungsposten	27.108	5.780	2.555
Summe Passiva	2.391.950	2.080.578	2.071.776

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.180	-1.389	-1.541
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-318	-52	-37
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.550	1.494	1.491
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.695	1.643	1.730
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.748	1.695	1.643

Wesentlichen den Einkauf von Souvenirartikeln. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.065 TEUR, Vorj. 1.019 TEUR) entstanden vorrangig durch Honorare für Stadtführungen, Reisepakete/ Betreuungsleistungen, Druckerzeugnisse sowie Aufwendungen aus Personalgestellung. Mit 2.084 TEUR (Vorj. 2.025 TEUR) stellt der Personalaufwand den größten Kostenblock dar und beinhaltet die Vergütung für durchschnittlich 44 Arbeitnehmer, 4 Auszubildende und den Geschäftsführer.

Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, dem städtischen Zuschuss und der Erwirtschaftung eigener Erlöse. Als Gesellschaft mit der Betrauung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie dem Betrieb der hierfür erforderlichen Infrastruktur im Gebiet der LHE

ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der ETMG davon gekennzeichnet, dass er im öffentlichen Interesse erfolgt und nicht vollständig aus den dabei erwirtschafteten Erlösen finanzierbar ist.

Die durch die ETMG erbrachten „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI) betragen im Geschäftsjahr 2024 1.724 TEUR. Der städtische Zuschuss zur Erbringung der DAWI-Leistungen betrug 1,55 Mio EUR und floss ausschließlich in die Marketing- und Informationsdienstleistungen, die im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse der Landeshauptstadt Erfurt sind.

Im Geschäftsjahr 2024 tätigte die ETMG Investitionen i. H. v. 318 TEUR, u. a. in die Ausstattung der Tourist Information sowie der Büros. Darüber hinaus sind in der Investitionssumme Anzahlungen in Höhe von 259 TEUR für

ein VR-Projekt auf dem Petersberg enthalten, welches erst 2025 fertiggestellt und aktiviert wird.

Lage und Ausblick

Verschiedene Projekte der ETMG, insbesondere die Botschafter-Initiative und das VR-Projekt auf dem Petersberg, bieten die Chance, die gesellschaftliche Akzeptanz der ETMG, ihrer Marketinganstrengungen rund um die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Erfurt und ihrer Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen.

Nach Einschätzung des Geschäftsführers der ETMG erscheint eine Steigerung der Erlöse im wirtschaftlichen Bereich realistisch, da der Städtetourismus stetig wächst. Weiterhin beteiligt sich die Geschäftsführung im Rahmen der derzeitigen Entwicklung der Thüringer Tourismusstrategie 2035 aktiv in den Arbeitsgruppen des Thüringer Wirtschaftsministeriums bzw. der Thüringer Tourismusgesellschaft, mit dem Ziel die Bedeutung Erfurts als ein touristisches Leitprodukt weiter zu stärken.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	44	44	40

Zudem bemüht sich die Geschäftsführung um eine erneute Förderung der Marketingaktivitäten der ETMG durch das Land Thüringen.

Die Auswirkungen aus dem anhaltenden Ukraine-Krieg werden das gesellschaftliche Verhalten der Menschen im Jahr 2025 weiterhin beeinflussen, wobei die Folgen auf die Ertragslage der ETMG noch nicht abschließend beurteilt werden können.

Als Geschäftsführerin der ETMG war bis zum 29.02.2024 Frau Dr. Carmen Hildebrandt bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Zum 01.03.2024 übernahm Herr Christian Fothe die Geschäftsführung der ETMG. Die Geschäftsführerbezüge von Herrn Fothe betragen im Geschäftsjahr 2024 98 TEUR.

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

102

KoWo Bau & Service GmbH

105





KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 5101
Telefax 0361 5544 5102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Karola Stange (seit 01.10.2024),
Frank Warnecke (bis 30.09.2024)

Stellvertretung

Michael Hose

weitere Mitglieder

Dr. Verona Faber-Steinfeld (seit 01.10.2024),
Sebastian Perdelwitz (seit 01.10.2024),
Jasper Robeck (bis 30.09.2024),
Frank Ruder,
Sascha Schlösser

Gesellschaftsvertrag vom

04.04.2024

Beteiligungen

KoWo Bau & Service GmbH, 100,0%

KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo GmbH ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) ist ein kunden- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit hauptsächlich auf die Vermietung von gutem,

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	69.974.872	71.603.370	65.829.880
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	453.242	-2.111.052	4.952.625
andere aktivierte Eigenleistungen	80.180	156.453	0
sonstige betriebliche Erträge	1.965.907	3.106.359	3.100.733
Gesamtleistung	72.474.202	72.755.129	73.883.238
Materialaufwand	43.404.967	45.481.396	47.904.233
Personalaufwand	10.585.448	9.564.801	9.211.300
Abschreibungen	10.476.176	9.815.371	9.623.574
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.213.512	4.086.441	3.527.757
Finanzergebnis	960.938	1.708.871	-229.146
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-401.336	663.742	-42.150
Ergebnis nach Steuern	5.156.372	4.852.248	3.429.378
Sonstige Steuern	564	4.482	988
Jahresergebnis	5.155.808	4.847.767	3.428.390

zeitgerechtem und vor allem bezahlbarem Wohnraum der eigenen und von Beständen der Landeshauptstadt Erfurt gerichtet ist. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2024 als positiv eingeschätzt. Der Gesamtbestand an Mieteinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 13.327 Mieteinheiten erhöht. Der bereinigte Leerstand (ohne Einbeziehung stillgelegter, nicht wieder vermietbarer Altbauten) zum 31.12.2024 verringerte sich zum Vorjahr von 3,8 % auf 3,4 %. Dies ist vor allem auf ad-hoc-Maßnahmen im unbewohnten Zustand zur Beseitigung des Instandhaltungsstaus der letzten Jahre zurückzuführen. Zunehmend können jedoch diese Maßnahmen aufgrund der Kapazitätsauslastungen der Fachfirmen nur mit erheblichem Zeitverzug durchgeführt werden. Die durchschnittliche monatliche Miete im Gesamtbestand hat sich von 5,75 EUR/m² im Vorjahr auf 5,84 EUR/m² in 2024 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus Mietanpassungen bei Neuvermietungen. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 3,80 EUR/m² auf 3,92 EUR/m² gestiegen. Diese geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen. Im Jahr 2023 bildeten, neben der Sanierung von Hochgeschossern und 5-geschossigen Wohnbauten, Instandsetzungsmaßnahmen technischer Anlagen sowie weiterer notwendiger Maßnahmen der Bestandserhaltung, die Durchführung weiterer Energiespar- und Brandschutzmaßnahmen, die Instandsetzung bisher nicht modernisierter Wohnungen sowie die umfassende Modernisierung des Ärztehauses am Moskauer

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	266.549.244	254.958.301	250.197.862
Umlaufvermögen	65.614.683	66.245.915	63.991.910
Rechnungsabgrenzungsposten	173.903	74.907	37.070
Summe Aktiva/Passiva	332.337.831	321.279.123	314.226.843
Eigenkapital	222.913.908	217.758.101	212.910.334
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.700.896	3.932.202	4.163.508
Rückstellungen	23.902.868	25.833.183	30.177.000
Verbindlichkeiten	79.146.550	70.944.263	64.203.003
Rechnungsabgrenzungsposten	2.673.608	2.811.375	2.772.998
Summe Passiva	332.337.831	321.279.123	314.226.843

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.955	12.227	11.798
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.360	-11.652	-3.040
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.011	3.173	-5.003
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	39.422	35.674	31.919
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.028	39.422	35.674

Platz einen Schwerpunkt. Ergänzend wurde mit der Entwicklung von Neubauvorhaben auf eigenen Baugrundstücken zur Diversifizierung des Immobilienportfolios der KoWo begonnen. Ein besonderes Augenmerk der KoWo ist zudem auf eine wirtschaftlich optimale, laufende Instandhaltung gerichtet. Die KoWo schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 5.156 TEUR (Vorj. 4.848 TEUR). Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus der stabilen Vermietungssituation in Verbindung mit niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen im Rahmen der Bewirtschaftungstätigkeit. Die Betriebskosten sind im Wesentlichen durch Preiserhöhungen im Energiesektor gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Instandhaltungsaufwendungen fielen im Vergleich zum Vorjahr um 2.561 TEUR niedriger aus. Dadurch, dass u. a. die für 2024

geplanten Instandhaltungsmaßnahmen insbesondere aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten, der geopolitischen Konflikte, des Fachkräftemangels und der hohen Energiepreise nicht vollumfänglich umgesetzt werden konnten, wird ein um 308 TEUR höheres Jahresergebnis ausgewiesen. Die notwendigen Maßnahmen sind jedoch zwingend in den Folgejahren nachzuholen. Die positive Abweichung des Jahresergebnisses gegenüber dem in der 1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2024 geplanten Ergebnis i. H. v. 3.016 TEUR resultiert insbesondere aus geringeren Zinsaufwendungen und Abschreibungen aufgrund nicht wie geplant realisierter Baumaßnahmen. Zudem führten die im Zuge der geldpolitischen Entscheidungen der Europäischen Zentralbank angepassten Zinssätze zu höheren Zinserlösen auf die liquiden Mittel. Ergänzend trugen

höhere sonstige betrieblichen Erträge zur positiven Abweichung im Plan-Ist-Vergleich bei.

Die Bilanz ist durch langfristiges Immobilienvermögen (266.549 TEUR) geprägt, das neben den Eigenmitteln (226.615 TEUR) im Wesentlichen durch langfristige Fremdmittel, hier die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (43.715 TEUR), finanziert ist. Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11.591 TEUR erhöht. Investiert wurden insgesamt 22.058 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen. Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2024 aus dem Stammkapital (52 TEUR), der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (65.069 TEUR), Anderen Gewinnrücklagen (152.637 TEUR) und dem Jahresüberschuss (5.156 TEUR) zusammen. Die Eigenkapitalquote (67,1 %) ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der höheren Bilanzsumme geringfügig gesunken.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf für 2024 und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als positiv. Die Ertragslage der KoWo ist trotz der erheblichen Einflüsse bei Betriebs- und Instandhaltungskosten stabil und zufriedenstellend. Es konnten stabile Einnahmen erzielt und die Kosten auf einem kontrollierten Niveau gehalten werden. Das Unternehmen verfügt über eine komfortable Eigenkapitalquote. Die Vermögens- und Finanzlage sind geordnet. Durch die Fokussierung auf die kunden- und dienstleistungsorientierte Vermietung, die Verbesserung der internen Prozesse und nachhaltiges Investieren in die Wohnquartiere erwartet die Geschäftsführung weiterhin eine

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	151	140	139

positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung der KoWo. Eine große Herausforderung für die KoWo wird in den nächsten Jahren darin bestehen, weiterhin ausreichend bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Den gestiegenen Baukosten versucht die KoWo mit der kontinuierlich gestiegenen Beauftragung der Tochtergesellschaft KBS mit Instandsetzungs- und Instandhaltungsaufgaben entgegenzuwirken. Für die Jahre 2025 und 2026 sind Investitionen in den Bestand in Höhe von insgesamt rd. 116 Mio. EUR vorgesehen, insbesondere für die Instandsetzung und Modernisierung haustechnischer Anlagen, elektrotechnischer Anlagen, den Brandschutz, die Gebäudeleittechnik sowie die Aufwertung des Wohnumfelds. Zusätzlich sind jährlich ca. 5,7 Mio. EUR zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an individuelle Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgesehen. Das Schließen der sich öffnenden Schere zwischen der Höhe der Mieterlöse einerseits und den steigenden Kosten, insbesondere den Bauwerkskosten andererseits, stellt eine weitere Herausforderung der KoWo dar. Auch die sehr anspruchsvollen Klimaziele werden zu steigenden Kosten führen. Die im Unternehmen erzielten Überschüsse aus der Bewirtschaftungstätigkeit müssen ausreichen, um den Wohnungsbestand insgesamt langfristig zu erhalten. Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände und die konsequente Rückführung der

Verbindlichkeiten sowie die geplanten Maßnahmen zu weiteren Verbesserung der Einnahmen, soll die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert werden.

Strategische Chancen bestehen im Wesentlichen in der ansteigenden Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt Erfurt, einem breit gefächerten Immobilienbestand für breite Bevölkerungsschichten, im zielführenden Personalentwicklungssystem, in einem kapitalmarktfähigen Darlehens- und Beleihungsportfolio, in dienstleistungsorientierten Strukturen und Prozessen sowie in vorhandenen Mitteln für Investitionen in den vorhandenen Neu- und Altbaubestand.

In 2024 war Herr Alexander Hilge zum Geschäftsführer bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betragen im Berichtsjahr 200 TEUR.

KoWo Bau & Service GmbH

KoWo Bau & Service GmbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 5101
Telefax 0361 5544 49102

Gesellschafter

KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge
Dr. Tony Deckert bis 08.03.2024

Gesellschaftsvertrag vom

12.12.2018

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Serviceleistungen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) mittelbar oder unmittelbar dienen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben und Leistungen übernehmen, die dem eigenen und dem Gesellschaftszweck der Gesellschafterin entsprechen bzw. diesen fördern. Dazu gehört die Erledigung aller mit dem Gesellschaftszweck der KoWo zusammenhängenden und ihren Belangen dienenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo Bau & Service GmbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten

Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 hat die KBS ihre operative Tätigkeit in Form von immobilienwirtschaftlichen Bau- und Dienstleistungen für die KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) aufgenommen und kontinuierlich ausgebaut. Hierunter fallen im Wesentlichen Handwerkerleistungen im Rahmen der Ertüchtigung von Wohnungen, Leistungen im Bereich Elektro sowie planmäßig die Durchführung und Wartung im Bereich Heizung/Lüftung/ Sanitär und andere Instandhaltungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	3.100.257	2.816.852	698.878
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	852.263	699.144	242.117
sonstige betriebliche Erträge	25.146	185.028	6.091
Gesamtleistung	3.977.666	3.701.024	947.086
Materialaufwand	1.323.585	1.419.228	141.683
Personalaufwand	1.933.798	1.553.752	547.740
Abschreibungen	289.153	221.152	38.997
sonstige betriebliche Aufwendungen	410.924	291.820	190.612
Finanzergebnis	59	-10.167	-1.949
Ergebnis nach Steuern	20.265	204.905	26.105
Sonstige Steuern	3.515	3.159	1.194
Jahresergebnis	16.750	201.746	24.911

Der bereits in der Vergangenheit spürbare und sich in Zukunft weiter verschärfende Fachkräftemangel in den örtlichen Handwerksbetrieben führt weiterhin zu Verzögerungen von zwingend notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen in den Bestandsimmobilien der KoWo. Zusätzlich führen die aktuellen Preisentwicklungen von Rohstoffen und Energieträgern zu deutlichen Preissteigerungen sowie gestörten Lieferketten in der Baubranche. Kurz- und mittelfristig ist keine Verbesserung der Marktbedingungen in der Baubranche zu erwarten. Insofern wurde die KBS in das komplexe Leerwohnungsprogramm der KoWo eingebunden und soll zukünftig weiter ausgebaut werden. Die Sanierung und Modernisierung von Leerwohnungen ist gut plan-, kalkulier- und disponierbar. Das Auftragsvolumen der KBS ist aufgrund der homogenen Bestandsstruktur und der regelmäßigen Fluktuation sehr konstant. Neben den von der KoWo übergebenen Aufträgen bestanden die Hauptaufgaben der KBS im Geschäftsjahr 2024 in der Akquirierung und Weiterbildung von Fachpersonal, der Ausstattung des Personals mit Fahrzeugen, Werkzeugen und Material, der Vorbereitung von Lagermöglichkeiten, der Koordinierung der Einsatzplanung sowie der Erweiterung der Handwerker-Software. Die KBS erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 17 TEUR (Vj. 202 TEUR). Umsatzerlösen von 3.100 TEUR (Vj. 2.817 TEUR) sowie Bestandserhöhungen von 852 TEUR (Vj. 699 TEUR) standen insbesondere Materialaufwendungen von 1.324 TEUR (Vj. 1.419 TEUR) und Personalaufwendungen von 1.934 (Vj. 1.554 TEUR) gegenüber. Im Wirtschaftsplan 2024 wurde ein Jahresüberschuss von

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen	1.096.877	1.206.400	273.274
Umlaufvermögen	2.612.341	1.326.300	457.002
Rechnungsabgrenzungsposten	0	10.532	0
Summe Aktiva	3.709.219	2.543.232	730.276
Eigenkapital	2.901.121	1.684.371	282.625
Rückstellungen	47.280	14.887	90.471
Verbindlichkeiten	760.818	843.975	357.180
Summe Passiva	3.709.219	2.543.232	730.276

CashFlow (TEUR)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-685	428	-83
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-180	-1.154	-253
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.200	840	350
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	329	215	200
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	664	329	215

790 TEUR ausgewiesen. Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 ergibt sich im Wesentlichen aus der fehlenden Realisierungsmöglichkeit geplanter, umfangreicher Maßnahmen in Folge der Nachwirkungen der Corona-Pandemie, Energiekrise und des Fachkräftemangels. Die Ertragslage der KBS entspricht dem Geschäftsverlauf der Ingangsetzungsphase und dem Aufbau der Gesellschaft. Das Gesamtvermögen der KBS hat sich um 1.166 TEUR auf 3.709 TEUR erhöht und besteht im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen (1.097 TEUR), unfertigen Leistungen (1.811 TEUR) und liquiden Mitteln (664 TEUR). Die Finanzierung erfolgte insbesondere durch das Eigenkapital (2.901 TEUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (750 TEUR). Die Eigenkapitalquote der KBS beträgt per 31. Dezember 2024 78,2 %. Durch die Einzahlung der KoWo in die Kapitalrücklage der KBS in Höhe von 1.200 TEUR wurde die Eigenkapitalquote gestärkt. Der negative Cashflow aus

der Geschäftstätigkeit (-685 TEUR) und der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-180 TEUR) konnten durch den positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (1.200 TEUR) gedeckt werden. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist geordnet.

Lage und Ausblick

Die KBS hat im Jahr 2024 ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich ausgebaut und sich erfolgreich in die Instandhaltungsprozesse der KoWo integriert. Die KBS wird auch in den Folgejahren ein überdurchschnittliches Wachstum verfolgen, um einen wesentlichen Beitrag im Bereich der Leerwohnungssanierung sowie Wartung und Instandhaltung für die KoWo leisten zu können. Durch die erfolgreiche Übernahme des Geschäftsbetriebes eines lokalen Handwerkerunternehmens im Bereich Elektro im Geschäftsjahr 2023 konnte ein weiteres wichtiges

Gewerk aufgebaut und in die Organisationsstruktur der KBS integriert werden. Der Aus- und Aufbau weiterer Gewerke durch Aus- und Weiterbildung und durch die Einstellung entsprechender Fachkräfte in den Gewerken Heizung/Lüftung/ Sanitär, Klempnerei, Garten- und Landschaftsbau, Messstellendienst und Mauerer wird in den Folgejahren forciert. Mit einem in 2025 auszubauenden stabilen Bestand an Handwerkern in den Bereichen Elektro und HLS bietet sich die Chance als weiteres Geschäftsfeld die Übernahme des Mess- und Zählerwesens für die KoWo zu entwickeln und sukzessive zu implementieren. Hierbei können zukünftig neue innovative Kundenmodelle für die KoWo entwickelt werden, die eine Steigerung der digitalen Kompetenz des Unternehmens und die Etablierung smarter Angebote für die KoWo-Gruppe erlauben. Erste Pilotprojekte wurden bereits im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen an einzelnen Liegenschaften der KoWo erfolgreich implementiert.

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)	42	36	13

Im Wirtschaftsplan 2025 geht die Geschäftsführung von Umsatzerlösen in Höhe von 7.709 TEUR und einem Jahresüberschuss von 213 TEUR aus.

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2024 Herr Alexander Hilge und Herr Dr. Tony Deckert (bis 08.03.2024) bestellt. Die Bezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2024 51 TEUR.

2.6 Industriebeteiligung

Hyma – Die Hydrauliker GmbH

109





Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Adresse

Györer Straße 15
 99089 Erfurt
 Telefon 0361 778260
 Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Degenhardt, Holger, 1,3%
 Landeshauptstadt Erfurt, 20,0%
 Riesener, Michael, 1,8%
 Vedder, Andreas, 0,8%
 Wolters, Annegret, 76,3%

Stammkapital

204.520 EUR

Geschäftsführung

Janine Herberger-Wolters
 Thomas Wolters

Gesellschaftsvertrag vom

20.05.2020

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Jahresabschlüsse 2023 und 2024 lagen bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse			2.154.060
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			-18.086
Sonstige betriebliche Erträge			21.930
Gesamtleistung			2.157.904
Materialaufwand			1.471.373
Personalaufwand			350.292
Abschreibungen			46.747
sonstige betriebliche Aufwendungen			219.583
Finanzergebnis			-58.597
Steuern vom Einkommen und Ertrag			-3.628
Ergebnis nach Steuern			14.940
Sonstige Steuern			2.203
Jahresergebnis			12.738

Bilanz (Euro)	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anlagevermögen			591.909
Umlaufvermögen			1.106.689
Rechnungsabgrenzungsposten			11.019
Aktive latente Steuern			101.128
Summe Aktiva/Passiva			1.810.745
Eigenkapital			16.427
Rückstellungen			764.211
Verbindlichkeiten			1.030.107
Summe Passiva			1.810.745

Mitarbeiter	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Beschäftigte (Durchschnitt)			8

3 Anhang

Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Abschreibungen

Abschreibungen bilden die Wertminderung ab, die im Lauf der Nutzung von Vermögensgegenständen (i. d. R. das Anlagevermögen eines Unternehmens) eintritt. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Abschreibungsbedeutung

Abschreibungen mindern als Aufwand den Gewinn, der u. a. für Ausschüttungen und Steuerzahlungen maßgeblich ist. Durch die Wahl der Abschreibungsmethode und die Schätzung der betrieblichen Nutzungsdauer lässt sich der auszuweisende Periodengewinn beeinflussen. Die Steuergesetzgebung hat Richtzahlen für die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände herausgegeben, um willkürliche Unterbewertungen über zu hohe Abschreibungen zu vermeiden.

Abschreibungsarten

Im Handelsrecht unterscheidet man planmäßige (im Voraus in einem Abschreibungsplan festgelegte Abschreibungen) und außerplanmäßige Abschreibungen. Das Steuerrecht subsumiert unter Abschreibungen folgende Unterarten: Absetzung für Abnutzung (AfA) und Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), erhöhte Absetzungen, Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sonderabschreibungen und Teilwertabschreibungen.

Abschreibungsmethoden

Die lineare Abschreibung verteilt die Anschaffungs- und Herstellungskosten gleichmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die degressive Abschreibung verteilt die entsprechenden Beträge in fallenden Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Eine Kombination der degressiven und linearen Abschreibung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. Steuerrechtlich kann die degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens nach § 7 Abs. 2 Satz 1 EStG in Anspruch genommen werden. Der dabei anzuwendende Prozentsatz darf höchstens das Zweieinhalbfache des bei der linearen Abschreibung in Betracht kommenden Prozentsatzes betragen und 20 % bzw. 25 % nicht übersteigen.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1000 EUR ist ein Sammelposten zu bilden und gleichmäßig über 5 Jahre abzuschreiben. Alternativ können geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 800 EUR im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben werden.

Seltener wird eine Leistungsabrechnung verwendet, die die Abschreibung entsprechend der verbrauchten Leistungsmenge bei einer vorher definierten Gesamtleistung ermittelt.

Abschreibungsursachen

Technische Ursachen können in gewöhnlichem oder in außergewöhnlichem Verschleiß (Katastrophenverschleiß) liegen. Als wirtschaftliche Ursachen kommen Nachfrageverschiebungen und Fehlinvestitionen sowie Ineffizienz infrage. Rechtliche Ursachen können auf der Entwertung durch gesetzgeberische Maßnahmen, auf dem zeitlichen

Ablauf von Verträgen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Franchisevertrag) oder Schutzrechten (Konzessionen, Patente, Lizenzen, Musterschutz) beruhen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bezeichnet die Teile des Vermögens eines Unternehmens, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind und dauerhaft dem Betriebszweck dienen. Die Finanzierung des Anlagevermögens sollte mit Kapital erfolgen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital).

Das Anlagevermögen unterteilt sich in immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen), Sachanlagen (z.B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Finanzanlagen (z.B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens).

Der Verbrauch bzw. Verschleiß des Anlagevermögens wird über Abschreibungen oder Wertberichtigungen abgebildet.

GuV

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses und zur Darstellung seiner Quellen. Der Gesamterfolg umfasst betriebsbedingte und -fremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgeschrieben (§ 275 I HGB). Dabei kann entweder das Gesamt- oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zum Anlagevermögen und stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z. B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z. B. Beteiligungen an anderen Unternehmen) und immateriellen Investitionen (z. B. in Software) unterschieden werden.

Jahres-/Bilanzergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- und Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in offene Rücklagen nicht berücksichtigt. Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzliche Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen eingerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) dienen der zeitlichen Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie beinhalten Geschäftsvorfälle, die im alten Jahr zu Ausgaben bzw. Einnahmen geführt haben, deren Ergebniswirkung jedoch in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag eintritt. Man unterscheidet nach aktiven (auf künftige Jahre zuzurechnende Aufwand) und passive RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden. Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Üblich sind auch Rückstellungen für weitere Aufwendungen, die dem laufenden oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Alle Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten

Sonderposten stellen für Unternehmen eine unversteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften. Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Umlaufvermögen sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Umlaufvermögen enthält Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Schecks).

Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

Anlageintensität

Anlagevermögen x 100
 Bilanzsumme

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital ist. Zur Durchführung einer detaillierten Analyse kann die Kennzahl nach (für das Unternehmen individuell wichtigen) Einzelpositionen des Anlagevermögens unterschieden werden. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Abschreibungsintensität

Abschreibung x 100
 Umsatz

Aussage:

Die Abschreibungsintensität setzt die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v. a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens.

Mittels dieser Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Abschreibungsaufwand erzielen.

Materialaufwandsquote

Materialaufwand x 100
 Gesamtleistung

Aussage:

Die Materialaufwandsquote ist eine Kennzahl, die anzeigt, wieviel Rohmaterial im Verhältnis zu den Erlösen benötigt wurde. Ein Vergleich der Kennziffer ist nur sinnvoll, wenn beide Unternehmen in vergleichbaren Branchen tätig sind. Diese Kennziffer ist auch als Materialintensität bekannt und hilft Unternehmen zu erkennen, ob andere Unternehmen ihre Leistung mit weniger Materialaufwand erbringen können. Deshalb gilt sie auch als Maßstab für Produktivität bzw. Effizienz.

Anlagedeckungsgrad I

Eigenkapital x 100
 Anlagevermögen

Aussage:

Der Anlagedeckungsgrad trifft eine Aussage über die Stabilität der Unternehmensfinanzierung. Der Deckungsgrad I zeigt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Deckungsgrad I von 60 % bedeutet zum Beispiel, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen. Das aus der Bilanz abzulesende Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den Kapital- und/oder Gewinnrücklagen sowie dem Gewinn-/Verlustvortrag und Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammen.

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote

Eigenkapital x 100
 Gesamtkapital

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten des Unternehmens durch Eigenkapital.

Verschuldungsquote

Fremdkapital x 100
 Gesamtkapital

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

Herkunft:

Aus der Bilanz kann die Höhe der Bankverbindlichkeiten entnommen werden, ferner alle Verbindlichkeiten, Sonderposten und Rückstellungen.

Geschäftserfolg

Umsatzproduktivität

Umsatz
Beschäftigte

Aussage:

Diese Kennzahl gibt den auf ein Vollzeitäquivalent (VzÄ) entfallenen Umsatz an. Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Im Zeitvergleich gilt die Hypothese, dass sich die Effizienz eines Unternehmens mit steigendem Umsatz pro VzÄ erhöht. Im Betriebsvergleich für eine Branche gilt die Hypothese, dass unter sonst gleichen Bedingungen das Unternehmen mit dem höheren Umsatz pro VzÄ effizienter wirtschaftet als ein Unternehmen mit niedrigem Koeffizienten, d. h. es weist eine höhere Produktivität auf.

Cash Flow

Jahresergebnis
- nicht zahlungsw. Erträge
+ nicht zahlungsw. Aufwen-

Aussage:

Der Cashflow gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Dieser gibt den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelfluss an, welcher dem Unternehmen u. a. für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht. Die Cashflow-Analyse erlaubt gute Einsichten in die Aktivitäten eines Unternehmens. Da sie aber historische Daten verarbeitet, ist ihr Prognosewert begrenzt.

Personalaufwandsquote

Personalaufwand x 100
Umsatz

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens. Neben dem reinen Personalaufwand sind Pensionsrückstellungen und Sozialabgaben zu berücksichtigen. Ein kalkulatorischer Unternehmerlohn wird dagegen nicht in die Berechnung einbezogen.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AktG	Aktiengesetz
BBH AG	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Buga	Bundesgartenschau
EB	Erfurter Bahn GmbH
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern (engl. earnings before interest and taxes)
EBITDA	Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (engl. earnings before interests, taxes, depreciation and amortization)
EBT	Gewinn vor Steuern (earnings before taxes)
ega gGmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
FEG	Flughafen Erfurt GmbH
GhW	Gigawattstunde
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVZ	Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HYMA	Hyma - Die Hydrauliker GmbH
IWU	Institut für Wasser- und Umweltanalytik
KBS	KoWo Bau & Service GmbH
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KTA	Klärschlamm-trocknungsanlage
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund
MSC	MSC Schwarzer Albus GmbH
MFA	Multifunktionsarena
öDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PwC	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STB	Süd Thüringen Bahn GmbH
SWE	Stadtwerke Erfurt
SWE B GmbH	SWE Bäder GmbH
SWE D GmbH	SWE Digital GmbH
SWE E GmbH	SWE Energie GmbH
SWE EE GmbH	SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE G GmbH	SWE Geothermie GmbH
SWE N GmbH	SWE Netz GmbH
SWE P GmbH	SWE Parken GmbH
SWE S GmbH	SWE Service GmbH
SWE SW GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE US GmbH	SWE UmweltService GmbH
SWE V GmbH	SWE Verwertung GmbH
ThAbAG	Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz

ThürKO
Thüga AG
ThüWa GmbH
Trofa
VMT

Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüringen Gas AG
ThüWa ThüringenWasser GmbH
Trockenfermentationsanlage
Verkehrsbund Mittelthüringen

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Dezernat Finanzen, Beteiligungen
und Theater
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-2800
Fax 0361 655-2809
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 20.06.2025